

Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Anhang	2022	2021
Umsatzerlöse	1	20.245	18.696
Sonstige betriebliche Erträge	2	341	849
Materialaufwand	13	-6.553	-5.943
Honorar- und Lizenzaufwand		-1.496	-1.458
Personalaufwand	3	-6.485	-6.011
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	4	-1.099	-909
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	-3.535	-2.789
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	11	6	101
Wertminderungen und Wertaufholungen auf at-equity bilanzierte Beteiligungen	11	-7	2
Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen		136	786
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)		1.553	3.324
Zinserträge	6	30	11
Zinsaufwendungen	6	-140	-139
Sonstige finanzielle Erträge	7	73	13
Sonstige finanzielle Aufwendungen	7	-221	-237
Finanzergebnis		-258	-352
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten		1.295	2.972
Ertragsteueraufwand	8	-246	-662
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten		1.049	2.310
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten		3	-
Konzernergebnis		1.052	2.310
davon:			
Bertelsmann-Aktionäre			
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten		668	1.800
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten		3	-
Ergebnis Bertelsmann-Aktionäre		671	1.800
Nicht beherrschende Anteilseigner			
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten		381	510
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten		-	-
Ergebnis nicht beherrschender Anteilseigner		381	510

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €	Anhang	2022	2021
Konzernergebnis		1.052	2.310
Posten, die anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden			
Neubewertungskomponente leistungsorientierter Versorgungspläne		503	253
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts bei Eigenkapitalinstrumenten		-1	8
Anteil am sonstigen Ergebnis, der auf at-equity bilanzierte Beteiligungen entfällt		23	-
Posten, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind			
Umrechnungsdifferenzen			
– im sonstigen Ergebnis erfasste Veränderung		13	358
– Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung		5	20
Cash Flow Hedges			
– im sonstigen Ergebnis erfasste Veränderung aus der Marktbewertung		-11	-52
– Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung		32	62
Anteil am sonstigen Ergebnis, der auf at-equity bilanzierte Beteiligungen entfällt		33	-17
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	17	597	632
Konzern-Gesamtergebnis		1.649	2.942
davon:			
Bertelsmann-Aktionäre		1.275	2.406
Nicht beherrschende Anteilseigner		374	536

Konzernbilanz

in Mio. €	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	9	8.872	8.146
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	9	3.947	2.793
Sachanlagen und Nutzungsrechte	10	3.185	2.774
Anteile an at-equity bilanzierten Beteiligungen	11	621	1.340
Minderheitsbeteiligungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	12	1.716	1.584
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	14	101	71
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	15	1.124	1.047
Aktive latente Steuern	8	814	989
		20.380	18.744
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	13	2.264	1.902
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	14	5.044	4.594
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	12	256	386
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	15	1.321	1.068
Ertragsteuerforderungen		184	176
Liquide Mittel	16	3.228	4.645
		12.297	12.771
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		141	254
		12.438	13.025
		32.818	31.769
Passiva			
Eigenkapital	17		
Gezeichnetes Kapital		1.000	1.000
Kapitalrücklage		2.345	2.345
Gewinnrücklagen		9.193	8.266
Eigenkapital Bertelsmann-Aktionäre		12.538	11.611
Nicht beherrschende Anteile		2.498	1.995
		15.036	13.606
Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	18	710	1.474
Übrige Rückstellungen	19	156	198
Passive latente Steuern	8	171	127
Genusskapital	20	413	413
Finanzschulden	21	5.199	4.857
Leasingverbindlichkeiten	22	1.227	1.082
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	23	674	505
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	23	385	397
		8.935	9.053
Kurzfristige Schulden			
Übrige Rückstellungen	19	261	288
Finanzschulden	21	278	747
Leasingverbindlichkeiten	22	311	274
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	23	5.391	5.282
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	23	2.495	2.294
Ertragsteuerverbindlichkeiten		111	110
		8.847	8.995
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten		-	115
		8.847	9.110
		32.818	31.769

Die Vorjahreswerte wurden angepasst. Weitere Erläuterungen finden sich im Abschnitt „Vorjahresinformationen“.

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	2022	2021
Gesamtkonzernergebnis vor Finanzergebnis und Steuern	1.558	3.324
Gezahlte Ertragsteuern	-339	-807
Ab-/Zuschreibungen langfristiger Vermögenswerte	1.135	914
Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen	-141	-786
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	-24	-10
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-97	-276
Veränderung der übrigen Rückstellungen	-140	-2
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-988	-68
Bewertung von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert	232	-483
Erhaltene Zinsen	66	28
Sonstige Effekte	120	-14
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	1.382	1.820
Investitionen in:		
– Immaterielle Vermögenswerte	-586	-482
– Sachanlagen	-450	-327
– Finanzanlagen	-372	-890
– Kaufpreiszahlungen für konsolidierte Beteiligungen (abzüglich liquider Mittel)	-264	-255
Verkäufe von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	197	851
Verkäufe von sonstigem Anlagevermögen	357	836
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.118	-267
Emission von Anleihen/Schuldscheindarlehen	835	–
Auszahlungen für Tilgung von Anleihen/Schuldscheindarlehen	-1.188	-1.026
Tilgung von übrigen Finanzschulden	-218	-171
Aufnahme von übrigen Finanzschulden	193	183
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-311	-279
Gezahlte Zinsen	-279	-249
Dividenden an Bertelsmann-Aktionäre	-220	-180
Dividenden an nicht beherrschende Anteilseigner und Auszahlungen an Gesellschafter (IAS 32.18(b))	-293	-230
Veränderung des Eigenkapitals	-187	304
Sonstige Effekte	-66	-47
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.734	-1.695
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-1.470	-142
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen der liquiden Mittel	29	168
Liquide Mittel am 1.1.	4.669	4.643
Liquide Mittel am 31.12.	3.228	4.669
Abzüglich liquider Mittel der Veräußerungsgruppen	–	-24
Liquide Mittel am 31.12. (laut Konzernbilanz)	3.228	4.645

Die Vorjahreswerte wurden angepasst. Weitere Erläuterungen finden sich im Abschnitt „Vorjahresinformationen“.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage ¹⁾	Gewinnrücklagen					Eigenkapital Bertelsmann-Aktionäre	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
			Übrige Gewinnrücklagen	Umrechnungs-differenzen	Rücklage aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	Cash Flow Hedges	Anteil am sonstigen Ergebnis, der auf at-equity bilanzierte Beteiligungen entfällt			
in Mio. €										
Stand 1.1.2021	1.000	2.345	6.086	-331	9	-11	-2	9.096	1.629	10.725
Konzernergebnis	-	-	1.800	-	-	-	-	1.800	510	2.310
Sonstiges Ergebnis	-	-	243	365	7	8	-17	606	26	632
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	2.043	365	7	8	-17	2.406	536	2.942
Dividendenausschüttungen	-	-	-180	-	-	-	-	-180	-218	-398
Transaktionen mit Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung ³⁾	-	-	283	2	-	-	-	285	-5	280
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern	-	-	103	2	-	-	-	105	-223	-118
Übrige Veränderungen ⁴⁾	-	-	-2	-	-	6	-	4	53	57
Stand 31.12.2021	1.000	2.345	8.230	36	16	3	-19	11.611	1.995	13.606
Stand 1.1.2022	1.000	2.345	8.230	36	16	3	-19	11.611	1.995	13.606
Konzernergebnis	-	-	671	-	-	-	-	671	381	1.052
Sonstiges Ergebnis	-	-	471	65	-	18	50	604	-7	597
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	1.142	65	-	18	50	1.275	374	1.649
Dividendenausschüttungen	-	-	-220	-	-	-	-	-220	-284	-504
Transaktionen mit Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung ³⁾	-	-	-129	-	-	-	-	-129	-123	-252
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern	-	-	-349	-	-	-	-	-349	-407	-756
Übrige Veränderungen ⁴⁾	-	-	20	-	-8	-11	-	1	536	537
Stand 31.12.2022	1.000	2.345	9.043	101	8	10	31	12.538	2.498	15.036

1) Die Kapitalrücklage enthält im Wesentlichen die bei Ausgabe von Stammaktien über den Nennbetrag hinaus erzielten Beträge.

2) Zum 31. Dezember 2022 entfallen 0 Mio. € auf Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten nach IFRS 5 klassifiziert werden (31. Dezember 2021: -8 Mio. €).

3) Die Transaktionen mit Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung resultieren im Geschäftsjahr 2022 im Wesentlichen aus der Änderung von nicht beherrschenden Anteilen mit Put-Optionen. Im Vorjahreszeitraum resultierte der Betrag im Wesentlichen aus der Anteilsabstockung bei Majorel.

4) Die übrigen Veränderungen der nicht beherrschenden Anteile resultieren im Geschäftsjahr 2022 im Wesentlichen aus dem Erwerb des Bildungsunternehmens Afya. Die Vorjahreswerte der übrigen Veränderungen der nicht beherrschenden Anteile wurden angepasst (weitere Erläuterungen finden sich im Abschnitt „Vorjahresinformationen“).

Konzernanhang

Segmentinformationen (fortgeführte Aktivitäten)

in Mio. €	RTL Group		Penguin Random House		BMG		Arvato	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Außenumsatz	7.199	6.995	4.222	4.029	863	661	5.495	4.960
Innenumsatz	25	21	1	1	3	2	69	75
Umsatz der Bereiche	7.224	7.016	4.223	4.030	866	663	5.564	5.035
Operating EBITDA	1.323	1.416	666	755	195	144	877	825
EBITDA-Marge ¹⁾	18,3 %	20,2 %	15,8 %	18,7 %	22,5 %	21,7 %	15,8 %	16,4 %
Wertminderungen (-)/Wertaufholungen (+) auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	-1	-1	-	-5	-	-	-39	-19
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	14	29	4	7	-	-	8	9
Wertminderungen (-)/Wertaufholungen (+) auf at-equity bilanzierte Beteiligungen	-5	2	-	-	-	-	-2	-
Investiertes Kapital	7.504	7.009	2.844	2.605	2.211	1.969	2.421	1.910

Die Vorjahreswerte für RTL Group, Bertelsmann Investments und Konsolidierung wurden angepasst.

Weitere Erläuterungen zur Segmentberichterstattung finden sich unter Textziffer 27 „Segmentberichterstattung“.

1) Operating EBITDA in Prozent vom Umsatz.

2) Die Geschäftsentwicklung der Venture-Capital-Organisation von Bertelsmann Investments wird im Wesentlichen auf Basis des EBIT ermittelt. Das EBIT von Bertelsmann Investments betrug -70 Mio. € (Vj.: 430 Mio. €).

Überleitung zum Operating EBITDA (fortgeführte Aktivitäten)

in Mio. €	2022	2021
EBIT aus fortgeführten Aktivitäten	1.553	3.324
Abzüglich Sondereinflüssen		
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer sowie Gewinne aus Unternehmenserwerben	-7	-
Anpassung der Buchwerte der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	-	-6
Wertminderungen (-)/Wertaufholungen (+) auf sonstige Finanzanlagen zu fortgeführten Anschaffungskosten	-32	-1
Wertminderungen (-)/Wertaufholungen (+) auf at-equity bilanzierte Beteiligungen	-7	2
Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen	136	786
Bewertung von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert	-232	483
Restrukturierungsaufwendungen und weitere Sondereinflüsse	-420	-301
Abzüglich Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	-1.099	-909
Abzüglich Korrektur um in Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	22	29
Operating EBITDA aus fortgeführten Aktivitäten	3.192	3.241

	Bertelsmann Printing Group		Bertelsmann Education Group		Bertelsmann Investments ²⁾		Summe der Bereiche		Corporate		Konsolidierung		Fortgeführte Aktivitäten	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
	1.303	1.179	622	283	523	578	20.227	18.685	18	11	-	-	20.245	18.696
	145	140	-	-	12	11	255	250	34	35	-289	-285	-	-
	1.448	1.319	622	283	535	589	20.482	18.935	52	46	-289	-285	20.245	18.696
	26	60	192	86	22	68	3.301	3.354	-110	-113	1	-	3.192	3.241
	1,8 %	4,5 %	30,8 %	30,6 %	4,1 %	11,6 %	16,1 %	17,7 %	n/a	n/a	n/a	n/a	15,8 %	17,3 %
	-	-16	-	-	-1	-3	-41	-44	-	-	1	-	-40	-44
	-	-	-30	41	11	15	7	101	-	-	-1	-	6	101
	-	-	-	-	-	-	-7	2	-	-	-	-	-7	2
	25	19	2.550	1.246	1.493	1.827	19.048	16.585	221	152	-9	11	19.260	16.748

Informationen nach geografischen Regionen (fortgeführte Aktivitäten)

in Mio. €	Deutschland		Frankreich		Großbritannien		Übriges Europa		USA		Sonstige Länder		Fortgeführte Aktivitäten	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Außenumsatz	6.020	5.720	1.979	2.063	1.437	1.307	4.073	3.842	4.875	4.359	1.861	1.405	20.245	18.696
Langfristige Vermögenswerte ¹⁾	3.592	3.436	1.347	1.318	1.479	1.294	3.615	3.529	4.130	3.787	1.841	349	16.004	13.713

1) Langfristige Vermögenswerte umfassen immaterielle Vermögenswerte (einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerten), Sachanlagen und Nutzungsrechte. Erläuterungen zur Segmentberichterstattung finden sich unter Textziffer 27 „Segmentberichterstattung“.

Informationen zu Erlösquellen (fortgeführte Aktivitäten)

in Mio. €	Produkte und Waren		Dienstleistungen		Werbung und Anzeigen		Rechte und Lizenzen		Fortgeführte Aktivitäten	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Außenumsatz	4.456	4.399	8.237	7.132	3.779	4.041	3.773	3.124	20.245	18.696

Allgemeine Grundsätze

Der Konzernabschluss der Bertelsmann SE & Co. KGaA zum 31. Dezember 2022 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie diesbezüglichen Interpretationen (IFRIC) des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) erstellt, wie sie in der EU anzuwenden sind (EU-IFRS). Ergänzend wurden die nach § 315e HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften beachtet. Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, erfolgen alle Angaben in Millionen Euro (Mio. €). Um die Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern, sind einzelne Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzernbilanz sowie der Konzern-Kapitalflussrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang detaillierter ausgewiesen und erläutert.

Die Bertelsmann SE & Co. KGaA ist eine in Gütersloh, Deutschland, ansässige Kommanditgesellschaft auf Aktien. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Gütersloh eingetragen (HRB 9194). Die Anschrift des eingetragenen Firmensitzes ist: Carl-Bertelsmann-Straße 270, 33311 Gütersloh.

Bertelsmann ist in den Kerngeschäftsfeldern Medien, Dienstleistungen und Bildung in rund 50 Ländern der Welt aktiv. Die geografischen Kernmärkte umfassen Westeuropa – vor allem Deutschland, Frankreich sowie Großbritannien – und die USA. Darüber hinaus verstärkt Bertelsmann sein Engagement in Wachstumsregionen wie Brasilien, Indien und China. Zu den Bertelsmann-Unternehmensbereichen gehören zum 31. Dezember 2022 die RTL Group (Entertainment), Penguin Random House (Bücher), BMG (Musik), Arvato (Dienstleistungen), die Bertelsmann Printing Group (Druck), die Bertelsmann Education Group (Bildung) und Bertelsmann Investments (internationales Fondsnetzwerk). Seit dem 1. Januar 2022 wird Gruner + Jahr nicht mehr als eigenständiger Unternehmensbereich ausgewiesen. Die deutschen Magazingeschäfte und -marken gehören seit Beginn des Jahres zum Unternehmensbereich RTL Group. Die verbliebenen Gruner + Jahr-Aktivitäten (insbesondere Territory, die AppLike Group, die DDV Mediengruppe sowie die Beteiligung an der Spiegel-Gruppe) wurden dem Unternehmensbereich Bertelsmann Investments zugeordnet. Weitere Erläuterungen finden sich unter Textziffer 27 „Segmentberichterstattung“. Weitere Erläuterungen zu den Hauptaktivitäten der Bertelsmann SE & Co. KGaA und ihrer Tochterunternehmen sind ausführlich im zusammengefassten Lagebericht dargestellt.

Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards

Die Effekte aus der Erstanwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften und Interpretationen waren für den Bertelsmann-Konzern unwesentlich.

Auswirkungen von zukünftig verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandards

Der Bertelsmann-Konzern hat keine vom IASB oder IFRS IC veröffentlichten, aber noch nicht verpflichtend anzuwendenden Standards, Interpretationen oder Änderungen vorzeitig angewendet. Die erwarteten Effekte aus zukünftig verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften sind für den Bertelsmann-Konzern unwesentlich.

Aus der Reform der Referenzzinssätze (sogenannte IBOR-Reform) werden keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet. Bertelsmann ist insbesondere hinsichtlich der Absicherung von Zins- und Währungsrisiken betroffen, sofern derivative Finanzinstrumente auf bestimmte Referenzzinssätze referenzieren (zum Beispiel: EURIBOR, USD-LIBOR). Bertelsmann wird die

weiteren Entwicklungen im Rahmen der IBOR-Reform fortlaufend überwachen und mögliche erforderliche Maßnahmen frühzeitig einleiten.

Auswirkungen von externen Ereignissen auf den Konzernabschluss

Die Kerngeschäfte des Bertelsmann-Konzerns haben sich im Geschäftsjahr 2022 trotz externer Ereignisse wie zum Beispiel geopolitischer Spannungen robust entwickelt, was sich in insgesamt gestiegenen Umsatzerlösen niedergeschlagen hat. Die volkswirtschaftlichen Herausforderungen und damit verbundenen Unsicherheiten wurden und werden auch weiterhin vom Management von Beginn an regelmäßig verfolgt, um ggf. frühzeitig steuernd eingreifen zu können. Daher sind die bilanziellen Auswirkungen für die besonders relevanten Bereiche Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten und Einzelvermögenswerten, Leasing, Autorenhonorare, Programmrechte, Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, aktive latente Steuern, Drohverluste sowie Umsatzerlöse fortlaufend analysiert worden. Aufgrund der gegenwärtigen Entwicklungen der Geschäfte angesichts der wirtschaftlichen Unsicherheiten wurde eine Wertminderung auf den Geschäfts- oder Firmenwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit innerhalb des Unternehmensbereichs Bertelsmann Printing Group vorgenommen. Zusätzlich wurden aufgrund der aktuellen geopolitischen und wirtschaftlichen Situation in Russland Wertberichtigungen auf in Russland befindliche Vermögenswerte im Unternehmensbereich Arvato erfasst, die für den Bertelsmann-Konzern jedoch von untergeordneter Bedeutung sind. Darüber hinaus werden für die als anfällig eingestuftes Bilanzierungsfelder derzeit keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage des Bertelsmann-Konzerns erwartet.

Grundlage für die Einschätzungen sind Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, die in der gegenwärtigen von geopolitischen und volkswirtschaftlichen Herausforderungen geprägten Situation zusätzliche Unsicherheiten enthalten. Das Management ist der Auffassung, diese Unsicherheiten angemessen zu berücksichtigen.

Konsolidierung

Konsolidierungsgrundsätze

Der Bertelsmann-Konzernabschluss beinhaltet den Abschluss des Mutterunternehmens sowie von dessen Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen. Darüber hinaus wird in den Konzernabschluss ein Spezialfonds als strukturierte Einheit einbezogen.

Tochterunternehmen sind Unternehmen, die von der Bertelsmann SE & Co. KGaA gemäß IFRS 10 beherrscht werden. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung besteht, und endet, wenn Bertelsmann die Möglichkeit der Beherrschung verliert. Der Gewinn oder Verlust und jede Komponente des Gesamtergebnisses werden den Anteilseignern des Mutterunternehmens und den nicht beherrschenden Anteilen zugeordnet, auch wenn dadurch die nicht beherrschenden Anteile einen Negativsaldo aufweisen. Unternehmenszusammenschlüsse werden entsprechend IFRS 3 nach der Erwerbsmethode bilanziert. Anteile nicht beherrschender Anteilseigner werden mit den anteiligen beizulegenden Zeitwerten der Vermögenswerte und Schulden bewertet. Wenn die übertragene Gegenleistung des Unternehmenszusammenschlusses oder die den identifizierbaren Vermögenswerten und übernommenen Schulden des erworbenen Unternehmens zuzuweisenden beizulegenden Zeitwerte zum Zeitpunkt der erstmaligen Bilanzierung nur vorläufig bestimmt werden können, wird der Unternehmenszusammenschluss mittels dieser vorläufigen Werte bilanziert. Die Fertigstellung der erstmaligen Bilanzierung erfolgt in Übereinstimmung mit IFRS 3.45 unter Berücksichtigung des Bewertungszeitraums von maximal einem Jahr. Vergleichsinformationen für Berichtsperioden vor Fertigstellung der erstmaligen Bilanzierung werden so dargestellt, als wären sie bereits zum Erwerbszeitpunkt vollzogen. Änderungen der Beteiligungsquote des Mutterunternehmens an einem Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen bilanziert. Nach dem Verlust der Beherrschung eines Tochterunternehmens erfolgt dessen Endkonsolidierung entsprechend den Vorschriften des IFRS 10.25 in Verbindung mit IFRS 10.B98 f. Alle an dem ehemaligen Tochterunternehmen weiterhin gehaltenen Anteile sowie alle von dem ehemaligen oder an das ehemalige Tochterunternehmen geschuldeten Beträge werden ab dem Zeitpunkt des Beherrschungsverlustes gemäß den anzuwendenden IFRS bilanziert.

Gemeinschaftsunternehmen gemäß IFRS 11 und assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode gemäß IAS 28 in den Konzernabschluss einbezogen. Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, auf die Bertelsmann maßgeblichen Einfluss ausübt. Dies ist regelmäßig bei Stimmrechtsanteilen zwischen 20 und 50 Prozent der Fall. Bei geringerem Anteilsbesitz wird die Bilanzierung nach der Equity-Methode durch das Vorliegen eines maßgeblichen Einflusses nach IAS 28.6 begründet. Bei einem Übergang von der Bilanzierung als Finanzinvestition hin zu der Equity-Methode werden die Vorschriften des IFRS 3 analog angewendet, sodass der beizulegende Zeitwert der Altanteile im Übergangszeitpunkt in die Anschaffungskosten der at-equity bilanzierten Beteiligung einfließt. Die Differenz zwischen Zeitwert und Buchwert der Altanteile wird ergebniswirksam erfasst. Das Portfolio der von der Venture-Capital-Organisation des Unternehmensbereichs Bertelsmann Investments gehaltenen Beteiligungen umfasst unter anderem Anteile an assoziierten Unternehmen, die nach IAS 28.18 in Verbindung mit IFRS 9 erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Bei der Anwendung der Equity-Methode auf ein assoziiertes Unternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen, das eine Investmentgesellschaft ist, behält Bertelsmann, das selbst keine Investmentgesellschaft ist, in der Regel die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert bei, die das Beteiligungsunternehmen auf seine Beteiligungen an Tochterunternehmen anwendet.

Zur Diversifikation der Kapitalanlagestrategie investiert die Bertelsmann SE & Co. KGaA in einen Spezialfonds. Dieser bildet eine konsolidierte strukturierte Einheit im Sinne des IFRS 10. Die Geschäftstätigkeit des Fonds ist durch die vereinbarten Anlagebedingungen vorgegeben. Die durch den Fonds erwirtschafteten Ergebnisse stehen grundsätzlich der Bertelsmann SE & Co. KGaA als alleinigem Investor zu.

Unwesentliche Beteiligungen werden im Bertelsmann-Konzern unter Berücksichtigung von IFRS 9 dargestellt.

Konsolidierungskreis

Bertelsmann ist zum 31. Dezember 2022 an der RTL Group mit 76,3 Prozent als Mehrheitsgesellschafter beteiligt. Penguin Random House, BMG, Arvato, die Bertelsmann Printing Group und die Bertelsmann Education Group sowie Bertelsmann Investments gehören jeweils zu 100 Prozent zu Bertelsmann. Gruner + Jahr wird seit dem 1. Januar 2022 nicht mehr als eigenständiger Unternehmensbereich ausgewiesen. Weitere Erläuterungen finden sich unter Textziffer 27 „Segmentberichterstattung“.

Zusammensetzung Konsolidierungskreis

	Tochterunternehmen		Gemeinschaftsunternehmen ²⁾		Assoziierte Unternehmen ²⁾		Gesamt	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
RTL Group	336	264	11	9	24	22	371	295
Penguin Random House	116	118	–	–	1	1	117	119
Gruner + Jahr	n/a	62	n/a	–	n/a	3	n/a	65
BMG	63	67	–	–	–	–	63	67
Arvato	212	189	4	4	2	2	218	195
Bertelsmann Printing Group	34	35	1	1	–	–	35	36
Bertelsmann Education Group	57	20	–	–	4	4	61	24
Bertelsmann Investments	60	18	–	–	1	1	61	19
Corporate ¹⁾	40	39	–	–	–	–	40	39
Gesamt	918	812	16	14	32	33	966	859

1) Einschließlich der Bertelsmann SE & Co. KGaA und des Spezialfonds.

2) Bei den in der Tabelle enthaltenen Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen handelt es sich um at-equity bilanzierte Beteiligungen.

Entwicklung Konsolidierungskreis

	Deutschland	Frankreich	Großbritannien	Übriges Europa	USA	Sonstige Länder	Gesamt
Einbezogen am 31.12.2021	250	96	124	199	67	123	859
Zugänge	6	6	42	23	26	70	173
Abgänge	14	5	–	26	3	18	66
Einbezogen am 31.12.2022	242	97	166	196	90	175	966

Nicht im Konsolidierungskreis enthalten sind 162 (Vj.: 174) Unternehmen. Diese setzen sich zusammen aus den in der Venture-Capital-Organisation des Unternehmensbereichs Bertelsmann Investments befindlichen assoziierten Unternehmen sowie Unternehmen ohne nennenswerten Geschäftsbetrieb und mit einer insgesamt untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Bertelsmann-Konzerns. Die vollständige Liste des Anteilsbesitzes des Bertelsmann-Konzerns gemäß § 313 Abs. 2 HGB wird als Anlage zum vorliegenden Konzernabschluss im Bundesanzeiger veröffentlicht und auf der Hauptversammlung ausgelegt.

Akquisitionen und Desinvestitionen

Im Geschäftsjahr 2022 betrug der Cashflow aus Akquisitionstätigkeit insgesamt -264 Mio. € (Vj.: -255 Mio. €), davon entfielen auf die Neuerwerbe der Berichtsperiode nach Abzug erworbener liquider Mittel -215 Mio. € (Vj.: -188 Mio. €) und auf Zahlungen im Zusammenhang mit Akquisitionen aus früheren Jahren -49 Mio. €.

Die übertragene Gegenleistung im Sinne von IFRS 3 belief sich auf insgesamt 600 Mio. € (Vj.: 253 Mio. €) unter Berücksichtigung von bedingten Bestandteilen in Höhe von 47 Mio. € (Vj.: 2 Mio. €). Des Weiteren wurden Put-Optionen in Höhe von 149 Mio. € (Vj.: 40 Mio. €) im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben im Unternehmensbereich RTL Group und ein Forward in Höhe von 1 Mio. € (Vj.: 0 Mio. €) im Zusammenhang mit einem Unternehmenserwerb im Unternehmensbereich Penguin Random House bilanziert.

Im Februar 2022 unterzeichnete Majorel eine Vereinbarung zur Übernahme von zwölf der 14 internen Customer-Experience(CX)-Servicezentren von Booking.com in Europa, im asiatisch-pazifischen Raum und in Nordamerika. Erwerbszeitpunkt im Sinne von IFRS 3 war der 1. Juni 2022. Die erweiterte strategische Partnerschaft mit Booking.com ermöglicht es Majorel, seine geografische Präsenz auf neue Länder auszuweiten und die bestehende Präsenz auch in den anderen Märkten weiter zu festigen. Die übertragene Gegenleistung betrug 65 Mio. € und wurde vollständig durch Zahlungsmittel erbracht. Der aus der vorläufigen Kaufpreisallokation resultierende negative Unterschiedsbetrag zwischen der übertragenen Gegenleistung und dem Zeitwert der identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden in Höhe von 3 Mio. € wurde ergebniswirksam erfasst. Im Geschäftsjahr 2022 betrugen die mit der Transaktion verbundenen Aufwendungen 1 Mio. € und wurden ergebniswirksam als sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst. Die CX-Servicezentren trugen seit der Erstkonsolidierung 63 Mio. € zum Umsatz und 4 Mio. € zum Konzernergebnis bei.

Im März 2022 übernahm die zur RTL Group gehörende Fremantle 70 Prozent der Anteile an Lux Vide, Italiens führender unabhängiger Fernsehproduktionsfirma. Die Übernahme von Lux Vide ist Teil der Wachstumsstrategie von Fremantle, in erstklassige Produktionsfirmen, Inhalteschaffende und Talente aus der ganzen Welt zu investieren, um Originalformate und exklusives geistiges Eigentum zu entwickeln und zu sichern. Die übertragene Gegenleistung belief sich auf 43 Mio. € und wurde vollständig durch Zahlungsmittel erbracht. Aus der Kaufpreisallokation ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 8 Mio. €, der vor allem auf die Expertise des Managements und das Synergiepotenzial mit Fremantle zurückzuführen ist. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig und wurde der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Fremantle zugeordnet. Des Weiteren wurden im Zusammenhang mit der Akquisition Put-Optionen in Höhe von 32 Mio. € auf die verbleibenden 30 Prozent der Anteile in Höhe des Barwerts des Rückkaufbetrags erfasst. Im Geschäftsjahr 2022 betrugen die mit der Transaktion verbundenen Aufwendungen 1 Mio. € und wurden ergebniswirksam als sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst. Lux Vide trug seit der Erstkonsolidierung 56 Mio. € zum Umsatz und 6 Mio. € zum Konzernergebnis bei. Bei Einbeziehung ab dem 1. Januar 2022 hätte Lux Vide 67 Mio. € zum Umsatz und 7 Mio. € zum Konzernergebnis beigetragen.

Im Mai 2022 übernahm Fremantle außerdem 51 Prozent der Anteile an Element Pictures, der Produktionsfirma hinter den mit dem Academy Award, dem Golden Globe und dem BAFTA ausgezeichneten Filmen „The Favourite“ und „Room“, dem globalen Drama „Normal People“ und der Miniserie „Conversations With Friends“. Die Übernahme von Element Pictures ist ebenfalls Teil der Wachstumsstrategie von Fremantle, in erstklassige Produktionsfirmen, Inhalte und Talente aus der ganzen Welt zu investieren, um die besten kreativen Ideen zu finden und starkes und exklusives geistiges Eigentum zu entwickeln und zu schaffen. Die übertragene Gegenleistung belief sich auf 56 Mio. € und setzt sich

zusammen aus einer bereits geleisteten Kaufpreiszahlung in Höhe von 46 Mio. € und einer bedingten Gegenleistung in Höhe von 10 Mio. €. Aus der Kaufpreisallokation ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 51 Mio. €, der vor allem auf Synergien mit Fremantle und Wachstumschancen im internationalen Vertrieb zurückzuführen ist. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig und wurde der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Fremantle zugeordnet. Des Weiteren wurden im Zusammenhang mit der Akquisition Put-Optionen in Höhe von 54 Mio. € auf die verbleibenden 49 Prozent der Anteile in Höhe des Barwerts des Rückkaufbetrags erfasst. Im Geschäftsjahr 2022 betragen die mit der Transaktion verbundenen Aufwendungen 1 Mio. € und wurden ergebniswirksam als sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst. Element Pictures trug seit der Erstkonsolidierung 51 Mio. € zum Umsatz und 5 Mio. € zum Konzernergebnis bei. Bei Einbeziehung ab dem 1. Januar 2022 hätte Element Pictures 66 Mio. € zum Umsatz und -2 Mio. € zum Konzernergebnis beigetragen.

Im Mai 2022 erhöhte Bertelsmann über die Bertelsmann Education Group seinen Anteil am Nasdaq-notierten Bildungsunternehmen Afya, dem führenden Anbieter für medizinische Aus- und Weiterbildung sowie für digitale Lösungen für Ärzt:innen in Brasilien. Durch die Akquisition stärkt die Bertelsmann Education Group ihren Fokus auf Bildungsangebote im Gesundheitswesen und Bertelsmann erhält – über Afya als Marktführer in diesem Teilbereich eines sich konsolidierenden brasilianischen Hochschulmarktes – Zugang zum wachstums- und margenstarken brasilianischen Gesundheitsmarkt. Durch die Übernahme von sechs Millionen Class-B-Aktien für 147 Mio. € von der Gründerfamilie (Familie Esteves) erhöhte Bertelsmann seine Stimmrechte an Afya von 46 Prozent auf zunächst 58 Prozent. Nach Erlangung der Kontrolle konnte Bertelsmann zudem weitere Class-A-Aktien (rund 7,2 Mio.) an der Börse und von Mitarbeiter:innen der Gesellschaft erwerben und die Beteiligung weiter ausbauen. Zum Stichtag liegt diese bei 40 Prozent der gesellschaftsrechtlichen Anteile und 59 Prozent der Stimmrechte. Infolge der Kontrollerrlangung wird die bislang nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung ab dem Erwerbszeitpunkt vollkonsolidiert. Die übertragene Gegenleistung betrug 147 Mio. €. Die Erlangung der Beherrschung führte zu einem Abgang der bisher at-equity bilanzierten Beteiligung, deren beizulegender Zeitwert sich unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt auf 501 Mio. € belief. Der Gesamteffekt aus der Neubewertung der bereits gehaltenen Beteiligung und der Umgliederung sämtlicher bislang erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis des Konzerns erfasster Währungsumrechnungsdifferenzen ist unwesentlich. Aus der vorläufigen Kaufpreisallokation ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 418 Mio. €, der im Wesentlichen das künftige Wachstumspotenzial aus dem weiteren Ausbau der Marktposition in Brasilien widerspiegelt. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig und bildet innerhalb des Unternehmensbereichs Bertelsmann Education Group eine eigenständige zahlungsmittelgenerierende Einheit. Die mit der Transaktion verbundenen Aufwendungen waren im Geschäftsjahr 2022 unwesentlich und wurden ergebniswirksam als sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst. Afya trug seit der Erstkonsolidierung 288 Mio. € zum Umsatz und 21 Mio. € zum Konzernergebnis bei. Bei Einbeziehung ab dem 1. Januar 2022 hätte Afya 428 Mio. € zum Umsatz und 47 Mio. € zum Konzernergebnis beigetragen.

Im November 2022 erwarb Fremantle 55 Prozent der Anteile an 72 Films, einem unabhängigen TV-Produktionsunternehmen, das sich auf Dokumentarfilme und Factual Entertainment konzentriert. Die Übernahme unterstreicht den strategischen Plan von Fremantle, in erstklassige Produktionsunternehmen mit außergewöhnlichen kreativen Talenten zu investieren und sie bei ihrer Entwicklung zu unterstützen. Die übertragene Gegenleistung belief sich auf 51 Mio. €, wovon 44 Mio. € durch Zahlungsmittel erbracht wurden. Die Earn-Out-Consideration belief sich auf 7 Mio. €. Die sich in einem sehr frühen Stadium befindliche vorläufige Kaufpreisallokation führte zu einem vorläufigen Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 50 Mio. €, der vor allem die Expertise des Managements und das Synergiepotenzial mit Fremantle widerspiegelt. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig und wurde der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Fremantle zugeordnet. Des Weiteren wurden im Zusammenhang mit der Akquisition Put-Optionen in Höhe von 39 Mio. € auf die verbleibenden 45 Prozent der Anteile in Höhe des Barwerts des

Rückkaufbetrags erfasst. Im Geschäftsjahr 2022 betragen die mit der Transaktion verbundenen Aufwendungen 1 Mio. € und wurden ergebniswirksam als sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst. 72 Films trug seit der Erstkonsolidierung 3 Mio. € zum Umsatz und in unwesentlicher Höhe zum Konzernergebnis bei. Bei Einbeziehung ab dem 1. Januar 2022 hätte 72 Films 25 Mio. € zum Umsatz und 2 Mio. € zum Konzernergebnis beigetragen.

Außerdem tätigte der Bertelsmann-Konzern im Geschäftsjahr 2022 mehrere Akquisitionen, die für sich genommen nicht wesentlich waren. Auch in Summe sind die Auswirkungen dieser Akquisitionen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung. Nach Abzug erworbener liquider Mittel erfolgten für diese Akquisitionen Zahlungen in Höhe von -98 Mio. €, die übertragene Gegenleistung im Sinne von IFRS 3 belief sich für diese Akquisitionen auf 238 Mio. € unter Berücksichtigung von bedingten Bestandteilen in Höhe von 30 Mio. €. Aus den sonstigen Akquisitionen entstanden Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 173 Mio. €, die Synergiepotenziale widerspiegeln und steuerlich nicht abzugsfähig sind. Die mit diesen Transaktionen verbundenen Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr 2022 3 Mio. € und wurden ergebniswirksam als sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst.

Die vorläufigen Kaufpreisallokationen berücksichtigen sämtliche bis zur Aufstellung dieses Abschlusses verfügbaren Informationen über Fakten und Umstände, die zum jeweiligen Erwerbszeitpunkt bestanden. Insbesondere die Bewertungen sind noch nicht finalisiert. Daher wurden die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte, insbesondere der immateriellen Vermögenswerte und der erworbenen Verbindlichkeiten, nur vorläufig bestimmt. Die Bilanzierung der Erwerbe wird innerhalb des zwölfmonatigen Bewertungszeitraums nach IFRS 3 auf Grundlage solcher Fakten und Umstände, die zum Zeitpunkt der Übernahme der Kontrolle existierten, finalisiert und es erfolgt eine entsprechende Anpassung der Kaufpreisallokationen.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden erfolgt bei der Anwendung des IFRS 3 vorrangig nach dem marktpreisorientierten Verfahren. Danach werden Vermögenswerte und Schulden mit ihren an einem aktiven Markt feststellbaren Preisen bewertet. Ist eine Bewertung nach dem marktpreisorientierten Verfahren nicht möglich, wird in der Regel das kapitalwertorientierte Verfahren herangezogen. Danach ergibt sich der beizulegende Zeitwert eines Vermögenswerts bzw. einer Schuld als Barwert der zukünftig zufließenden bzw. abfließenden Zahlungen (Cashflows).

Die beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden der Akquisitionen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung auf Basis der derzeit zum Teil vorläufigen Kaufpreisallokationen können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Auswirkungen der Akquisitionen

in Mio. €	CX- Service- zentren	Lux Vide	Element Pictures	Afya	72 Films	Sonstige	Summe
Langfristige Vermögenswerte							
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	4	10	13	940	-	68	1.035
Sachanlagen und Nutzungsrechte	12	17	2	217	1	13	262
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-	-	-	35	-	-	35
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2	-	1	32	2	1	38
Kurzfristige Vermögenswerte							
Vorräte	-	42	72	3	12	39	168
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	32	37	4	78	4	37	192
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4	28	-	14	1	12	59
Liquide Mittel	80	3	20	118	7	48	276
Schulden							
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-1	-	-	-	-	-4	-5
Finanzschulden	-	-32	-7	-262	-	-8	-309
Leasingverbindlichkeiten	-13	-5	-1	-142	-	-9	-170
Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Verbindlichkeiten	-52	-50	-93	-310	-25	-117	-647
Erworbenes Nettovermögen	68	50	11	723	2	80	934
Geschäfts- oder Firmenwerte (+)/Gewinne aus Unternehmenserwerben (-)	-3	8	51	418	50	173	697
Nicht beherrschende Anteile	-	-15	-6	-493	-1	-11	-526
Beizulegender Zeitwert der zuvor gehaltenen Anteile	-	-	-	-501	-	-4	-505
Übertragene Gegenleistung im Sinne von IFRS 3	65	43	56	147	51	238	600
Abzüglich Vorauszahlungen des Vorjahres	-	-	-	-	-	-58	-58
Abzüglich aufgeschobener Zahlungen	-	-	-	-	-	-7	-7
Abzüglich bedingter Gegenleistungen	-	-	-10	-	-7	-30	-47
Durch Zahlungsmittel erbrachte Gegenleistung	65	43	46	147	44	143	488
Erworbene liquide Mittel	-80	-3	-20	-118	-7	-48	-276
Zurückgezahlte Finanzschulden	-	-	-	-	-	3	3
Cashflow aus Akquisitionen nach IFRS 3	-15	40	26	29	37	98	215
Zahlungen aus Akquisitionen in früheren Jahren	-	-	-	-	-	-	49
Gesamter Cashflow aus Akquisitionstätigkeiten	-	-	-	-	-	-	264

Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Forderungen beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf 228 Mio. €. Davon entfallen 163 Mio. € auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie 65 Mio. € auf sonstige Forderungen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in Höhe von 13 Mio. € wertberichtigt, sodass der Bruttobetrag 176 Mio. € entspricht. Die sonstigen Forderungsposten sind nur in unwesentlicher Höhe wertberichtigt, sodass der beizulegende Zeitwert dem Bruttobetrag entspricht.

Sämtliche im Geschäftsjahr 2022 getätigten Neuerwerbe im Rahmen des IFRS 3 trugen seit der Erstkonsolidierung 559 Mio. € zum Umsatz und 31 Mio. € zum Konzernergebnis bei. Bei Einbeziehung dieser Neuerwerbe ab dem 1. Januar 2022 hätten diese 926 Mio. € zum Umsatz und 57 Mio. € zum Konzernergebnis beigetragen.

Im März 2022 veräußerte die RTL Group ihre Anteile an RTL Belgium. Der Verkauf führte zu einem Nettoszahlungsmittelzufluss in Höhe von 154 Mio. €. Aus der Transaktion resultierte nach Abzug der Transaktionskosten ein Gewinn in Höhe von 58 Mio. €, der in dem Posten „Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen“ ausgewiesen wird.

Im Juni 2022 veräußerte die RTL Group ihre Anteile an RTL Croatia für 41 Mio. € nach Abzug abgehender liquider Mittel. Aus der Transaktion resultierte nach Abzug der Transaktionskosten ein Gewinn in Höhe von 16 Mio. €, der in dem Posten „Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen“ ausgewiesen wird. Darüber hinaus hat die RTL Group eine langfristige Markenlizenzvereinbarung mit dem Käufer abgeschlossen.

Aus den gesamten Desinvestitionen erzielte der Bertelsmann-Konzern nach Berücksichtigung abgehender liquider Mittel Zahlungsströme in Höhe von 197 Mio. € (Vj.: 851 Mio. €). Die Desinvestitionen haben zu einem Gewinn aus Endkonsolidierung in Höhe von 54 Mio. € (Vj.: 821 Mio. €) geführt, der in dem Posten „Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen“ ausgewiesen wird. Ihre Auswirkungen auf die Vermögenswerte und Schulden des Bertelsmann-Konzerns zum Zeitpunkt der Endkonsolidierung zeigt die nachfolgende Tabelle:

Auswirkungen der Desinvestitionen

in Mio. €	RTL Belgium	RTL Croatia	Sonstige	Summe
Langfristige Vermögenswerte				
Geschäfts- oder Firmenwerte	76	–	2	78
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3	4	1	8
Sachanlagen und Nutzungsrechte	40	9	3	52
Sonstige langfristige Vermögenswerte	5	2	1	8
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	28	16	5	49
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	54	15	16	85
Liquide Mittel	51	2	7	60
Schulden				
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15	–	–	15
Leasingverbindlichkeiten	26	5	1	32
Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Verbindlichkeiten	67	18	15	100

Nicht fortgeführte Aktivitäten

Das im Geschäftsjahr 2022 ausgewiesene Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten in Höhe von 3 Mio. € umfasst Nachlaufeffekte im Zusammenhang mit dem Verkauf von Gesellschaften des ehemaligen Unternehmensbereichs Direct Group.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

Die Buchwerte der als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Vermögenswerte und zugehörigen Schulden sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und zugehörige Schulden

in Mio. €	Summe 31.12.2022	Summe 31.12.2021
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	–	77
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	–	7
Sachanlagen und Nutzungsrechte	18	46
Anteile an at-equity bilanzierten Beteiligungen	123	–
Aktive latente Steuern	–	4
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	–	27
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	–	64
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	–	7
Liquide Mittel	–	24
Wertminderungen auf zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	-2
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	141	254
Passiva		
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	–	15
Leasingverbindlichkeiten	–	23
Kurzfristige Schulden		
Leasingverbindlichkeiten	–	5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	–	51
Sonstige kurzfristige Schulden	–	21
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	–	115

Die Buchwerte der als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Vermögenswerte und zugehörigen Schulden entfallen zum 31. Dezember 2022 im Wesentlichen auf den Unternehmensbereich Arvato. Sie betreffen die Anteile an der at-equity bilanzierten Beteiligung informa Solutions GmbH, die als zur Veräußerung gehalten klassifizierter Vermögenswert nach IFRS 5 ausgewiesen wird. Die Transaktion mit einer Gegenleistung von 123 Mio. € wurde im Januar 2023 abgeschlossen. Vor der Einstufung der Beteiligung als zur Veräußerung gehalten klassifizierter Vermögenswert wurde eine Wertminderung in Höhe von 2 Mio. € auf die Beteiligung erfasst.

Weitere als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte entfallen zum 31. Dezember 2022 auf Liegenschaften innerhalb des Unternehmensbereichs Bertelsmann Printing Group.

Die Buchwerte der als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Vermögenswerte und zugehörigen Schulden entfielen zum 31. Dezember 2021 im Wesentlichen auf den Unternehmensbereich RTL Group.

Sonstige Angaben zu Portfolioinitiativen

Im Berichtszeitraum und in den darauffolgenden Monaten wurden folgende Entscheidungen zu geplanten Transaktionen getroffen. Die angekündigten Unternehmenszusammenschlüsse von Groupe M6 und Groupe TF1 in Frankreich sowie RTL Nederland und Talpa Network in den Niederlanden werden nach Einwänden bzw. Untersagungen durch die zuständigen Kartellbehörden in den jeweiligen Ländern nicht weiterverfolgt. Auch Majorel und Sitel beendeten Gespräche über einen möglichen Zusammenschluss, da keine finale Einigung erzielt werden konnte. Darüber hinaus informierte Bertelsmann darüber, den bislang geplanten Zusammenschluss von Penguin Random House und Simon & Schuster nach der Untersagung durch den U.S. District Court in Washington, D.C., nicht weiter voranzutreiben. Die vertraglich vereinbarte Zahlung einer „Regulatory Termination Fee“ in Höhe von 200 Mio. US-Dollar wurde im Berichtszeitraum an Paramount Global geleistet.

Fremdwährungsumrechnung

Transaktionen, die auf eine von der funktionalen Währung eines Tochterunternehmens abweichende Währung lauten, werden in der funktionalen Währung mit dem Umrechnungskurs am Tag ihrer erstmaligen Bilanzierung erfasst. Zum Bilanzstichtag werden auf Fremdwährung lautende monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in der funktionalen Währung mit dem dann gültigen Stichtagskurs bewertet. Gewinne und Verluste aus diesen Fremdwährungsbewertungen werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst. Nicht monetäre Bilanzposten in Fremdwährung werden zu historischen Wechselkursen fortgeführt.

Jahresabschlüsse von Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen, die in Fremdwährung aufgestellt wurden, werden gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet, bevor sie in den Konzernabschluss einbezogen werden. Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden in die Berichtswährung erfolgt zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag, während die Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet wird. Unterschiede aus der Währungsumrechnung werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Solche Differenzen entstehen bei der Umrechnung von Bilanzposten zu einem Stichtagskurs, der vom vorherigen Stichtagskurs abweicht, sowie durch den Unterschied zwischen Durchschnitts- und Stichtagskurs bei der Umrechnung des Konzernergebnisses. Zum Zeitpunkt der Endkonsolidierung von Konzerngesellschaften werden die jeweiligen kumulierten Umrechnungsdifferenzen, die bis zu diesem Zeitpunkt im sonstigen Ergebnis erfasst und in einem separaten Bestandteil des Eigenkapitals kumuliert wurden, vom Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Für die aus der Sicht des Bertelsmann-Konzerns wichtigsten Fremdwährungen wurden für Zwecke der Währungsumrechnung folgende Euro-Wechselkurse zugrunde gelegt:

Euro-Wechselkurse der wichtigsten Fremdwährungen

Fremdwährung für 1 €		Durchschnittskurse		Stichtagskurse	
		2022	2021	31.12.2022	31.12.2021
Australischer Dollar	AUD	1,5162	1,5745	1,5693	1,5615
Kanadischer Dollar	CAD	1,3709	1,4828	1,4440	1,4393
Chinesischer Renminbi	CNY	7,0920	7,6272	7,3582	7,1947
Britisches Pfund	GBP	0,8520	0,8596	0,8869	0,8403
US-Dollar	USD	1,0530	1,1827	1,0666	1,1326
Brasilianischer Real	BRL	5,4411	6,3807	5,6386	6,3101

Im Geschäftsjahr 2022 werden die Länder Argentinien und Türkei als hyperinflationär im Sinne des IAS 29 eingestuft. Für die zum 1. Januar 2022 erstkonsolidierte wesentliche Beteiligung von Majorel in der Türkei wurde der einbezogene Abschluss gemäß IAS 29 erstellt. Die Effekte im Eigenkapital betragen 28 Mio. €, die im Wesentlichen aus der Berücksichtigung von Step-ups und Geschäfts- oder Firmenwert resultieren. Der Umrechnungseffekt beträgt -13 Mio. € und wird als Währungseffekt im sonstigen Ergebnis gezeigt. Aus der IAS-29-Anwendung ergab sich für das Berichtsjahr ein unter den sonstigen finanziellen Aufwendungen ausgewiesener Verlust aus der Nettoposition der monetären Posten in Höhe von 2 Mio. €. Dabei wurde der Verbraucherpreisindex des Statistikinstituts der Türkei zur Adjustierung der Kaufkrafteffekte verwendet. Die Effekte aus der möglichen Anwendung von IAS 29 auf die übrigen konsolidierten Tochterunternehmen in Argentinien und der Türkei sind für den Bertelsmann-Konzernabschluss 2022 insgesamt unwesentlich.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden werden gemäß IFRS 15 erfasst. Danach werden anhand eines fünfstufigen vertragsbasierten Modells zunächst die relevanten Verträge mit Kunden identifiziert und abgegrenzt. Anschließend werden die im Vertrag explizit oder implizit vereinbarten separaten Leistungsverpflichtungen identifiziert und das Vertragswerk wird auf fixe und variable Vergütungsbestandteile untersucht, um auf dieser Grundlage den jeweiligen Transaktionspreis zu bestimmen. Dabei werden mögliche Restriktionen der Schätzbarkeit von variablen Gegenleistungen angemessen berücksichtigt. Sofern in einem Vertragswerk mehr als eine separate Leistungsverpflichtung identifiziert wird, erfolgt anschließend die Allokation des Transaktionspreises auf die definierten Leistungsverpflichtungen nach der Methode der relativen Einzelveräußerungspreise, die in der Regel als Preise auf den für die jeweiligen Kunden relevanten Märkten bestimmt werden. Die Umsatzrealisierung erfolgt bei der Erfüllung der Leistungsverpflichtung in Abhängigkeit von dem zugrunde liegenden Geschäftsmodell entweder zeitpunkt- oder zeitraumbezogen. Sofern erforderlich, werden auch die im IFRS 15 dargestellten umfangreichen Prinzipal-Agent-Überlegungen angemessen in der Vertragsanalyse berücksichtigt.

Die Gewichtung der fünf Stufen hängt von der Ausgestaltung des jeweiligen Geschäftsmodells ab. Auf Basis der zugrunde liegenden Erlösquellen im Bertelsmann-Konzern werden im Rahmen der Umsatzrealisierung folgende wesentliche Aspekte beachtet:

- **Produkte und Waren:** Die aus diesen Verträgen resultierenden Umsatzerlöse werden bei Übertragung der Kontrolle grundsätzlich zeitpunktbezogen erfasst. Dies ist regelmäßig in Abhängigkeit von den zugrunde liegenden Lieferbedingungen mit Auslieferung an den Kunden der Fall. Erwartete Remissionen aus dem Vertrieb von Produkten, im Wesentlichen von physischen Büchern und Zeitschriften, werden passiviert und in dem Bilanzposten „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen. Die bilanzielle Erfassung der Herausgabeansprüche für erwartete Remissionen erfolgt in dem Bilanzposten „Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte“. In einzelnen Geschäftsmodellen bei der RTL Group erfüllt die den Kunden gewährte Prämie das Kriterium einer separaten Leistungsverpflichtung, während an einen Vermittler gewährte Prämien als Vertragsanbahnungskosten aktiviert und über die erwartete Laufzeit des Abonnements amortisiert werden.
- **Dienstleistungen:** Grundsätzlich werden Dienstleistungen über einen Zeitraum erbracht und der Umsatz wird unter Berücksichtigung einer angemessenen output- oder inputbasierten Methode zur Messung des Leistungsfortschritts erfasst. Sofern zulässig, werden Umsatzerlöse im Bertelsmann-Konzern in

Höhe des Rechnungsbetrags erfasst, wenn dieser Betrag dem Wert der erbrachten Leistung entspricht. Erlöse aus Finanzdienstleistungen werden gesondert als Umsatzerlöse ausgewiesen, sofern sie im Wesentlichen aus Zinseffekten resultieren.

- Werbung und Anzeigen: Grundsätzlich werden Werbung und Anzeigen über einen Zeitraum geschaltet und der Umsatz wird unter Berücksichtigung einer angemessenen outputbasierten Methode zur Messung des Leistungsfortschritts erfasst. Sofern in einem Werbe- bzw. Anzeigenvertrag mehrere Leistungsverpflichtungen identifiziert werden, erfolgt die Aufteilung des Transaktionspreises auf Grundlage der relativen Einzelveräußerungspreise.
- Rechte und Lizenzen: Bei Geschäftsmodellen, die zur Erzielung von Lizenzerlösen führen, hängt der Zeitpunkt der Umsatzrealisierung davon ab, ob ein Recht auf Zugriff auf das geistige Eigentum über den gesamten Lizenzierungszeitraum oder ein Recht auf Nutzung der Lizenzerteilung eingeräumt wird. Die zugrunde liegenden Verträge werden insbesondere dahingehend analysiert, ob der Kunde wesentlichen Veränderungen am geistigen Eigentum ausgesetzt ist oder ob das geistige Eigentum in Bezug auf Inhalt und Umfang über die Vertragslaufzeit unverändert in dem bei Vertragsschluss definierten Zustand bleibt. Während Lizenzerlöse aus gewährten Nutzungsrechten zum Zeitpunkt des Kontrollübergangs realisiert werden, erfolgt die Realisierung von Lizenzerlösen aus den Zugangsrechten zeitraumbezogen über die Vertragslaufzeit. Bei der Mehrheit der im TV-Geschäft gewährten Lizenzen steht die Nutzung des geistigen Eigentums mit Stand zum Zeitpunkt der Lizenzerteilung im Vordergrund, was zu einer vollständigen Erlösrealisierung zum Zeitpunkt der Übertragung der Nutzungsrechte führt, während im Musikgeschäft auch umfangreiche Zugangsrechte vereinbart werden, deren Erlöse über den Vertragszeitraum erfasst werden.

IFRS 15 sieht Erleichterungen vor, von denen im Bertelsmann-Konzern die folgenden angewendet werden:

- Kosten der Auftragerlangung werden nicht aktiviert, sofern der zugrunde liegende Vermögenswert innerhalb von nicht mehr als zwölf Monaten amortisiert wird.
- Der Wert der Gegenleistung wird nicht um eine wesentliche Finanzierungskomponente angepasst, sofern sich die Finanzierungskomponente auf einen Zeitraum von nicht mehr als zwölf Monaten bezieht.
- Für Verträge mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu zwölf Monaten sowie für Verträge, für die Umsatzerlöse vereinfachend in Höhe des Rechnungsbetrags realisiert werden dürfen, wird auf die Angabe des aggregierten Transaktionspreises verzichtet.

Einzahlungen, die vor Erfüllung der entsprechenden Leistungsverpflichtung erzielt werden, werden als Vertragsverbindlichkeit ausgewiesen. Sofern vertragliche Regelungen die Fakturierung bereits erbrachter Leistungen kausal davon abhängig machen, dass zunächst weitere Leistungen zu erbringen sind, wird ein Vertragsvermögenswert bilanziert. Forderungen aus Kundenverträgen sind in der Regel in weniger als zwölf Monaten fällig.

Zinserträge und -aufwendungen im Zusammenhang mit zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode in Übereinstimmung mit IFRS 9 periodengerecht erfasst. Dividenden werden erst dann erfolgswirksam erfasst, wenn das Recht auf Zahlung der Dividende begründet ist. Übrige Erträge werden erfasst, wenn der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich und der Betrag verlässlich bestimmbar ist. Aufwendungen werden nach sachlichen oder zeitlichen Kriterien abgegrenzt.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Der aus einem Unternehmenszusammenschluss gemäß IFRS 3 resultierende Geschäfts- oder Firmenwert wird bei dem erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, in den Folgeperioden zu

Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) gemäß IAS 36 unterzogen. Im Bertelsmann-Konzern werden Werthaltigkeitstests auf Geschäfts- oder Firmenwerte wie im Abschnitt „Wertminderungen“ erläutert durchgeführt.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens werden mit ihren aktivierungspflichtigen Herstellungskosten gemäß IAS 38 bilanziert, wenn dafür die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt sind. Nicht im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden ebenfalls gemäß IAS 38 mit ihren Anschaffungskosten, vermindert um kumulierte planmäßige Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen, bilanziert. Der erstmalige Ansatz von immateriellen Vermögenswerten, die im Zuge eines Unternehmenszusammenschlusses übernommen wurden, erfolgt gemäß IFRS 3 zum beizulegenden Zeitwert im Erwerbszeitpunkt. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen bei immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer grundsätzlich linear über deren Nutzungsdauer. Wertminderungen und Wertaufholungen werden gemäß den Vorschriften des Werthaltigkeitstests in Übereinstimmung mit IAS 36 vorgenommen. Die planmäßige Nutzungsdauer beträgt für aktivierte Software in der Regel drei bis fünf Jahre, für erworbene Kundenbeziehungen zwei bis 15 Jahre, für Warenzeichen, Musik- und Verlagsrechte drei bis 25 Jahre. Lizenzen werden linear entsprechend der Vertragslaufzeit bzw. der angenommenen wirtschaftlichen Nutzungsdauer oder leistungsabhängig (im Verhältnis der in der Berichtsperiode erzielten Nutzungserlöse zu den gesamten geschätzten Nutzungserlösen für die gesamte Nutzungsdauer) abgeschrieben. Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung. Stattdessen werden sie mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest gemäß IAS 36 unterzogen und gegebenenfalls auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben.

Sachanlagen

Sachanlagen werden gemäß IAS 16 bilanziert und zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um kumulierte planmäßige Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen, bewertet. Die Abschreibung erfolgt nach der linearen Methode über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Vermögenswerts. Im Geschäftsjahr 2022 lagen den planmäßigen Abschreibungen in der Regel folgende Nutzungsdauern zugrunde:

- Gebäude zehn bis 50 Jahre
- technische Anlagen und Maschinen vier bis 15 Jahre
- andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen drei bis 15 Jahre

Grundstücke werden nicht planmäßig abgeschrieben.

Wertminderungen

Geschäfts- oder Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden zum 31. Dezember eines jeden Jahres sowie anlassbezogen auf Wertminderung gemäß IAS 36 überprüft. Immaterielle Vermögenswerte mit einer begrenzten Nutzungsdauer sowie Sachanlagen und Nutzungsrechte werden zum Bilanzstichtag gemäß IAS 36 nur dann einem Werthaltigkeitstest unterzogen, wenn Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Eine Wertminderung gemäß IAS 36 liegt vor, wenn der Buchwert eines Vermögenswerts bzw. einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit seinen erzielbaren

Betrag überschreitet. Der erzielbare Betrag wird dabei als der jeweils höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert ermittelt. Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und der Nutzungswert werden in der Regel unter Anwendung der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt, die auf im Rahmen von Unternehmensplanungen ermittelten zukünftigen Cashflow-Prognosen basiert. Korrespondierend zur Berücksichtigung der bilanzierten Nutzungsrechte im Rahmen der Bestimmung des Buchwertes, werden die Leasingzahlungen bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags nicht in Abzug gebracht. Zudem werden Reinvestitionserfordernisse in die Nutzungsrechte im Modell berücksichtigt. Bei zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten wird ausschließlich der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten als Vergleichsmaßstab herangezogen.

Bei der Bestimmung des Nutzungswerts bleiben geschätzte künftige Mittelzuflüsse bzw. Mittelabflüsse, die aus künftigen Restrukturierungen oder aus der Verbesserung bzw. Erhöhung der Ertragskraft der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten resultieren, unberücksichtigt, es sei denn, die zahlungsmittelgenerierende Einheit hat sich am Bilanzstichtag zu einer Restrukturierung verpflichtet und eine entsprechende Rückstellung gebildet. Zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts ist, sofern ein aktiver Markt besteht, der Marktpreis oder gegebenenfalls der Preis der jüngsten vergleichbaren Transaktion heranzuziehen. Liegt kein aktiver Markt vor, wird der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten in der Regel unter Anwendung eines Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt. Sofern den Vermögenswerten keine eigenen Cashflows zugeordnet werden können, werden die Wertminderungen anhand der Cashflows der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ermittelt, zu denen die Vermögenswerte gehören. Die prognostizierten Cashflows werden den unternehmensinternen Planungen, die drei Detailperioden umfassen, entnommen und in der Regel um zwei weitere Detailplanungsperioden ergänzt. Die über die Detailplanung hinausgehenden Perioden werden durch eine ewige Rente unter Berücksichtigung individueller geschäftsspezifischer Wachstumsraten abgebildet. Die Abzinsung erfolgt grundsätzlich mit den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten nach Steuern (Weighted Average Cost of Capital, WACC). Für zahlungsmittelgenerierende Einheiten mit unterschiedlichen Risikoprofilen werden spezifische WACC abgeleitet. Der Bertelsmann-Konzern führt für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Sensitivitätsanalysen durch, insbesondere für diejenigen, bei denen die Spanne zwischen dem erzielbaren Betrag und dem Buchwert gering ist.

Sind die Gründe für einen Wertminderungsaufwand, der in früheren Perioden erfasst worden ist, entfallen, werden Zuschreibungen bis zu dem Betrag vorgenommen, der sich ergeben hätte, wenn kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Letztere Regelung gilt nicht für Geschäfts- oder Firmenwerte. Sowohl der Wertminderungsaufwand als auch eine Zuschreibung werden unmittelbar ergebniswirksam erfasst.

Leasing

Grundsätzlich werden für alle Leasingverhältnisse, bei denen der Bertelsmann-Konzern Leasingnehmer ist, die damit verbundenen vertraglichen Rechte und Verpflichtungen in der Bilanz als Nutzungsrecht am Leasinggegenstand und als Leasingverbindlichkeit erfasst. Die Leasingverbindlichkeiten werden zum Zeitpunkt der Erstbilanzierung mit dem Barwert der ausstehenden Leasingzahlungen erfasst. Die Leasingzahlungen umfassen fixe Zahlungen abzüglich vom Leasinggeber zu leistender Leasinganreize, variable Zahlungen, die an einen Index oder einen Zins gekoppelt sind, erwartete Zahlungen aus Restwertgarantien, den Ausübungspreis einer Kaufoption, sofern deren Ausübung hinreichend sicher ist, und Vertragsstrafen für die Kündigung von Leasingverhältnissen, sofern in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass die Kündigungsoption in Anspruch genommen wird. Variable, vom Umsatz abhängige Leasingzahlungen werden in der Periode ergebniswirksam erfasst, wenn die Bedingungen für die Zahlungen eingetreten sind. Der Barwert wird unter Anwendung laufzeit-, währungs- und risikospezifischer Grenzfremdkapitalzinssätze ermittelt.

In der Folgebewertung wird der Buchwert der Leasingverbindlichkeit aufgezinnt und um die geleisteten Leasingzahlungen vermindert. Die Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen angesetzt. Die Anschaffungskosten beinhalten den Betrag der erfassten Leasingverbindlichkeiten, die anfänglichen direkten Kosten und die geleisteten Leasingzahlungen, die am oder vor dem Beginn des Leasingverhältnisses geleistet wurden, abzüglich der erhaltenen Leasinganreize. Das Nutzungsrecht wird linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer und Laufzeit des Leasingverhältnisses abgeschrieben. Eine Ausnahme bilden kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr und Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte, für die im Bertelsmann-Konzern keine Nutzungsrechte und keine Leasingverbindlichkeiten angesetzt werden. Für solche Leasingverhältnisse werden die Zahlungen linear als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung im Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst. Sofern bei Sale-and-leaseback-Transaktionen die Verfügungsgewalt im Sinne des IFRS 15 über den zugrunde liegenden Vermögenswert übertragen wird, setzt der Bertelsmann-Konzern als Veräußerer und Leasingnehmer einen Vermögenswert an, der sich aus dem anteiligen, zurückbehaltenen Nutzungsrecht ableitet. Der Gewinn oder Verlust aus der Verkaufstransaktion wird anteilig in Höhe der auf den Leasinggeber übertragenen Rechte erfolgswirksam im Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ oder „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte

Gemäß dem IFRS 9 Klassifizierungs- und Bewertungsansatz für finanzielle Vermögenswerte wird im Bertelsmann-Konzern zwischen drei Klassifizierungskategorien für finanzielle Vermögenswerte unterschieden:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet,
- zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet (FVOCI) und
- zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust bewertet (FVTPL).

Die Zuordnung in die jeweilige Klassifizierungskategorie erfolgt auf Basis folgender Kriterien:

- des Geschäftsmodells des Unternehmens zur Steuerung finanzieller Vermögenswerte und
- der Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme des finanziellen Vermögenswerts.

Der erstmalige Ansatz der finanziellen Vermögenswerte (außer einer Forderung aus Lieferungen und Leistungen ohne wesentliche Finanzierungs Komponente) erfolgt zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung von Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb des finanziellen Vermögenswerts zuzurechnen sind. Der Ansatz der finanziellen Vermögenswerte erfolgt zum Erfüllungstag des Geschäfts. Transaktionskosten werden bei den finanziellen Vermögenswerten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, unmittelbar im Gewinn und Verlust als Aufwand erfasst. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne wesentliche Finanzierungs Komponente werden beim erstmaligen Ansatz zum Transaktionspreis bewertet.

Die Folgebewertung von Finanzinstrumenten erfolgt in Abhängigkeit von den Klassifizierungskategorien:

- Zu fortgeführten Anschaffungskosten: Finanzielle Vermögenswerte, die zur Vereinnahmung von vertraglichen Zahlungsströmen gehalten werden und deren Zahlungsströme ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf das ausstehende Kapital darstellen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. In dieser Kategorie werden überwiegend Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen erfasst. Ein aus der Ausbuchung resultierender Gewinn oder Verlust sowie Wertminderungsaufwendungen werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.
- FVOCI: Finanzielle Vermögenswerte, die sowohl zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungen als auch zur Veräußerung gehalten werden und deren Zahlungsströme ausschließlich Tilgungen und

Zinsen auf das ausstehende Kapital darstellen, werden zum beizulegenden Zeitwert mit Wertveränderungen im sonstigen Ergebnis bewertet. Der Bertelsmann-Konzern hält keine Fremdkapitalinstrumente, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Das Wahlrecht zur erfolgsneutralen Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert übt Bertelsmann überwiegend für einzelne unwesentliche Beteiligungen aus. Aus Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts resultierende Gewinne und Verluste dieser Eigenkapitalinstrumente werden unter Berücksichtigung latenter Steuern im sonstigen Ergebnis erfasst. Eine Umgliederung der Gewinne und Verluste aus dem beizulegenden Zeitwert in die Gewinn- und Verlustrechnung nach der Ausbuchung der Eigenkapitalinstrumente erfolgt nicht. Dividenden aus solchen Eigenkapitalinstrumenten werden weiterhin erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

- FVTPL: Finanzielle Vermögenswerte, die die Kriterien für „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ oder FVOCI nicht erfüllen, werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die aus Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts resultierenden Gewinne und Verluste werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Wertminderung und Bewertung erwarteter Verluste:

Bertelsmann wendet für Fremdkapitalinstrumente, deren Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt, und für Vertragsvermögenswerte das Expected-Credit-Loss(ECL)-Modell gemäß IFRS 9 an. Danach hängt die Höhe der als Risikovorsorge für erwartete Kreditausfälle erfassten Wertberichtigung grundsätzlich davon ab, inwieweit sich das Ausfallrisiko seit dem erstmaligen Ansatz verschlechtert hat. Gemäß dem sogenannten allgemeinen Ansatz wird zwischen folgenden beiden Bewertungsebenen unterschieden:

- 12-Monats-ECL: Bei erstmaliger Erfassung und wenn sich das Ausfallrisiko ab dem erstmaligen Ansatz des Fremdkapitalinstrumentes nicht signifikant erhöht hat, wird eine Wertberichtigung für die innerhalb der nächsten zwölf Monate erwarteten Kreditausfälle erfasst.
- Gesamtlaufzeit-ECL: Wenn sich das Ausfallrisiko signifikant erhöht hat, wird eine Wertberichtigung für die erwarteten Kreditverluste über die gesamte Laufzeit des Fremdkapitalinstrumentes erfasst.

Bei der Bemessung des Ausfallrisikos werden angemessene quantitative und qualitative Informationen und Analysen berücksichtigt, die auf vergangenen Erfahrungen des Konzerns und fundierten Einschätzungen, inklusive zukunftsgerichteter Informationen wie etwa kundenspezifischer Informationen und Prognosen künftiger wirtschaftlicher Bedingungen, beruhen. Es wird angenommen, dass das Ausfallrisiko eines finanziellen Vermögenswerts signifikant angestiegen ist, wenn dieser mehr als 30 Tage überfällig ist. Ein Ausfall des finanziellen Vermögenswerts wird spätestens dann angenommen, wenn die Vertragspartei die Vornahme von vertraglichen Zahlungen innerhalb von 90 Tagen nach Fälligkeit versäumt, es sei denn, es liegen angemessene und belastbare Informationen vor, die einen anderen Überfälligkeitzeitpunkt begründen. Der Konzern prüft zu jedem Abschlussstichtag, ob ein finanzieller Vermögenswert in seiner Bonität beeinträchtigt ist. Dies ist dann der Fall, wenn ein Ereignis oder mehrere Ereignisse mit nachteiligen Auswirkungen auf die erwarteten zukünftigen Zahlungsströme eingetreten sind. Finanzielle Vermögenswerte werden abgeschrieben, wenn nach angemessener Einschätzung nicht mehr erwartet wird, dass der finanzielle Vermögenswert noch ganz oder teilweise realisierbar ist.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte wendet Bertelsmann zur Bewertung erwarteter Kreditausfälle eine vereinfachte Vorgehensweise an. Nach dieser bemisst sich die Wertberichtigung an den über die Laufzeit erwarteten Kreditverlusten. Dazu werden Wertberichtigungsmatrizen auf Basis historischer Forderungsausfälle, Laufzeitbänder und erwarteter Kreditausfälle erstellt. Die Bildung der Wertberichtigungsmatrizen erfolgt unternehmensbereichs- bzw. Business-Unit-spezifisch für Forderungsgruppen, die jeweils ähnliche Ausfallmuster aufweisen. Darüber hinaus werden separate Risikobeurteilungen vorgenommen. Die Vertragsvermögenswerte

weisen im Wesentlichen die gleichen Risikoeigenschaften auf wie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für gleichartige Verträge, sodass die erwarteten Ausfallraten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auch eine angemessene Annäherung an die Ausfallraten für das Vertragsvermögen darstellen.

Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Bei finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, hängt das angewendete Bewertungsverfahren davon ab, welche Inputfaktoren jeweils vorliegen. Wenn notierte Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte ermittelt werden können, werden diese zur Bewertung herangezogen (Stufe 1). Wenn dies nicht möglich ist, werden die beizulegenden Zeitwerte vergleichbarer Markttransaktionen herangezogen sowie finanzwirtschaftliche Methoden, basierend auf beobachtbaren Marktdaten, verwendet (Stufe 2). Sofern die beizulegenden Zeitwerte nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren, werden sie mithilfe anerkannter finanzmathematischer Methoden oder auf Basis von beobachtbaren erzielbaren Preisen im Rahmen von zuletzt durchgeführten qualifizierten Finanzierungsrunden unter Berücksichtigung des Lebens- und Entwicklungszyklus des jeweiligen Unternehmens ermittelt (Stufe 3).

Vorräte

Vorräte, darunter Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, fertige und unfertige Erzeugnisse sowie Handelswaren, werden gemäß IAS 2 bilanziert und am Bilanzstichtag grundsätzlich mit dem niedrigeren Wert aus historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Gleichartige Vorräte werden zu Durchschnittskosten oder nach dem FIFO-Verfahren (first in, first out) bewertet. Darüber hinaus werden im Vorratsvermögen alle kurzfristigen Film-, Fernseh- und ähnlichen Rechte ausgewiesen, die zur Ausstrahlung oder zum Verkauf im normalen operativen Geschäftszyklus bestimmt sind. Dazu gehören insbesondere sich in der Produktion befindende Film- und Fernsehformate, Koproduktionen sowie erworbene Senderechte. Der Ansatz zum Bilanzstichtag erfolgt auch hier mit dem niedrigeren Wert aus historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert. Der Verbrauch von Film- und Fernsehrechten erfolgt mit Beginn der ersten Ausstrahlung und ist von der Anzahl der geplanten Ausstrahlungen abhängig. Der ausstrahlungsbedingte Verbrauch bei den Film- und Fernsehrechten ist wie folgt:

- themenbezogene Free-TV-Kanäle: linearer Verbrauch über maximal sechs Ausstrahlungen
- sonstige Free-TV-Kanäle:
 - Blockbuster, Miniserien, sonstige Filme, Serien, TV-Filme und (Ko-)Produktionen werden über maximal vier Ausstrahlungen hauptsächlich nach einem degressiven Abschreibungsansatz in Abhängigkeit von der vereinbarten Gesamtzahl der Ausstrahlungen abgeschrieben.
 - Soaps, Eigenproduktionen, Quiz- und Spielshows, Sport- und andere Veranstaltungen, Dokumentationen und Musiksendungen werden in voller Höhe bei der ersten Ausstrahlung verbraucht.
 - Kindersendungen und Zeichentrickfilme werden über den Lizenzzeitraum linear verbraucht, da eine Sättigung nur sehr langsam erfolgt und eine sehr hohe Anzahl von Wiederholungen für die Zielgruppe der Kinder (Drei- bis 13-Jährige) stattfindet.
- Pay-TV-Kanäle: linearer Verbrauch über die Lizenzdauer

Der Verbrauch von Vorräten und von kurzfristigen Film- und Fernsehrechten, Bestandsveränderungen aus unfertigen und fertigen Erzeugnissen und andere aktivierte Eigenleistungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Posten „Materialaufwand“ erfasst.

Ertragsteuern

In Übereinstimmung mit IAS 12 enthalten die Ertragsteuern sowohl tatsächliche Steuern vom Einkommen und vom Ertrag als auch latente Steuern. Laufende Ertragsteuern werden auf das zu versteuernde Einkommen des Geschäftsjahres sowie alle Anpassungen des zu versteuernden Einkommens früherer Geschäftsjahre unter Berücksichtigung der jeweils geltenden Steuersätze ermittelt. Bei der Berechnung laufender und latenter Steuern werden die anwendbaren steuerlichen Gesetze und steuerlichen Rechtsprechungen der jeweiligen Länder berücksichtigt, in denen die konsolidierten Konzerngesellschaften ihren Sitz haben.

Aktive und passive latente Steuern werden nach Maßgabe von IAS 12 für temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen Wertansätzen und den Wertansätzen der IFRS-Konzernbilanz sowie für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge und Steuergutschriften angesetzt. Aktive latente Steuern werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen, steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können. Für aktive latente Steuern, deren Realisierung in einem überschaubaren Zeitraum nicht zu erwarten ist, werden Wertberichtigungen vorgenommen. Passive latente Steuern werden grundsätzlich für sämtliche zu versteuernden temporären Differenzen gebildet.

Latente Steuern werden nicht erfasst für

- temporäre Differenzen beim erstmaligen Ansatz von Vermögenswerten oder Schulden bei einem Geschäftsvorfall, bei dem es sich nicht um einen Unternehmenszusammenschluss handelt und der weder das bilanzielle Ergebnis vor Steuern noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst,
- temporäre Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen sowie Anteilen an gemeinsamen Vereinbarungen, sofern das Mutterunternehmen in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenzen zu steuern und es wahrscheinlich ist, dass sie sich in absehbarer Zeit nicht auflösen werden,
- zu versteuernde temporäre Differenzen beim erstmaligen Ansatz des Geschäfts- oder Firmenwertes.

Bei der Berechnung werden diejenigen Steuersätze angewendet, deren Gültigkeit zum Zeitpunkt der Umkehrung temporärer Differenzen bzw. Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften erwartet wird. Laufende und latente Steuern werden grundsätzlich ergebniswirksam erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Sachverhalte, die im sonstigen Ergebnis erfasst wurden. In diesem Fall werden laufende und latente Steuern im sonstigen Ergebnis erfasst.

Laufende und latente Ertragsteuerpositionen werden saldiert, wenn ein einklagbares Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Steueransprüche gegen tatsächliche Steuerschulden besteht und die Steueransprüche und Steuerschulden sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Im Oktober 2021 einigten sich mehr als 130 Länder auf die Einführung einer globalen Mindestbesteuerung für multinationale Konzerne, bekannt als Pillar II, um die internationale Unternehmensbesteuerung zu reformieren. Pillar II soll sicherstellen, dass betroffene multinationale Konzerne einer effektiven Besteuerung von mindestens 15 Prozent pro Land unterliegen. Im Dezember 2021 veröffentlichte die OECD die Pillar II Model Rules – begleitet von einem Kommentar und Leitlinien –, die unter Berücksichtigung lokaler Gegebenheiten in nationales Recht umgesetzt werden sollen. In Europa werden die einzelnen Länder die entsprechenden Gesetze bis zum 31. Dezember 2023 auf der Grundlage der jüngsten EU-Richtlinie erlassen. Das Management überwacht den Fortschritt der Gesetzgebungsverfahren in jedem Land, in dem der Konzern tätig ist. Zum 31. Dezember 2022 verfügte der Konzern nicht über ausreichende Informationen, um mögliche quantitative Auswirkungen zu bestimmen.

Kumuliertes übriges Eigenkapital

Im kumulierten übrigen Eigenkapital werden neben dem Saldo aus Umrechnungsdifferenzen auch Gewinne bzw. Verluste aus der Fair-Value-Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis (IFRS 9 Klassifizierungskategorie FVOCI) und von Finanzderivaten, die zur Sicherung eines künftigen Zahlungsstroms (Cash Flow Hedge) eingesetzt werden, gemäß IFRS 9 erfolgsneutral bilanziert.

Darüber hinaus werden gemäß IAS 28.10 Veränderungen im sonstigen Ergebnis bei nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen erfasst. Effekte aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne (versicherungsmathematische Gewinne und Verluste auf die leistungsorientierte Verpflichtung, Unterschiedsbeträge zwischen den tatsächlichen und den durch den Nettozinsaufwand implizierten Erträgen auf das Planvermögen sowie Effekte aus der Begrenzung eines Nettovermögenswerts) werden im Zuge der Verteilung des Gesamtergebnisses der Periode in der Eigenkapitalveränderungsrechnung in den übrigen Gewinnrücklagen im Jahr des Anfalls dieser Gewinne und Verluste erfasst. Der Ausweis von latenten Steuern auf die oben genannten Sachverhalte erfolgt dementsprechend ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital.

Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden gemäß IAS 19 nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Der im Pensionsaufwand enthaltene Nettozinsaufwand wird im Finanzergebnis ausgewiesen. Effekte aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne (versicherungsmathematische Gewinne und Verluste auf die leistungsorientierte Verpflichtung, Unterschiedsbeträge zwischen den tatsächlichen und den durch den Nettozinsaufwand implizierten Erträgen auf das Planvermögen sowie Effekte aus der Begrenzung eines Nettovermögenswerts) werden sofort erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst und in einer nachfolgenden Periode auch nicht mehr ergebniswirksam umgegliedert (recyclet). Mit Ausnahme der nach IAS 19 berechneten übrigen personalbezogenen Rückstellungen werden alle anderen Rückstellungen auf Basis von IAS 37 gebildet. Der Ansatz erfolgt in Höhe des wahrscheinlichsten Verpflichtungsumfangs. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst. Die Abzinsungssätze berücksichtigen aktuelle Markterwartungen und gegebenenfalls in Einzelfällen für die Schuld spezifische Risiken. Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen werden grundsätzlich in dem Posten der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt, in dem zuvor die Zuführung erfasst wurde.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Bei erstmaligem Ansatz werden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten inklusive des Genusskapitals zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Transaktionskosten erfasst. Die Folgebewertung erfolgt gemäß der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten, es sei denn, die finanzielle Verbindlichkeit wird beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert. Zukünftige Zahlungen im Zusammenhang mit den vom Bertelsmann-Konzern ausgegebenen Put-Optionen auf Eigenkapitalanteile von Tochtergesellschaften werden als finanzielle Verbindlichkeit ausgewiesen. Der erstmalige Ansatz der Verbindlichkeit erfolgt zum Barwert des Rückzahlungsbetrags mit einer entsprechenden Reduzierung des Eigenkapitals. Im Falle eines Unternehmenszusammenschlusses mit dem Übergang der Risiken und Chancen aus den der Put-Option zugrunde liegenden Eigenkapitalanteilen von den nicht beherrschenden Anteilen auf den Bertelsmann-Konzern wird beim erstmaligen Ansatz der Geschäfts- oder Firmenwert entsprechend erhöht. Die Folgebewertung der Verbindlichkeiten aus Put-Optionen erfolgt ergebniswirksam.

Derivative Finanzinstrumente

Nach IFRS 9 werden alle derivativen Finanzinstrumente in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Der Ansatz der derivativen Finanzinstrumente erfolgt zum Handelstag des Geschäfts. Bei Vertragsabschluss eines Derivates wird festgelegt, ob dieses zur Absicherung eines Bilanzpostens (Fair Value Hedge) oder zur Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cash Flow Hedge) dient. Einzelne Derivate erfüllen nicht die Voraussetzungen von IFRS 9 für eine Bilanzierung als Sicherungsgeschäft, obwohl sie bei wirtschaftlicher Betrachtung eine Sicherung darstellen (Stand-alone Hedge).

Die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten werden wie folgt erfasst:

- Fair Value Hedge: Marktwertänderungen dieser Derivate, die zur Absicherung von Vermögenswerten bzw. Schulden dienen, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst; der entsprechende Gewinn oder Verlust aus der Bewertung des gesicherten Bilanzpostens wird ebenfalls sofort im Ergebnis ausgewiesen.
- Cash Flow Hedge: Der effektive Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Derivate, die zur Absicherung künftiger Cashflows dienen, wird im sonstigen Ergebnis erfasst. Bei Zugang eines zugrunde liegenden, nicht finanziellen Vermögenswerts bzw. einer nicht finanziellen Verbindlichkeit wird der Betrag aus dem kumulierten übrigen Eigenkapital in den jeweiligen Posten umgegliedert. In den anderen Fällen erfolgt die Umgliederung der zuvor erfassten Gewinne und Verluste aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung, wenn das abgesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam wird. Der ineffektive Teil der Wertänderung des Sicherungsinstruments wird erfolgswirksam erfasst.
- Stand-alone Hedge: Marktwertänderungen von Derivaten, die nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft erfüllen, werden erfolgswirksam erfasst.

Im Geschäftsjahr 2022 lag keine Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb vor.

Anteilsbasierte Vergütung

Anteilsbasierte Vergütungen für Mitarbeiter:innen des Bertelsmann-Konzerns umfassen Vergütungspläne, deren Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente erfolgt, sowie Vergütungspläne mit Barausgleich. Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente werden ausgewählten Geschäftsführer:innen und leitenden Angestellten in Form von Aktienoptionen gewährt. Diese Optionen werden zu dem am Tag der Ausgabe geltenden Marktpreis gewährt und sind zu diesem Preis ausübbar. Für Aktienoptionen erfolgt die Erfassung des beizulegenden Zeitwerts der Optionen als Personalaufwand mit einer entsprechenden Erhöhung des Eigenkapitals. Der beizulegende Zeitwert wird am Tag der Gewährung ermittelt und verteilt sich über den Zeitraum, für den die Mitarbeiter:innen vorbehaltlos Anspruch auf die Optionen haben. Der beizulegende Zeitwert der gewährten Optionen wird mithilfe eines Binomialmodells zur Bestimmung von Optionspreisen bemessen, wobei die Bedingungen, zu denen die Optionen gewährt wurden, berücksichtigt werden. Der als Aufwand erfasste Betrag wird angepasst, um die tatsächliche Anzahl an ausübaren Aktienoptionen wiederzugeben. Aktienoptionen, deren Verfall nur auf ein Nichterreichen des für die Ausübung vorgeschriebenen Aktienkurses zurückzuführen ist, sind hiervon ausgenommen. Die finanzielle Verbindlichkeit, die aufgrund einer anteilsbasierten Vergütung mit Barausgleich entsteht, wird unter Anwendung eines Optionspreismodells mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung bewertet. Bis zur Begleichung der Verpflichtung ist deren beizulegender Zeitwert zu jedem Bilanzstichtag und am Erfüllungstag neu zu bestimmen und alle Wertänderungen sind ergebniswirksam als Personalaufwand der Periode zu erfassen.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und zugehörige Schulden

Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen werden als zur Veräußerung gehalten eingestuft, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Solche langfristigen Vermögenswerte und die zugehörigen Schulden werden gemäß IFRS 5 in separaten Bilanzposten dargestellt. Die Bewertung erfolgt zum jeweils niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Planmäßige Abschreibungen werden nicht erfasst, solange ein langfristiger Vermögenswert als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird oder zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestuften Veräußerungsgruppe gehört. Unternehmensbestandteile, die die Anforderungen des IFRS 5.32 erfüllen, werden als nicht fortgeführte Aktivitäten klassifiziert und in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Kapitalflussrechnung entsprechend gesondert dargestellt. Alle in der Berichtsperiode vorgenommenen Änderungen von Beträgen, die in direktem Zusammenhang mit der Veräußerung einer nicht fortgeführten Aktivität in einer der vorangehenden Perioden stehen, werden ebenfalls in dieser gesonderten Kategorie angegeben. Wird ein Unternehmensbestandteil nicht mehr als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, so wird das Ergebnis dieses Unternehmensbestandteils, das zuvor unter nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen wurde, für alle dargestellten Berichtsperioden in die fortgeführten Aktivitäten umgegliedert.

Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, die sich auf den Wertansatz der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie auf die Höhe der Aufwendungen und Erträge auswirken können. Die Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden fortlaufend überprüft. Anpassungen der Schätzungen werden grundsätzlich in der Periode der Änderung und in den zukünftigen Perioden berücksichtigt. Die tatsächlich realisierten Beträge können von den Schätzwerten abweichen. Nachstehend werden Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen dargestellt, die im Bertelsmann-Konzernabschluss wesentlich für das Verständnis der mit der Finanzberichterstattung verbundenen Unsicherheiten sind.

Ermessensentscheidungen

- Beherrschung von Unternehmen, an denen der Bertelsmann-Konzern nicht die Mehrheit der Stimmrechte hält: Das Management ist der Auffassung, dass der Bertelsmann-Konzern die zur RTL Group gehörende Groupe M6 trotz einer Stimmrechtsbeteiligung von weniger als 50 Prozent beherrscht. Die RTL Group ist der beherrschende Aktionär von Groupe M6, während sich die übrigen Anteile im Streubesitz befinden und die übrigen Anteilseigner ihre Anteile nicht derart organisiert haben, dass sie ihre Stimmrechte abweichend vom Bertelsmann-Konzern ausüben. Das Management ist außerdem der Auffassung, dass der Bertelsmann-Konzern auch das zum Unternehmensbereich Arvato gehörende Customer-Experience-Unternehmen Majorel trotz einer Aktienstimmrechtsbeteiligung von weniger als 50 Prozent beherrscht. Die Beherrschung wird durch eine vertraglich gesicherte Mehrheit im Aufsichtsrat von Majorel begründet, die es dem Bertelsmann-Konzern ermöglicht, die maßgeblichen Aktivitäten von Majorel auch nach dem Börsengang zu lenken.
- Maßgeblicher Einfluss, obwohl der Bertelsmann-Konzern weniger als 20 Prozent an den Stimmrechten eines anderen Unternehmens hält: Obwohl der Bertelsmann-Konzern weniger als 20 Prozent der Anteile an Atresmedia hält, ist das Management der Auffassung, dass der Bertelsmann-Konzern aufgrund der Präsenz der RTL Group im Board of Directors und in anderen Entscheidungsgremien von Atresmedia weiterhin maßgeblichen Einfluss auf Atresmedia ausübt.
- Leasing: Immobilien-Leasingverträge enthalten zum Teil Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen. Die Zahlungen aus diesen optionalen Zeiträumen sind in der Leasingverbindlichkeit enthalten, sofern

hinreichend sicher ist, dass der Leasingvertrag über die Grundmietzeit hinaus verlängert wird oder eine Kündigungsoption nicht ausgeübt wird. Bei der Beurteilung der Ausübung von Verlängerungs- und Kündigungsoptionen berücksichtigt das Management sämtliche Fakten und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung bzw. Nichtausübung der Option geben. Hierzu zählen insbesondere die Höhe der Leasingzahlungen im Vergleich zu Marktpreisen im Optionszeitraum, fertiggestellte oder erwartete Mietereinbauten und die Bedeutung des zugrunde liegenden Vermögenswerts für die Geschäftstätigkeit des Bertelsmann-Konzerns.

Schätzungen und Annahmen

- Ertrags- und Aufwandsrealisierung: Bei Vorliegen von Remissionsrechten, im Wesentlichen für Printprodukte, müssen Schätzungen in Bezug auf das erwartete Remissionsvolumen vorgenommen werden, da die Umsatzrealisierung unter Beachtung der erwarteten Remissionen erfolgt. Zur Ermittlung der erwarteten Remissionen werden statistisch ermittelte Rückgabequoten herangezogen. Die im Rahmen des im IFRS 15 definierten fünfstufigen vertragsbasierten Modells zu ermittelnden Transaktionspreise umfassen häufig neben fixen auch variable Vergütungsbestandteile. Die Bestimmung der variablen Bestandteile unterliegt Schätzungen, die unter Berücksichtigung möglicher Restriktionen vorgenommen und aktualisiert werden. Bei verschiedenen Geschäftsmodellen sind im Rahmen von Prinzipal-Agent-Überlegungen qualitative Einschätzungen zu treffen, wer als Kunde einer Bertelsmann-Gesellschaft anzusehen ist und ob eine Bertelsmann-Gesellschaft als Prinzipal oder als Agent im Rahmen einer Transaktion anzusehen ist. Angaben zu erwarteten Remissionen finden sich unter Textziffer 23 „Verbindlichkeiten“.
- Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente: Zur Bewertung verschiedener zum beizulegenden Zeitwert bilanzierter Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente (31. Dezember 2022: 1.219 Mio. €; 31. Dezember 2021: 1.145 Mio. €), denen keine auf aktiven Märkten notierten Preise zugrunde liegen, werden beobachtbare erzielbare Preise im Rahmen von zuletzt durchgeführten qualifizierten Finanzierungsrunden unter Berücksichtigung des Lebens- und Entwicklungszyklus des jeweiligen Unternehmens verwendet bzw. Wertansätze, die im Rahmen anerkannter finanzmathematischer Methoden unter Verwendung von risikoadjustierten Diskontierungssätzen ermittelt wurden. Weitere Anpassungen werden bei Finanzinstrumenten mit vertraglichen Handelsbeschränkungen (Lock-ups) berücksichtigt. Weitere Erläuterungen finden sich unter Textziffer 25 „Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten“.
- Annahmen werden zudem bei der Ermittlung von beizulegenden Zeitwerten sonstiger finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten getroffen. Hierbei verwendet Bertelsmann verschiedene finanzmathematische Methoden, die den zu den jeweiligen Bilanzstichtagen herrschenden Marktbedingungen und Risiken Rechnung tragen. Die in die Modelle eingehenden Inputfaktoren stützen sich soweit möglich auf beobachtbare Marktdaten. Liegen solche nicht vor, basiert die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte auf Annahmen des Managements. Diese Annahmen betreffen Inputfaktoren wie Cashflows, Abzinsungssatz sowie Liquiditätsrisiko und Ausfallrisiken. Sofern für Finanzschulden ein Recht auf vorzeitige Kündigung oder Rückzahlung besteht, wird bei der Bestimmung der Restlaufzeit berücksichtigt, ob die Ausübung dieses Rechts tatsächlich beabsichtigt ist. Weitere Erläuterungen hierzu finden sich unter Textziffer 25 „Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten“.
- Darüber hinaus werden bei Kaufpreisallokationen Annahmen hinsichtlich der Bewertung von im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Vermögenswerten und übernommenen Schulden getroffen. Dies gilt insbesondere in Bezug auf die erworbenen immateriellen Vermögenswerte, da als Bewertungsmaßstab der beizulegende Zeitwert dient, der in der Regel als Barwert der zukünftigen Cashflows nach Berücksichtigung des Barwerts des abschreibungsbedingten Steuervorteils (Tax Amortization Benefit) ermittelt wird. Ferner basiert die Festlegung konzernerneinheitlicher Nutzungsdauern auf Einschätzungen des Managements. Allgemeine Ausführungen zu Nutzungsdauern finden sich in den Abschnitten „Sonstige immaterielle Vermögenswerte“ und „Sachanlagen“.

- Im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und zugehörigen Schulden sowie bei den Werthaltigkeitstests der immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte erfordert die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Veräußerungskosten Ermessensentscheidungen des Managements, die sich auf die Schätzung der Veräußerungserlöse, die verbleibenden Verpflichtungen und die direkten Veräußerungskosten beziehen. Die Klassifizierung als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und als nicht fortgeführte Aktivitäten erfordert ebenfalls eine Einschätzung durch das Management.
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen: Die Ermittlung der Wertberichtigung auf Forderungen erfolgt auf Basis historischer Kreditverlustquoten für Gruppen finanzieller Vermögenswerte mit ähnlichen Risikoeigenschaften und zukunftsgerichteter Informationen, darunter kundenspezifische Informationen und Prognosen künftiger wirtschaftlicher Bedingungen. Weitere Erläuterungen finden sich unter Textziffer 25 „Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten“.
- Geleistete Anzahlungen: Beim Entrichten von Vorauszahlungen an Autor:innen zur Sicherung der Verwertungsrechte an deren Veröffentlichungen werden Schätzungen und Annahmen bezüglich der zukünftigen Verkaufserfolge vorgenommen. Angaben zu geleisteten Anzahlungen finden sich unter Textziffer 13 „Vorräte“.
- Wertminderungen: Die den Werthaltigkeitstests zugrunde liegenden Cashflow-Prognosen des Managements basieren unter anderem auf Annahmen hinsichtlich der konjunkturellen Entwicklung und der damit verbundenen Risiken, der regulatorischen Rahmenbedingungen, des Wettbewerbsumfelds, der Marktanteile, der Investitionen, der EBITDA-Margen sowie der Wachstumsraten. Um die Annahmen über die Entwicklung von verschiedenen relevanten Märkten, in denen der Bertelsmann-Konzern tätig ist, begründen zu können, wird eine Kombination von langfristigen Trends, industriespezifischen Ausblicken sowie von internem Wissen unter besonderer Berücksichtigung aktueller Erkenntnisse eingesetzt. Die relevanten Märkte sind in hohem Maße der allgemeinen wirtschaftlichen Lage ausgesetzt. Die Entwicklung der relevanten Märkte ist nur einer der wesentlichen operativen Faktoren, die vom Bertelsmann-Konzern herangezogen werden, um individuelle Geschäftsmodelle zu bewerten. Die wichtigsten Annahmen beinhalten auch geschätzte Wachstumsraten, gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten und Steuersätze. Diese verschiedenen Elemente sind insgesamt variabel, voneinander abhängig und es ist schwierig, sie als Hauptfaktoren für verschiedene Geschäftsmodelle und entsprechende Bewertungen zu isolieren. Änderungen dieser Schätzungen infolge neuerer Informationen können einen erheblichen Einfluss auf die Höhe der möglichen Wertminderung ausüben. Die angesetzten Wachstumsraten orientieren sich am langfristigen realen Wachstum der relevanten Volkswirtschaften, an den Wachstumserwartungen der einschlägigen Branchen und an den langfristigen Inflationserwartungen in jenen Ländern, in denen die jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ihre Geschäftstätigkeit ausüben. Die den wesentlichen Annahmen zugewiesenen Werte stimmen dabei grundsätzlich mit externen Informationsquellen überein. Die unter Berücksichtigung entsprechender Diskontierungssätze ermittelten Werte spiegeln den erzielbaren Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wider. Aus wesentlichen Veränderungen im Markt- und Wettbewerbsumfeld können sich nachteilige Auswirkungen auf die Werthaltigkeit der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ergeben. Erläuterungen hinsichtlich des Werthaltigkeitstests immaterieller Vermögenswerte (einschließlich der Geschäfts- oder Firmenwerte) im Bertelsmann-Konzern finden sich unter Textziffer 9 „Immaterielle Vermögenswerte“. Zudem werden bei Sport- und Filmrechten Schätzungen hinsichtlich der erwarteten Umsatzerlöse vorgenommen.
- Pensionsverpflichtungen: Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt auf Basis des sogenannten Anwartschaftsbarwertverfahrens. Dabei werden neben den biometrischen Rechnungsgrundlagen und dem aktuellen langfristigen Kapitalmarktzins insbesondere auch Annahmen über zukünftige Gehalts- und Rentensteigerungen berücksichtigt. Der Anstieg des Abzinsungssatzes sowie die Anhebung des zukünftigen Rententrends für die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen führten zur Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne in Höhe von 1.345 Mio. € vor Berücksichtigung

der damit verbundenen steuerlichen Auswirkungen im Posten „Neubewertungskomponente leistungsorientierter Versorgungspläne“. Erläuterungen hinsichtlich der bei der Pensionsbilanzierung getroffenen Annahmen finden sich unter Textziffer 18 „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“.

- Rückstellungen für Drohverlustrisiken und Gewährleistungen beruhen hinsichtlich ihrer Höhe und Eintrittswahrscheinlichkeit ebenfalls in erheblichem Maße auf Einschätzungen des Managements. Der Beurteilung, ob eine gegenwärtige Verpflichtung vorliegt, ein Ressourcenabfluss wahrscheinlich und die Höhe der Verpflichtung verlässlich ermittelbar ist, liegen in der Regel Expertisen interner oder externer Sachverständiger zugrunde. Durch neuere Informationen können sich die Einschätzungen ändern und somit die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns beeinflusst werden. Das rechtliche und regulatorische Umfeld, in dem sich Bertelsmann bewegt, birgt keine bedeutenden Prozessrisiken. Zur Risikovorsorge für den potenziellen Eintritt von Verlusten aus Rechtsstreitigkeiten bildet Bertelsmann Rückstellungen, wenn die Risiken eines Verlustes als wahrscheinlich eingestuft werden und wenn es möglich ist, eine verlässliche Schätzung der erwarteten finanziellen Auswirkungen zu bestimmen. Für wesentliche Eventualverbindlichkeiten, bei denen die Möglichkeit eines zukünftigen Verlusts größer als unwahrscheinlich, aber kleiner als wahrscheinlich ist, schätzt der Bertelsmann-Konzern den möglichen Verlust, wenn er der Auffassung ist, dass eine Schätzung vorgenommen werden kann. Zum Bilanzstichtag lagen Eventualverbindlichkeiten aus Rechtsstreitigkeiten vor, die aus Konzernsicht von untergeordneter Bedeutung sind. Das Management überprüft regelmäßig den Ansatz, die Bewertung und die Inanspruchnahme der Rückstellungen sowie die Angabepflicht von Eventualverbindlichkeiten.
- Die Leasingverbindlichkeiten werden mit dem Barwert der ausstehenden Leasingzahlungen unter Anwendung laufzeit-, währungs- und risikospezifischer Grenzfremdkapitalzinssätze angesetzt. Ausgangspunkt für die Ermittlung der Grenzfremdkapitalzinssätze sind risikofreie länder- und laufzeitspezifische Zinssätze für Staatsanleihen. Diese Zinssätze werden um einen spezifischen Risikozuschlag für die Bertelsmann SE & Co. KGaA sowie um einen leasingspezifischen Risikoaufschlag und einen Sicherheitsabschlag ergänzt. Der leasingspezifische Risikoaufschlag berücksichtigt insbesondere, dass die Leasingverträge nicht durch die Bertelsmann SE & Co. KGaA selbst, sondern durch deren Tochtergesellschaften abgeschlossen werden, sowie das unterschiedliche Zahlungsprofil eines Leasingvertrages im Gegensatz zu einer endfälligen Staatsanleihe. Weitere Erläuterungen zu Leasingverbindlichkeiten finden sich unter Textziffer 22 „Leasingverbindlichkeiten“.
- Die Unternehmen des Konzerns unterliegen mit ihren Aktivitäten den jeweils gültigen steuerlichen Gesetzen und Verlautbarungen. Annahmen und Schätzungen liegen auch den Beurteilungen hinsichtlich der Realisierbarkeit unsicherer Steuerpositionen und zukünftiger Steuerentlastungen zugrunde, die sich bei der Auslegung steuerlicher Vorschriften ergeben können. Die Bilanzierung eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einer Steuerrisikoposition erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 12, wenn eine Zahlung oder eine Erstattung bezüglich der Rechtsunsicherheit wahrscheinlich ist. Die Bewertung der unsicheren Steueransprüche und Steuerschulden erfolgt gemäß IFRIC 23 mit dem wahrscheinlichsten Wert. Aktive latente Steuern werden in der Höhe angesetzt, in der sie später wahrscheinlich genutzt werden können. Zur Beurteilung der Wahrscheinlichkeit der zukünftigen Nutzbarkeit aktiver latenter Steuern werden verschiedene Faktoren herangezogen, darunter die vergangene Ertragslage, die Unternehmensplanung und Steuerplanungsstrategien sowie Verlustvortragsperioden. Erläuterungen zur Beurteilung der Realisierbarkeit steuerlicher Entlastungen werden unter Textziffer 8 „Ertragsteuern“ dargelegt.
- Des Weiteren beziehen sich die Annahmen und Schätzungen auf die anteilsbasierte Vergütung. Die Bedingungen der anteilsbasierten Vergütung mit Barausgleich und der Aktienoptionspläne werden im Abschnitt „Anteilsbasierte Vergütungen“ unter Textziffer 17 „Eigenkapital“ näher erläutert.

Vorjahresinformationen

Im Dezember 2021 erwarb die zur RTL Group gehörende Groupe M6 eine zweiprozentige Beteiligung an Stéphane Plaza Immobilier, an der sie bereits 49 Prozent hielt. Der Ausweis dieser Akquisition erfolgte im Konzernabschluss 2021 unter den sonstigen Akquisitionen, die für sich genommen nicht wesentlich waren. Durch die Erlangung der Kontrolle wird die zuvor nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung ab dem Erwerbszeitpunkt vollkonsolidiert. Die erstmalige Bilanzierung des Erwerbs war im letzten Geschäftsjahr noch nicht abgeschlossen. Während des Bewertungszeitraums im Jahr 2022 wurden die zum Erwerbszeitpunkt angesetzten vorläufigen Beträge rückwirkend angepasst, um neuen Informationen über Fakten und Umstände Rechnung zu tragen, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden. In Übereinstimmung mit IFRS 3.49 wurde der Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb an Stéphane Plaza Immobilier von 56 Mio. € auf 23 Mio. € reduziert. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Bewertung der erworbenen immateriellen Vermögenswerte in Höhe von insgesamt 88 Mio. € (51 Mio. € für Marken und 37 Mio. € für Kundenbeziehungen) und entsprechenden Anpassungen in der latenten Steuerschuld in Höhe von 23 Mio. € und der nicht beherrschenden Anteile in Höhe von 32 Mio. €. Aufgrund der Finalisierung der Kaufpreisallokation im Jahr 2022 wurden in der Konzernbilanz die Zahlen des Vorjahres entsprechend angepasst.

Die Struktur der Konzern-Kapitalflussrechnung wurde aus Gründen der besseren Vergleichbarkeit angepasst. Der Posten „Erhaltene Zinsen“ wurde aus dem „Cashflow aus Finanzierungstätigkeit“ in den „Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit“ umgliedert. Die Zahlen der Vorjahresperiode wurden ebenfalls an die aktuelle Darstellung angepasst.

Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz

1 Umsatzerlöse

Der Konzernumsatz wurde im Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 19.896 Mio. € aus Verträgen mit Kunden im Sinne des IFRS 15 generiert (Vj.: 18.381 Mio. €). Die weiteren Umsatzerlöse in Höhe von 349 Mio. € (Vj.: 315 Mio. €), die nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 15 fallen, resultieren nahezu vollständig aus Finanzdienstleistungen im Unternehmensbereich Arvato. Die folgende Tabelle zeigt ausschließlich die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden im Sinne des IFRS 15 je Unternehmensbereich und ist untergliedert nach Erlösquellen, geografischen Regionen und Zeitpunkt der Umsatzrealisierung. Die dargestellte Kategorisierung der Erlösquellen und geografischen Regionen entspricht der in der Segmentberichterstattung.

Seit dem 1. Januar 2022 wird Gruner + Jahr nicht mehr als eigenständiger Unternehmensbereich ausgewiesen. Die deutschen Magazingeschäfte und -marken gehören seit Beginn des Jahres zum Unternehmensbereich RTL Group. Die verbliebenen Gruner + Jahr-Aktivitäten (insbesondere Territory, die AppLike Group, die DDV Mediengruppe sowie die Beteiligung an der Spiegel-Gruppe) wurden dem Unternehmensbereich Bertelsmann Investments zugeordnet. Aus diesem Grund werden Umsatzerlöse im Sinne des IFRS 15 erstmals auch für das Segment Bertelsmann Investments ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. Weitere Erläuterungen finden sich unter Textziffer 27 „Segmentberichterstattung“.

Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden

2022								
in Mio. €	RTL Group	Penguin Random House	BMG	Arvato	Bertelsmann Printing Group	Bertelsmann Education Group	Bertelsmann Investments	Summe der Bereiche ¹⁾
Erlösquellen								
Produkte und Waren	231	3.986	64	62	22	3	87	4.455
Dienstleistungen	347	168	3	5.084	1.264	619	386	7.871
Werbung und Anzeigen	3.714	–	–	–	17	–	48	3.779
Rechte und Lizenzen	2.907	68	796	–	–	–	2	3.773
	7.199	4.222	863	5.146	1.303	622	523	19.878
Geografische Regionen								
Deutschland	2.589	298	69	1.671	807	4	348	5.786
Frankreich	1.367	14	59	467	64	–	8	1.979
Großbritannien	317	450	105	464	97	1	3	1.437
Übriges Europa	1.696	371	104	1.567	152	–	51	3.941
USA	999	2.406	465	487	168	322	27	4.874
Sonstige Länder	231	683	61	490	15	295	86	1.861
	7.199	4.222	863	5.146	1.303	622	523	19.878
Zeitpunkt								
Zeitpunktbezogen	2.542	4.053	216	66	36	5	109	7.027
Zeitraumbezogen	4.657	169	647	5.080	1.267	617	414	12.851
	7.199	4.222	863	5.146	1.303	622	523	19.878

2021								
in Mio. €	RTL Group	Penguin Random House	BMG	Arvato	Bertelsmann Printing Group	Bertelsmann Education Group	Bertelsmann Investments	Summe der Bereiche ¹⁾
Erlösquellen								
Produkte und Waren	259	3.841	63	59	25	–	151	4.398
Dienstleistungen	334	130	2	4.586	1.133	283	339	6.807
Werbung und Anzeigen	3.935	–	–	–	21	–	85	4.041
Rechte und Lizenzen	2.467	58	596	–	–	–	3	3.124
	6.995	4.029	661	4.645	1.179	283	578	18.370
Geografische Regionen								
Deutschland	2.558	280	40	1.606	728	3	320	5.535
Frankreich	1.393	12	63	437	58	–	100	2.063
Großbritannien	253	476	78	394	96	1	9	1.307
Übriges Europa	1.672	368	79	1.394	135	–	53	3.701
USA	898	2.275	349	393	149	272	23	4.359
Sonstige Länder	221	618	52	421	13	7	73	1.405
	6.995	4.029	661	4.645	1.179	283	578	18.370
Zeitpunkt								
Zeitpunktbezogen	2.255	3.896	175	60	39	–	211	6.636
Zeitraumbezogen	4.740	133	486	4.585	1.140	283	367	11.734
	6.995	4.029	661	4.645	1.179	283	578	18.370

1) Ohne Corporate-Aktivitäten.

Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden setzen sich in der Berichtsperiode zusammen aus Leistungsverpflichtungen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt erfüllt wurden, in Höhe von 7.027 Mio. € (Vj.: 6.636 Mio. €) und aus Leistungsverpflichtungen, die über einen bestimmten Zeitraum erfüllt wurden, in Höhe von 12.851 Mio. € (Vj.: 11.734 Mio. €). Sofern die Umsatzrealisierung zeitpunktbezogen erfolgt, bestimmt sich der jeweilige Zeitpunkt der Umsatzrealisierung nach den vertraglich vereinbarten Lieferbedingungen. Für über einen Zeitraum zu erfüllende Leistungsverpflichtungen werden zur Ermittlung des Leistungsfortschritts grundsätzlich outputbasierte Methoden eingesetzt, um den Umsatz entsprechend zu realisieren. Inputbasierte Methoden werden bei den Geschäftsmodellen zur Bestimmung der Umsatzrealisierung angewendet, bei denen dadurch der Leistungsfortschritt zutreffender dargestellt wird. Umsatzerlöse in Höhe von 5 Mio. € (Vj.: 1 Mio. €) resultieren aus Leistungsverpflichtungen, die bereits in früheren Perioden erfüllt wurden. Bertelsmann nimmt Erleichterungsvorschriften des IFRS 15 in Anspruch und macht in Bezug auf noch nicht erfüllte Leistungsverpflichtungen keine Angaben für Verträge mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu zwölf Monaten sowie für Verträge, für die Umsatzerlöse vereinfachend in Höhe des Rechnungsbetrags realisiert werden dürfen. Aus bestehenden langfristigen Dienstleistungsrahmenverträgen erwartet Bertelsmann zum 31. Dezember 2022 einen zukünftigen Umsatz in Höhe von 1.513 Mio. € (Vj.: 974 Mio. €), der zum Stichtag auf nicht (oder teilweise nicht) erfüllte Leistungsverpflichtungen entfällt und voraussichtlich in Höhe von 523 Mio. € (Vj.: 400 Mio. €) im nächsten Geschäftsjahr und in Höhe von 990 Mio. € (Vj.: 574 Mio. €) in den darauffolgenden Jahren realisiert wird.

2 Sonstige betriebliche Erträge

in Mio. €	2022	2021
Erträge aus Erstattungen	52	94
Zusatz- und Nebenerträge	44	43
Erträge aus Anlagenabgängen	28	19
Fremdwährungsgewinne	16	–
Bewertung von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert	–	483
Übrige betriebliche Erträge	201	210
	341	849

Der Posten „Bewertung von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert“ betraf im Vorjahr im Wesentlichen Effekte aus der Bewertung von Finanzinstrumenten, die sich im Portfolio des Unternehmensbereichs Bertelsmann Investments befinden, und aus der Bewertung von Minderheitsbeteiligungen der RTL Group. Der Posten „Übrige betriebliche Erträge“ setzt sich aus einer Vielzahl im Einzelnen unwesentlicher Sachverhalte in den Tochterunternehmen zusammen.

3 Personalaufwand

in Mio. €	2022	2021
Löhne und Gehälter	5.202	4.832
Staatliche Sozialabgaben	805	736
Aufwendungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	160	158
Gewinnbeteiligung	63	89
Sonstige Personalaufwendungen	255	196
	6.485	6.011

Die im Geschäftsjahr 2022 gezahlten Arbeitgeberbeiträge an staatliche Rentenversicherungsträger belaufen sich auf 420 Mio. € (Vj.: 367 Mio. €).

4 Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen und Nutzungsrechte

in Mio. €	2022	2021
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf		
– Immaterielle Vermögenswerte	490	365
– Sachanlagen und Nutzungsrechte	609	544
	1.099	909

Weitere Erläuterungen zu den dargestellten Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen finden sich unter Textziffer 9 „Immaterielle Vermögenswerte“ und Textziffer 10 „Sachanlagen und Nutzungsrechte“.

5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Mio. €	2022	2021
Verwaltungskosten	1.338	1.107
Vertriebskosten und Übertragungskosten	622	592
Werbekosten	382	351
Wertberichtigungen auf Forderungen, Darlehen und nicht finanzielle Vermögenswerte	306	259
Beratungs- und Prüfungskosten	274	219
Bewertung von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert	232	-
Betriebliche Steuern	91	97
Verluste aus Anlagenabgängen	4	9
Anpassung der Buchwerte der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	-	6
Fremdwährungsverluste	-	3
Übrige betriebliche Aufwendungen	286	146
	3.535	2.789

Der Posten „Verwaltungskosten“ enthält Reparatur- und Wartungskosten in Höhe von 225 Mio. € (Vj.: 214 Mio. €) und Kosten für IT-Dienstleistungen in Höhe von 339 Mio. € (Vj.: 285 Mio. €). Darüber hinaus umfasst dieser Posten im Geschäftsjahr 2022 Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen in Höhe von 41 Mio. € (Vj.: 30 Mio. €) und Aufwendungen für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte in Höhe von 17 Mio. € (Vj.: 13 Mio. €). Der Posten „Wertberichtigungen auf Forderungen, Darlehen und nicht finanzielle Vermögenswerte“ enthält im Wesentlichen Wertberichtigungen auf geleistete Anzahlungen auf Honorare und Lizenzen des Unternehmensbereichs Penguin Random House in Höhe von 242 Mio. € (Vj.: 205 Mio. €). Der Posten „Bewertung von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert“ enthält im Wesentlichen Effekte aus der Bewertung von Finanzinstrumenten, die sich im Portfolio des Unternehmensbereichs Bertelsmann Investments befinden, und aus der Bewertung von Minderheitsbeteiligungen der RTL Group. Bertelsmann Investments ordnet seine Minderheitsbeteiligungen in Start-ups und Fund of Fund Investments der Kategorie der erfolgswirksamen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in Übereinstimmung mit IFRS 9 zu. Weitere Erläuterungen finden sich unter Textziffer 12 „Minderheitsbeteiligungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte“. Der Posten „Übrige betriebliche Aufwendungen“ enthält unter anderem die an Paramount Global geleistete „Regulatory Termination Fee“ in Höhe von 200 Mio. US-Dollar.

6 Zinserträge und Zinsaufwendungen

in Mio. €	2022	2021
Zinserträge		
Zinserträge aus liquiden Mitteln	18	3
Sonstige Zinserträge	12	8
	30	11
Zinsaufwendungen		
Zinsaufwendungen aus Finanzschulden	-129	-125
Zinsaufwendungen aus Zinsderivaten	-1	-2
Sonstige Zinsaufwendungen	-10	-12
	-140	-139

In den Zinsaufwendungen aus Finanzschulden werden nach der Effektivzinsmethode ermittelte Zinsaufwendungen, korrigiert um die Effekte aus derivativen Finanzinstrumenten, die im Rahmen von Hedge Accounting nach IFRS 9 als Sicherungsinstrument gegen Zinsänderungen abgeschlossen wurden, ausgewiesen.

7 Sonstige finanzielle Erträge und Aufwendungen

in Mio. €	2022	2021
Sonstige finanzielle Erträge		
Finanzielle Erträge aus Put-/Call-Optionen	25	–
Übrige finanzielle Erträge	48	13
	73	13
Sonstige finanzielle Aufwendungen		
Nettozinsen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-17	-20
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	-47	-36
Gewinnanspruch Genusskapital	-43	-45
Finanzielle Aufwendungen aus Put-/Call-Optionen	–	-40
Minderheitsanteile von Personengesellschaften	-3	-9
Nicht operative Währungskursverluste	-48	-8
Sonstige nicht operative Aufwendungen aus Derivaten	-4	-30
Übrige finanzielle Aufwendungen	-59	-49
	-221	-237

Um den wirtschaftlichen Gehalt besser widerzuspiegeln, werden Erträge und Aufwendungen aus nicht operativen Fremdwährungssicherungsgeschäften mit den Ergebnissen aus der Bewertung der wirtschaftlich abgesicherten Fremdwährungsgeschäfte saldiert und als nicht operative Währungskursgewinne bzw. -verluste ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2022 standen den Ergebniseffekten aus diesen nicht operativen Fremdwährungsgeschäften in Höhe von 131 Mio. € (Vj.: 175 Mio. €) Ergebniseffekte aus Fremdwährungssicherungsgeschäften in Höhe von -179 Mio. € (Vj.: -183 Mio. €) gegenüber.

8 Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich aus den folgenden laufenden und latenten Steuern zusammen:

Ertragsteuern

in Mio. €	2022	2021
Ergebnis vor Ertragsteuern (gesamt)	1.300	2.972
Laufende Ertragsteuern aus fortgeführten Aktivitäten	-332	-583
Latente Ertragsteuern aus fortgeführten Aktivitäten	86	-79
Ertragsteuern aus fortgeführten Aktivitäten	-246	-662
Laufende Ertragsteuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	–	–
Latente Ertragsteuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-2	–
Ertragsteuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-2	–
Summe Ertragsteuern	-248	-662
Ergebnis nach Ertragsteuern (gesamt)	1.052	2.310

Im Geschäftsjahr 2022 wurden steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 150 Mio. € (Vj.: 200 Mio. €) in Anspruch genommen, was zu einer Verminderung des laufenden Steueraufwands um 32 Mio. € (Vj.: 45 Mio. €) führte. Von den genutzten steuerlichen Verlustvorträgen entfallen 1 Mio. € (Vj.: 7 Mio. €) auf inländische Körperschaftsteuer, 1 Mio. € (Vj.: 6 Mio. €) auf inländische Gewerbesteuer und 148 Mio. € (Vj.: 187 Mio. €) auf ausländische Ertragsteuern. In diesen Beträgen sind 25 Mio. € (Vj.: 61 Mio. €)

Verlustvorträge enthalten, für die in der Vergangenheit keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden. Sie betreffen in unwesentlicher Höhe inländische Körperschaftsteuer (Vj.: 1 Mio. €), in unwesentlicher Höhe inländische Gewerbesteuer (Vj.: 1 Mio. €) und in Höhe von 25 Mio. € (Vj.: 59 Mio. €) ausländische Ertragsteuern. Diese Nutzung führt zu einer Verminderung des laufenden Steueraufwands um 5 Mio. € (Vj.: 14 Mio. €).

Der Ansatz von bislang nicht erfassten steuerlichen Verlustvorträgen, abzugsfähigen temporären Differenzen und Steuergutschriften führte zu einer Minderung des latenten Steueraufwands um 149 Mio. € (Vj.: 13 Mio. €). Infolge der Abwertung bzw. Aufwertung von historisch abgewerteten aktiven latenten Steuern entsteht saldiert ein latenter Steueraufwand von 17 Mio. € (Vj.: 9 Mio. €).

Aktive und passive latente Steuern wurden im Zusammenhang mit folgenden Posten und Sachverhalten gebildet.

Latente Steuern

in Mio. €	31.12.2022			31.12.2021		
	Aktiva	Passiva	Im Geschäftsjahr ergebniswirksam erfasst	Aktiva	Passiva	Im Geschäftsjahr ergebniswirksam erfasst
Geschäfts- oder Firmenwerte	46	155	11	30	143	-52
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	108	402	24	118	363	-2
Sachanlagen und Nutzungsrechte	72	396	11	63	389	-6
Anteile an at-equity bilanzierten Beteiligungen	1	2	-	1	-	-1
Minderheitsbeteiligungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	11	75	-36	34	60	-67
Vorräte	205	4	-20	225	4	-27
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	152	33	-10	159	53	-119
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	55	112	-14	81	122	-16
Liquide Mittel	-	8	-4	-	4	-1
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	865	620	-24	1.003	479	-29
Übrige Rückstellungen	132	68	-35	147	53	26
Finanzschulden	1	25	-9	1	15	121
Leasingverbindlichkeiten	402	9	-16	404	5	-2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	187	57	44	146	46	17
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	21	11	-13	32	10	6
Verlustvorträge/Steueranrechnungen	362	-	177	164	-	73
Gesamt	2.620	1.977	86	2.608	1.746	-79
Saldierung	-1.806	-1.806	-	-1.619	-1.619	-
Bilanzansatz	814	171	-	989	127	-

Der Posten „Sachanlagen und Nutzungsrechte“ beinhaltet aktive latente Steuern in Höhe von 23 Mio. € (Vj.: 12 Mio. €) und passive latente Steuern in Höhe von 336 Mio. € (Vj.: 336 Mio. €) im Zusammenhang mit Nutzungsrechten gemäß IFRS 16.

Für temporäre Differenzen in Höhe von 656 Mio. € (Vj.: 640 Mio. €) im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen wurden keine latenten Steuerschulden angesetzt, da Bertelsmann deren Umkehrung steuern kann und es wahrscheinlich ist, dass sich diese temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden. Laufende sowie aktive und passive latente Steuern werden insoweit saldiert, als sie

gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen und verrechnet werden können. Die Laufzeit der latenten Steuern auf temporäre Differenzen ist im Wesentlichen langfristig geprägt.

Der Bestand an aktiven latenten Steuern im sonstigen Ergebnis beträgt 266 Mio. € (Vj.: 529 Mio. €).

Wertberichtigungen von aktiven latenten Steuern auf temporäre Differenzen, steuerliche Verlustvorträge und Steueranrechnungen wurden in denjenigen Fällen vorgenommen, in denen es nicht wahrscheinlich ist, dass sie in absehbarer Zukunft genutzt werden können. Bei der Beurteilung der Werthaltigkeit werden im Wesentlichen existierende passive temporäre Differenzen sowie zu erwartendes zu versteuerndes Einkommen innerhalb eines Planungszeitraums zugrunde gelegt.

Temporäre Differenzen, steuerliche Verlustvorträge und Steueranrechnungen, für die kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde, sind wie folgt zeitlich vortragsfähig:

Zeitliche Begrenzung

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Temporäre Differenzen (unbegrenzt vortragsfähig)	106	54
Steuerliche Verlustvorträge		
Unbegrenzt vortragsfähig	5.176	5.665
Mehr als 5 Jahre vortragsfähig	33	75
Höchstens 5 Jahre vortragsfähig	106	104
Steueranrechnungen		
Unbegrenzt vortragsfähig	1	-
Mehr als 5 Jahre vortragsfähig	1	2
Höchstens 5 Jahre vortragsfähig	2	-

Eine Überleitung des erwarteten Steuerergebnisses auf das tatsächliche Steuerergebnis zeigt die folgende Tabelle:

Überleitung zum tatsächlichen Steueraufwand

in Mio. €	2022	2021
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Aktivitäten	1.295	2.972
Ertragsteuersatz der Bertelsmann SE & Co. KGaA	31,10 %	31,10 %
Erwarteter Steueraufwand aus fortgeführten Aktivitäten	-403	-924
Steuerliche Auswirkungen folgender Effekte führten zu einer Abweichung des tatsächlichen vom erwarteten Steueraufwand:		
Anpassung an abweichenden nationalen Steuersatz	104	176
Auswirkung von Steuersatz- und Steuerrechtsänderungen	1	-14
Steuerlich nicht abzugsfähige Geschäfts- oder Firmenwertwertminderung	-2	-
Steuereffekte in Bezug auf Ergebnisse aus Beteiligungsverkäufen	17	15
Laufende Ertragsteuern für Vorjahre	34	26
Latente Ertragsteuern für Vorjahre	-3	8
Effekte aus Bewertung aktiver latenter Steuern	109	14
Permanente Differenzen	-73	101
Sonstige Anpassungen	-30	-64
Summe der Anpassungen	157	262
Tatsächlicher Steueraufwand aus fortgeführten Aktivitäten	-246	-662

Effekte aus der Bewertung aktiver latenter Steuern berücksichtigen die Effekte aus dem Ansatz aktiver latenter Steuern auf Grundlage von Schätzungen des künftigen zu versteuernden Einkommens, die aus den unternehmensinternen Planungen abgeleitet werden. Permanente Differenzen beinhalten im Wesentlichen Effekte aus steuerfreien Erträgen und Bewertungseffekten zum beizulegenden Zeitwert.

Effektiver Steuersatz

	2022	2021
Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag	15,83 %	15,83 %
Gewerbesteuer	15,27 %	15,27 %
Effektiver Ertragsteuersatz	31,10 %	31,10 %

Der effektive Steuersatz basiert auf dem Steuersatz der deutschen Konzernmuttergesellschaft Bertelsmann SE & Co. KGaA und enthält die Körperschaftsteuer, den Solidaritätszuschlag und die Gewerbesteuer. Daneben ist der Konzern operativ im Wesentlichen in den USA mit einer Steuerquote von 21,00 Prozent bis 24,60 Prozent und in Frankreich mit einer Steuerquote von 25,00 Prozent bis 25,83 Prozent tätig.

9 Immaterielle Vermögenswerte

in Mio. €	Sonstige immaterielle Vermögenswerte						Gesamt
	Geschäfts- oder Firmen- werte	Musik- und Filmrechte	Sonstige Rechte und Lizenzen	Selbst erstellte immateri- elle Vermö- genswerte	Geleistete Anzahlun- gen	Summe	
Anschaftungs- bzw. Herstellungskosten							
Stand 1.1.2021	8.323	2.913	2.282	1.077	13	6.285	14.608
Umrechnungsdifferenzen	162	123	83	31	1	238	400
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	235	7	253	–	1	261	496
Sonstige Zugänge	–	326	140	31	35	532	532
Abgänge aus Unternehmensverkäufen	-35	–	-85	–	–	-85	-120
Sonstige Abgänge	–	-31	-71	-2	–	-104	-104
Umgliederungen gemäß IFRS 5	-77	–	-19	-8	-3	-30	-107
Umbuchungen und sonstige Veränderungen	–	17	-39	37	-19	-4	-4
Stand 31.12.2021	8.608	3.355	2.544	1.166	28	7.093	15.701
Umrechnungsdifferenzen	26	44	-46	25	–	23	49
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	697	12	994	28	1	1.035	1.732
Sonstige Zugänge	–	386	166	35	36	623	623
Abgänge aus Unternehmensverkäufen	-53	–	-4	-3	–	-7	-60
Sonstige Abgänge	–	-38	-46	-20	–	-104	-104
Umgliederungen gemäß IFRS 5	44	–	2	–	–	2	46
Umbuchungen und sonstige Veränderungen	18	34	-104	95	-34	-9	9
Stand 31.12.2022	9.340	3.793	3.506	1.326	31	8.656	17.996
Kumulierte Abschreibungen							
Stand 1.1.2021	455	1.631	1.355	991	–	3.977	4.432
Umrechnungsdifferenzen	7	33	47	30	–	110	117
Planmäßige Abschreibungen	–	154	151	42	–	347	347
Wertminderungsaufwand	–	–	13	5	–	18	18
Wertaufholungen	–	–	–	–	–	–	–
Abgänge aus Unternehmensverkäufen	–	–	-50	–	–	-50	-50
Sonstige Abgänge	–	-20	-67	-1	–	-88	-88
Umgliederungen gemäß IFRS 5	–	–	-13	-1	–	-14	-14
Umbuchungen und sonstige Veränderungen	–	–	–	–	–	–	–
Stand 31.12.2021	462	1.798	1.436	1.066	–	4.300	4.762
Umrechnungsdifferenzen	4	11	15	28	–	54	58
Planmäßige Abschreibungen	–	186	222	64	–	472	472
Wertminderungsaufwand	10	1	7	3	–	11	21
Wertaufholungen	–	-3	–	–	–	-3	-3
Abgänge aus Unternehmensverkäufen	-8	–	-4	-3	–	-7	-15
Sonstige Abgänge	–	-39	-40	-19	–	-98	-98
Umgliederungen gemäß IFRS 5	–	–	2	–	–	2	2
Umbuchungen und sonstige Veränderungen	–	2	-24	–	–	-22	-22
Stand 31.12.2022	468	1.956	1.614	1.139	–	4.709	5.177
Buchwert am 31.12.2022	8.872	1.837	1.892	187	31	3.947	12.819
Buchwert am 31.12.2021	8.146	1.557	1.108	100	28	2.793	10.939

In den sonstigen Rechten und Lizenzen sind Markenrechte, Verlagsrechte, erworbene Kundenbeziehungen sowie erworbene Software und sonstige Lizenzen enthalten. Im Geschäftsjahr erwarb BMG Musikkataloge für 380 Mio. € (Vj.: 281 Mio. €), davon entfielen 188 Mio. € auf diverse Musikkataloge in den USA, 113 Mio. € auf diverse Musikkataloge in Großbritannien, 27 Mio. € auf diverse Musikkataloge in Deutschland und

52 Mio. € auf diverse Musikkataloge in sonstigen Ländern. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte umfassen hauptsächlich eigene Film- und TV-Produktionen sowie selbst erstellte Software. Wie im Vorjahr waren zum Bilanzstichtag keine immateriellen Vermögenswerte verfügbungsbeschränkt.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte und die sonstigen immateriellen Vermögenswerte lassen sich folgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zuordnen:

Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer nach zahlungsmittelgenerierenden Einheiten

in Mio. €	Geschäfts- oder Firmenwerte		Sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
RTL Group	5.406	5.249	164	164
RTL Group, Konzernebene	2.079	2.079	–	–
Fremantle	1.252	1.122	–	–
RTL Deutschland	1.269	1.239	–	–
Groupe M6	613	614	164	164
RTL Nederland	159	159	–	–
Sonstige	34	36	–	–
Penguin Random House	1.082	1.045	–	–
BMG	387	368	–	–
Arvato	602	494	–	–
Riverty (vormals Financial Solutions)	363	368	–	–
Sonstige	239	126	–	–
Bertelsmann Printing Group	9	18	–	–
Print USA	9	8	–	–
Sonstige	–	10	–	–
Bertelsmann Education Group	1.321	888	–	–
Afya	379	–	–	–
Relias Learning	936	882	–	–
Alliant University	6	6	–	–
Bertelsmann Investments	65	84	–	–
Sonstige	65	84	–	–
	8.872	8.146	164	164

Die immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer betreffen im Wesentlichen die Markenrechte der Groupe M6 in Frankreich (120 Mio. €, Vj.: 120 Mio. €) und die ebenfalls zu Groupe M6 gehörenden Gulli-bezogenen Marken (38 Mio. €, Vj.: 38 Mio. €). Bei der Bestimmung, dass die M6-Markenrechte eine unbegrenzte Nutzungsdauer haben, hat das Management unterschiedliche Faktoren berücksichtigt, wie die vergangene und erwartete Dauerhaftigkeit der Marke, den Einfluss möglicher Veränderungen von Übertragungstechnologien, den Einfluss möglicher Entwicklungen des regulatorischen Umfelds innerhalb der französischen Fernsehindustrie, die aktuellen und erwarteten Zuschaueranteile der M6-Sender und die Strategie des Managements zum Erhalt und zur Stärkung der Handelsmarke „M6“. Basierend auf einer Analyse dieser Faktoren bestehen zum 31. Dezember 2022 keine Begrenzungen in Bezug auf den Zeitraum, für den erwartet wird, dass die Marke M6 Cashflows generiert. Aufgrund der Positionierung der Gulli-bezogenen Marken, ihrer Bekanntheit im Markt und ihrer Geschichte wird auch für die Gulli-bezogenen Marken davon ausgegangen, dass diese eine unbegrenzte Nutzungsdauer haben.

Geschäfts- oder Firmenwerte aus Unternehmenszusammenschlüssen werden im Rahmen der Werthaltigkeitstests nach IAS 36 auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten verteilt, die voraussichtlich von den

Synergien des Zusammenschlusses profitieren. Zum 31. Dezember 2022 betrug der Marktpreis für Aktien der RTL Group S.A. an der Frankfurter Börse 39,44 € (Vj.: 46,62 €). Der erzielbare Betrag für den Werthaltigkeitstest des auf Konzernebene erfassten Geschäfts- oder Firmenwerts der RTL Group zu diesem Zeitpunkt basierte auf dem Nutzungswert mittels eines Discounted-Cashflow-Verfahrens (Stufe 3), da nach Ansicht des Managements der Aktienkurs von RTL Group das Ertragspotenzial aufgrund des erwarteten Wachstums aus den crossmedialen Plattformangeboten der RTL Group nicht vollständig widerspiegelte. Der Nutzungswert überstieg den Buchwert deutlich.

Zum 31. Dezember 2022 betrug der Marktpreis für Métropole-Télévision-Aktien an der Pariser Börse 15,35 € (Vj.: 17,16 €). Der erzielbare Betrag der Groupe M6 zu diesem Zeitpunkt basierte auf dem Nutzungswert mittels eines Discounted-Cashflow-Verfahrens (Stufe 3), da nach Ansicht des Managements der Aktienkurs von M6 das Ertragspotenzial aufgrund des erwarteten Wachstums der AVOD-Angebote (advertising-funded Video on Demand) und des diversifizierten Geschäfts der Groupe M6 nicht vollständig widerspiegelte. Der Nutzungswert überstieg den Buchwert deutlich. Der beizulegende Zeitwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Majorel wurde anhand des Marktpreises ermittelt, der Stufe 1 der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte zuzuordnen ist. Zum 31. Dezember 2022 betrug der Marktpreis für Majorel-Aktien an der Amsterdamer Börse 20,50 € (Vj.: 27,88 €). Der beizulegende Zeitwert überstieg den Buchwert deutlich. Zum 31. Dezember 2022 betrug der Marktpreis für Afya-Aktien, die eine von den Bertelsmann-Anteilen abweichende Aktienklasse repräsentieren, an der Nasdaq 15,62 € (Vj.: 15,71 €). Der erzielbare Betrag von Afya zu diesem Zeitpunkt basierte auf dem Nutzungswert mittels eines Discounted-Cashflow-Verfahrens (Stufe 3), da nach Ansicht des Managements der Aktienkurs von Afya aufgrund der Aktionärsstruktur und der damit verbundenen geringeren Handelsaktivität das Ertragspotenzial in einem durch hohe Markteintrittsbarrieren gekennzeichneten Wachstumsmarkt nicht vollständig abbildete. Der Nutzungswert überstieg den Buchwert.

Für die übrigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entspricht der erzielbare Betrag dem beizulegenden Zeitwert, der aus diskontierten Zahlungsmittelreihen abzüglich Kosten der Veräußerung abgeleitet wird und der Stufe 3 der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte zuzuordnen ist. Die prognostizierten Cashflows wurden den unternehmensinternen Planungen, die drei Detailperioden umfassen, entnommen und wurden in der Regel um zwei weitere Detailplanungsperioden ergänzt. Die über die Detailplanung hinausgehenden Perioden wurden durch eine ewige Rente unter Berücksichtigung individueller geschäftsspezifischer Wachstumsraten abgebildet.

Die den Werthaltigkeitstests der einzelnen, wesentliche Geschäfts- oder Firmenwerte tragenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugrunde liegenden Cashflow-Prognosen basieren auf den folgenden Annahmen bezüglich der Marktentwicklung für den Beginn des Detailplanungszeitraums:

- Für das Jahr 2023 werden die TV-Werbemärkte in Deutschland leicht, in Frankreich moderat und in den Niederlanden deutlich rückläufig erwartet, während in Ungarn eine stabile Entwicklung prognostiziert wird. Für die Streaming-Märkte in Deutschland und den Niederlanden wird mit einem fortgesetzt starken Wachstum gerechnet.
- Die Buchmärkte werden insgesamt stabil erwartet.
- Der relevante Musikmarkt wird im Marktsegment Publishing deutlich, im Marktsegment Recordings stark wachsend erwartet.
- Die Dienstleistungsmärkte werden 2023 erwartungsgemäß ein moderates (Customer Experience Solutions, IT Solutions) bis deutliches (Logistik- und Finanzdienstleistungen) Wachstum zeigen.
- Die europäischen Druckmärkte werden moderat (Offset) bis stark (Tiefdruck) rückläufig erwartet, während sich der Buchdruckmarkt in Nordamerika leicht rückläufig entwickeln soll.
- Für die relevanten US-Bildungsmärkte und den brasilianischen Markt für medizinische Hochschulbildung wird insgesamt mit einem anhaltend moderaten bis starken Wachstum gerechnet.

Der Ermittlung des erzielbaren Betrags auf Basis der diskontierten Zahlungsmittelreihen wurden darüber hinaus für die über die Detailplanung hinausgehenden Perioden folgende individuelle geschäftsspezifische Wachstumsraten sowie Diskontierungssätze zugrunde gelegt:

Übersicht der Wachstumsraten und Abzinsungssätze

	Wachstumsrate in % pro Jahr		Abzinsungssatz in % pro Jahr	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
RTL Group				
RTL Group, Konzernebene	0,8	0,5	7,6	6,6
Fremantle	1,8	1,8	8,0	8,2
RTL Deutschland	0,5	0,5	7,4	6,3
Groupe M6	0,0	0,0	8,2	6,8
RTL Nederland	0,5	0,0	7,4	6,1
Sonstige	2,0	2,0	12,4	10,0
Penguin Random House	0,5	0,5	8,6	7,5
BMG	2,0	2,0	8,0	6,4
Arvato				
Riverty (vormals Financial Solutions)	1,5	1,5	7,7	7,0
Sonstige	1,0–1,5	1,0–1,5	8,8–10,3	7,3–9,9
Bertelsmann Printing Group				
Print USA	0,0	0,0	8,1	7,1
Sonstige	0,0	0,0	8,5	6,1
Bertelsmann Education Group				
Afya	4,5	n/a	14,2	n/a
Relias Learning	2,5	2,5	8,2	8,0
Alliant University	2,0	2,0	7,7	8,4
Bertelsmann Investments				
Sonstige	0,0–1,5	n/a	7,7–13,0	n/a

Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein Wertminderungsaufwand auf Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 10 Mio. € erfasst. Im Vorjahr wurde kein Wertminderungsaufwand erfasst. Der Wertminderungsaufwand entfällt mit 10 Mio. € in voller Höhe auf die zum Unternehmensbereich Bertelsmann Printing Group gehörende zahlungsmittelgenerierende Einheit Mohn Media Gruppe. Somit ist der Goodwill der Mohn Media Gruppe in voller Höhe wertberichtigt worden. Das schwierige Marktumfeld bei Druckdienstleistungen mit steigenden Faktorkosten bei Energie und Personal sowie reduzierten Auflagenumfängen führte zu einem erzielbaren Betrag in Höhe von 67 Mio. €, der unterhalb des Buchwertes lag. Der Bemessung des Wertminderungsaufwands lagen folgende Annahmen zugrunde: Der Abzinsungssatz betrug 8,5 Prozent (Vj.: 6,1 Prozent) und die langfristige Wachstumsrate 0,0 Prozent (Vj.: 0,0 Prozent). Der Ausweis von Wertminderungsaufwendungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und auf sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer erfolgt in der Gewinn- und Verlustrechnung in dem Posten „Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen und Nutzungsrechte“.

Bei der zum Unternehmensbereich Bertelsmann Printing Group gehörenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit Print USA unterschreitet bei einer Erhöhung des Abzinsungssatzes um 0,2 Prozentpunkte, einer Verminderung der langfristigen Wachstumsrate um 0,2 Prozentpunkte oder einer Verminderung der EBITDA-Marge um 0,1 Prozentpunkte der erzielbare Betrag den Buchwert.

Bei der zum Unternehmensbereich Arvato und im Posten „Sonstige“ erfassten zahlungsmittelgenerierenden Einheit Arvato Systems unterschreitet bei einer Erhöhung des Abzinsungssatzes um 0,1 Prozentpunkte, einer

Verminderung der langfristigen Wachstumsrate um 0,4 Prozentpunkte oder einer Verminderung der EBITDA-Marge um 0,1 Prozentpunkte der erzielbare Betrag den Buchwert.

Bei der zum Unternehmensbereich Bertelsmann Education Group gehörenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit Afya unterschreitet bei einer Erhöhung des Abzinsungssatzes um 0,6 Prozentpunkte der erzielbare Betrag den Buchwert.

Die Werthaltigkeit der weiteren wesentlichen ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte war auch bei einer Variation jeweils eines der drei bedeutendsten Einflussfaktoren Abzinsungssatz (Erhöhung um 1,0 Prozentpunkte), langfristige Wachstumsrate (Verminderung um 1,0 Prozentpunkte) oder EBITDA-Marge (Verminderung um 1,0 Prozentpunkte) gegeben.

10 Sachanlagen und Nutzungsrechte

Nutzungsrechte aus angemieteten Sachanlagen werden gemäß IFRS 16 aktiviert. Der Bilanzposten „Sachanlagen und Nutzungsrechte“ setzt sich somit aus im Eigentum des Bertelsmann-Konzerns befindlichen Sachanlagen und Nutzungsrechten aus angemieteten Sachanlagen zusammen.

Sachanlagen und Nutzungsrechte

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Im Eigentum befindliche Sachanlagen	1.879	1.641
Nutzungsrechte aus angemieteten Sachanlagen	1.306	1.133
	3.185	2.774

Sachanlagen

in Mio. €	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					
Stand 1.1.2021	1.669	2.424	1.370	114	5.577
Umrechnungsdifferenzen	18	35	25	3	81
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	-	1	4	-	5
Sonstige Zugänge	22	54	151	110	337
Abgänge aus Unternehmensverkäufen	-3	-	-11	-	-14
Sonstige Abgänge	-74	-355	-108	-4	-541
Umgliederungen gemäß IFRS 5	-11	-56	-25	-4	-96
Umbuchungen und sonstige Veränderungen	46	30	33	-101	8
Stand 31.12.2021	1.667	2.133	1.439	118	5.357
Umrechnungsdifferenzen	-	5	-3	-2	-
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	25	15	62	4	106
Sonstige Zugänge	39	81	179	173	472
Abgänge aus Unternehmensverkäufen	-	-1	-4	-	-5
Sonstige Abgänge	-76	-110	-99	-3	-288
Umgliederungen gemäß IFRS 5	-46	-23	-1	-	-70
Umbuchungen und sonstige Veränderungen	13	64	48	-142	-17
Stand 31.12.2022	1.622	2.164	1.621	148	5.555
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 1.1.2021	925	2.100	958	-	3.983
Umrechnungsdifferenzen	11	29	17	-	57
Planmäßige Abschreibungen	52	77	134	-	263
Wertminderungsaufwand	8	6	7	-	21
Wertaufholungen	-	-	-	-	-
Abgänge aus Unternehmensverkäufen	-1	-	-9	-	-10
Sonstige Abgänge	-72	-352	-105	-	-529
Umgliederungen gemäß IFRS 5	-5	-50	-21	-	-76
Umbuchungen und sonstige Veränderungen	8	1	-2	-	7
Stand 31.12.2021	926	1.811	979	-	3.716
Umrechnungsdifferenzen	-	3	3	-	6
Planmäßige Abschreibungen	50	84	158	-	292
Wertminderungsaufwand	8	6	9	-	23
Wertaufholungen	-12	-1	-	-	-13
Abgänge aus Unternehmensverkäufen	-	-1	-4	-	-5
Sonstige Abgänge	-68	-112	-92	-	-272
Umgliederungen gemäß IFRS 5	-34	-19	-1	-	-54
Umbuchungen und sonstige Veränderungen	-2	-15	-	-	-17
Stand 31.12.2022	868	1.756	1.052	-	3.676
Buchwert am 31.12.2022	754	408	569	148	1.879
Buchwert am 31.12.2021	741	322	460	118	1.641

Zum Bilanzstichtag waren Sachanlagen in Höhe von 6 Mio. € (Vj.: 6 Mio. €) verfügungsbeschränkt. Im Bereich „Sonstige“ im Unternehmensbereich Bertelsmann Printing Group wurden bei Werthaltigkeitstests der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten rechnerische Unterdeckungen identifiziert. Aus den sich anschließenden Werthaltigkeitstests der Sachanlagen in Höhe von 54 Mio. € (Vj.: 49 Mio. €) auf Einzelvermögensebene ergab sich eine Wertminderung von 2 Mio. € (Vj.: 14 Mio. €), die überwiegend auf technische Anlagen und Maschinen entfiel. Aus dem Abschluss eines Kaufvertrages für ein Betriebsgrundstück von Prinovis resultiert eine Zuschreibung von 12 Mio. €.

Insgesamt wurde für Sachanlagen ein Wertminderungsaufwand in Höhe von 23 Mio. € (Vj.: 21 Mio. €) erfasst.

Nutzungsrechte

Die Leasingverhältnisse betreffen in weit überwiegendem Umfang Mietimmobilien in den Unternehmensbereichen RTL Group, Penguin Random House und Arvato. Darüber hinaus existieren Leasingverhältnisse über technische Anlagen und Maschinen, Fahrzeuge und sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die bestehenden Mietverträge haben unterschiedliche Laufzeiten und eine Reihe von Immobilienverträgen enthalten Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen, um dem Konzern eine maximale betriebliche Flexibilität in Bezug auf die genutzten Vermögenswerte zu erhalten. Erläuterungen zu den korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten finden sich unter Textziffer 22 „Leasingverbindlichkeiten“.

Die folgende Tabelle zeigt die Abschreibungen und Wertminderungen, Zugänge sowie sonstigen Veränderungen der Nutzungsrechte im Geschäftsjahr 2022 sowie die Buchwerte der Nutzungsrechte aus angemieteten Sachanlagen zum 31. Dezember 2022:

Veränderung der Nutzungsrechte

in Mio. €	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gesamt
Buchwert angemieteter Sachanlagen am 1.1.2022	1.101	6	26	1.133
Zugänge	209	2	14	225
Abschreibungen und Wertminderungen	-288	-4	-15	-307
Sonstige Veränderungen	257	0	-2	255
Buchwert angemieteter Sachanlagen am 31.12.2022	1.279	4	23	1.306

in Mio. €	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gesamt
Buchwert angemieteter Sachanlagen am 1.1.2021	1.083	6	34	1.123
Zugänge	185	3	13	201
Abschreibungen und Wertminderungen	-239	-3	-18	-260
Sonstige Veränderungen	72	0	-3	69
Buchwert angemieteter Sachanlagen am 31.12.2021	1.101	6	26	1.133

Die sonstigen Veränderungen betreffen im Wesentlichen Mietverträge aus Unternehmenserwerben sowie Verlängerungen bestehender Mietverträge.

11 Anteile an anderen Unternehmen

Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen

Aus Sicht des Bertelsmann-Konzerns entfallen wesentliche nicht beherrschende Anteile auf die Firmen­gruppe RTL Group, das Customer-Experience-Unternehmen Majorel und seit dem Geschäftsjahr 2022 auch auf das Bildungsunternehmen Afya. Die Beteiligungsquote nicht beherrschender Anteilseigner an der RTL Group mit Sitz in Luxemburg beträgt 23,7 Prozent (Vj.: 23,7 Prozent). Bei der RTL Group selbst entfallen wesentliche nicht beherrschende Anteile auf das Tochterunternehmen Groupe M6 mit Sitz in Paris, Frankreich. Die RTL Group ist – nach Berücksichtigung der von der Groupe M6 gehaltenen eigenen Aktien – mit einem Anteil von 48,4 Prozent (Vj.: 48,2 Prozent) an Groupe M6 beteiligt. Abweichend von den Anteilen hält die RTL Group 48,3 Prozent der Stimmrechte. Von den nicht beherrschenden Anteilen der RTL Group entfallen auf Groupe M6 748 Mio. € (Vj.: 733 Mio. €). Die Beteiligungsquote nicht beherrschender Anteilseigner an dem zum Unternehmensbereich Arvato gehörenden Customer-Experience-Unternehmen Majorel beträgt zum 31. Dezember 2022 60,5 Prozent (Vj.: 60,5 Prozent). Darüber hinaus entfallen wesentliche nicht beherrschende Anteile auf das seit Mai 2022 vollkonsolidierte und zuvor als assoziiertes Unternehmen bilanzierte Bildungsunternehmen Afya. Zum 31. Dezember 2022 beträgt die Beteiligungsquote nicht beherrschender Anteilseigner an dem zum Unternehmensbereich Bertelsmann Education Group gehörenden Unternehmen 59,7 Prozent.

Die folgende Tabelle zeigt zusammenfassende Finanzinformationen für die RTL Group, Majorel und Afya inklusive der Beteiligungen an deren Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen. Die aufgeführten Informationen beziehen sich auf die Beträge vor konzerninternen Eliminierungen.

Finanzinformationen für Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen

in Mio. €	RTL Group		Majorel		Afya
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022
Langfristige Vermögenswerte	7.427	7.033	533	356	1.497
Kurzfristige Vermögenswerte	4.740	5.626	853	802	290
Langfristige Schulden	1.246	1.636	308	202	544
Kurzfristige Schulden	3.675	3.603	563	600	179
Eigenkapital Bertelsmann-Aktionäre	5.499	5.663	200	140	653
Nicht beherrschende Anteile	1.747	1.757	315	216	411
in Mio. €	2022	2021	2022	2021	2022
Umsatzerlöse	7.224	6.637	2.100	1.811	288
Ergebnis	728	1.454	172	81	21
– davon nicht beherrschende Anteilseigner	256	461	104	44	13
Gesamtergebnis	862	1.513	160	102	-76
– davon nicht beherrschende Anteilseigner	293	476	97	55	-24
Dividenden an nicht beherrschende Anteilseigner	269	215	20	-	2
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	465	939	237	185	96
Cashflow aus Investitionstätigkeit	104	100	-96	-174	45
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-539	-980	-123	26	66
Zunahme/Abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	30	59	18	37	207

Anteile an at-equity bilanzierten Beteiligungen

Die Anteile an at-equity bilanzierten Beteiligungen entfallen in Höhe von 19 Mio. € (Vj.: 19 Mio. €) auf Gemeinschaftsunternehmen und in Höhe von 602 Mio. € (Vj.: 1.321 Mio. €) auf assoziierte Unternehmen.

Anteile an Gemeinschaftsunternehmen

Zum 31. Dezember 2022 wurden Anteile an 16 (Vj.: 14) einzeln betrachtet unwesentlichen Gemeinschaftsunternehmen im Konzernabschluss bilanziert. Die nachfolgende Tabelle zeigt zusammenfassende Finanzinformationen zu diesen Gemeinschaftsunternehmen, wobei die Angaben jeweils den Anteil des Bertelsmann-Konzerns darstellen.

Finanzinformationen einzeln betrachtet unwesentlicher Gemeinschaftsunternehmen

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Langfristige Vermögenswerte	26	38
Kurzfristige Vermögenswerte	82	34
Langfristige Schulden	8	46
Kurzfristige Schulden	93	42

in Mio. €	2022	2021
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	-11	-15
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-
Sonstiges Ergebnis	1	1
Gesamtergebnis	-10	-14

Anteile an assoziierten Unternehmen

Zum 31. Dezember 2022 wurden Anteile an 32 (Vj.: 33) assoziierten Unternehmen im Konzernabschluss bilanziert. Die Beteiligung der RTL Group an Atresmedia mit Sitz in San Sebastián de los Reyes, Spanien, ist wie im Vorjahr einzeln betrachtet wesentlich für den Konzern. Zum 31. Dezember 2022 betrug der Anteil der RTL Group an Atresmedia 18,7 Prozent (Vj.: 18,7 Prozent). Zum 31. Dezember 2022 betrug der Börsenwert von Atresmedia, die an der Madrider Börse gelistet ist, 721 Mio. € (Vj.: 753 Mio. €) bei einem Aktienkurs von 3,19 € (31. Dezember 2021: 3,34 €). Der anteilige beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten, der der Fair-Value-Bewertung der Stufe 1 zuzuordnen ist, belief sich zum 31. Dezember 2022 auf 132 Mio. € (Vj.: 138 Mio. €).

Zum 31. Dezember 2022 wurde die Beteiligung an Atresmedia einem Werthaltigkeitstest nach IAS 36 unterzogen. Der erzielbare Betrag von Atresmedia basierte zum 31. Dezember 2022 auf dem Nutzungswert, der auf der Grundlage eines Discounted-Cashflow-Modells ermittelt wurde, da das Management der Ansicht war, dass der Aktienkurs von Atresmedia nicht vollständig das Ertragspotenzial des Unternehmens widerspiegelte, das eine neue Diversifizierungsstrategie durch die Ausweitung seines Beteiligungsportfolios, die Stärkung seiner digitalen Streaming-Angebote und den Ausbau seiner führenden Position bei der Produktion lokal relevanter Inhalte umfasst. Das anhaltend schwierige wirtschaftliche Umfeld in Spanien in Verbindung mit starkem Wettbewerb, sich ändernden Sehgewohnheiten und der anhaltenden Abhängigkeit vom linearen Fernsehen führen weiterhin zu einer hohen Prognoseunsicherheit. Zum 31. Dezember 2022 war weder ein zusätzlicher Wertminderungsaufwand noch eine Wertaufholung für die at-equity bilanzierte Beteiligung an Atresmedia zu erfassen. Der Berechnung des Nutzungswertes lagen folgende Annahmen zugrunde:

Der Abzinsungssatz betrug 10,0 Prozent (31. Dezember 2021: 8,1 Prozent) und die langfristige Wachstumsrate 0,0 Prozent (31. Dezember 2021: 0,0 Prozent). Bei einer Erhöhung des Abzinsungssatzes um 0,7 Prozentpunkte, bei einer Verminderung der langfristigen Wachstumsrate um 0,7 Prozentpunkte oder bei einer Verminderung der EBITDA-Marge um 0,6 Prozentpunkte unterschreitet der erzielbare Betrag den Buchwert.

Die folgende Tabelle zeigt zusammenfassende Finanzinformationen zu Atresmedia. Bei den dargestellten Informationen handelt es sich um die im Abschluss von Atresmedia dargestellten Beträge, zuzüglich der im Rahmen der Durchführung der Equity-Methode vorgenommenen Anpassungen, und nicht um den Anteil des Bertelsmann-Konzerns.

Finanzinformationen einzeln betrachtet wesentlicher assoziierter Unternehmen

in Mio. €	Atresmedia	
	31.12.2022	31.12.2021
Langfristige Vermögenswerte	686	549
Kurzfristige Vermögenswerte	825	853
Langfristige Schulden	295	381
Kurzfristige Schulden	529	478
Eigenkapital	687	543
in Mio. €		
	2022	2021
Umsatzerlöse	951	963
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	112	118
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-
Sonstiges Ergebnis	127	-2
Gesamtergebnis	239	116
Vom assoziierten Unternehmen erhaltene Dividende	18	8

Die Überleitung von den dargestellten zusammenfassenden Finanzinformationen zum Buchwert der Beteiligung an Atresmedia im Konzernabschluss zeigt folgende Tabelle:

Überleitung zum Buchwert

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Eigenkapital	687	543
Anteiliges Eigenkapital	128	101
Geschäfts- oder Firmenwerte	166	166
Wertminderungen auf at-equity bilanzierte Beteiligungen	-110	-110
Buchwert	184	157

Die nachfolgende Tabelle zeigt zusammenfassende Finanzinformationen zu den einzeln betrachtet unwesentlichen assoziierten Unternehmen, wobei die Angaben jeweils den Anteil des Bertelsmann-Konzerns darstellen.

Finanzinformationen einzeln betrachtet unwesentlicher assoziierter Unternehmen

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Langfristige Vermögenswerte	450	1.267
Kurzfristige Vermögenswerte	199	297
Langfristige Schulden	88	196
Kurzfristige Schulden	155	219

in Mio. €	2022	2021
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	-4	94
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-
Sonstiges Ergebnis	30	-17
Gesamtergebnis	26	77

Die Summe der Buchwerte der Anteile der einzeln betrachtet unwesentlichen assoziierten Unternehmen beträgt zum 31. Dezember 2022 418 Mio. € (Vj.: 1.164 Mio. €). Davon entfallen 162 Mio. € (Vj.: 205 Mio. €) der Summe der Buchwerte der Anteile an einzeln betrachtet unwesentlichen assoziierten Unternehmen auf die drei University Ventures Funds, die Investitionen in wachstumsstarke Unternehmen im Bildungssektor tätigen. An diesen Fonds hält Bertelsmann zwischen 47,3 Prozent und 100,0 Prozent der Kapitalanteile. Da das operative Management und insbesondere die Investitionsentscheidungen bei den jeweiligen Fondsmanagern liegen, liegt trotz einer Beteiligungsquote von teilweise mehr als 50 Prozent keine Kontrolle im Sinne des IFRS 10 vor, sondern nur jeweils ein maßgeblicher Einfluss.

Im Geschäftsjahr 2021 entfielen 90 Mio. € der Summe der Buchwerte der Anteile an einzeln betrachtet unwesentlichen assoziierten Unternehmen auf die zur Bertelsmann Education Group gehörende Beteiligung an der Online-Weiterbildungsplattform Udacity. Seit Beginn des Geschäftsjahres 2022 wird die zuvor als assoziiertes Unternehmen bilanzierte Beteiligung infolge einer Änderung der Governance-Struktur und des daraus resultierenden Wegfalls des maßgeblichen Einflusses zum beizulegenden Zeitwert (Stufe 3) bewertet. Weitere 479 Mio. € entfielen im Vorjahr auf die Beteiligung am Nasdaq-notierten Bildungsunternehmen Afya. Im Mai 2022 erlangte Bertelsmann über die Bertelsmann Education Group die Mehrheit der Stimmrechte an Afya und stockte im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres seine Anteile weiter auf. Zum 31. Dezember 2022 hält Bertelsmann 40 Prozent der gesellschaftsrechtlichen Anteile und 59 Prozent der Stimmrechte. Infolge der Kontrollerlangung wird die bislang nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung seit dem Erwerbszeitpunkt vollkonsolidiert. Weitere Erläuterungen finden sich im Abschnitt „Akquisitionen und Desinvestitionen“.

Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen

in Mio. €	2022	2021
Erträge aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	75	149
– Gemeinschaftsunternehmen	10	14
– Assoziierte Unternehmen	65	135
Verluste aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	-69	-48
– Gemeinschaftsunternehmen	-21	-29
– Assoziierte Unternehmen	-48	-19
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	6	101
– Gemeinschaftsunternehmen	-11	-15
– Assoziierte Unternehmen	17	116

Die von at-equity bilanzierten Beteiligungen erhaltenen Dividenden betragen im Geschäftsjahr 2022 78 Mio. € (Vj.: 79 Mio. €).

12 Minderheitsbeteiligungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte

in Mio. €	Kurzfristig		Langfristig	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Ausleihungen	50	60	25	56
Fund of Fund Investments	–	–	203	183
Minderheitsbeteiligungen in Start-ups	16	16	1.163	1.018
Finanzinstrumente des konsolidierten Spezialfonds	–	–	125	102
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	134	285	180	213
Derivative Finanzinstrumente	56	25	20	12
	256	386	1.716	1.584

Der Posten „Minderheitsbeteiligungen in Start-ups“ enthält Minderheitsbeteiligungen, die der Unternehmensbereich Bertelsmann Investments erwirbt. Für die Ermittlung ihrer beizulegenden Zeitwerte wird bei den börsennotierten Beteiligungen auf ihre Marktpreise und bei den nicht börsennotierten Beteiligungen, wenn möglich, auf beobachtbare erzielbare Preise der zuletzt durchgeführten qualifizierten Finanzierungsrunden, die Mindestanforderungen in Bezug auf Volumen und Teilnehmerkreis erfüllen, unter Berücksichtigung des Lebens- und Entwicklungszyklus des Unternehmens zurückgegriffen. Auch die Fund of Fund Investments, die im Wesentlichen der Unternehmensbereich Bertelsmann Investments hält, werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der Ermittlung ihrer beizulegenden Zeitwerte liegen Bewertungen des externen Managements gemäß regelmäßigen Berichterstattungen unter Berücksichtigung eines Fungibilitätsabschlags zugrunde. Die aus Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts resultierenden Gewinne und Verluste sowohl der Minderheitsbeteiligungen in Start-ups als auch der Fund of Fund Investments werden innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Vj.: sonstigen betrieblichen Erträge) im Posten „Bewertung von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert“ erfasst. In der Berichtsperiode betragen die ergebniswirksamen Wertänderungen der vom Unternehmensbereich Bertelsmann Investments in der Venture-Capital-Organisation gehaltenen Finanzinstrumente -16 Mio. € (Vj.: 400 Mio. €).

Der wesentliche Anteil des im Posten „Finanzinstrumente des konsolidierten Spezialfonds“ ausgewiesenen Portfolios wird in Instrumente mit einem sehr hohen Credit Rating investiert. Das aktuelle Handelsvolumen der bestehenden Investments des Sondervermögens ermöglicht die Liquidierung des gesamten Sondervermögens innerhalb weniger Tage.

Das durch IFRS 9 eingeräumte Wahlrecht zur erfolgsneutralen Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert übt Bertelsmann überwiegend für einzelne unwesentliche Beteiligungen und Beteiligungen an verbundenen Unternehmen aus und erfasst diese im Posten „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“. Ebenfalls in diesem Posten enthalten ist die Minderheitsbeteiligung der RTL Group an Magnite in Höhe von 123 Mio. € (Vj.: 190 Mio. €), die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird.

Wie im Vorjahr waren zum Bilanzstichtag keine sonstigen finanziellen Vermögenswerte verfügungsbeschränkt.

13 Vorräte

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Programmrechte	1.409	1.115
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	153	126
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	116	119
Fertige Erzeugnisse und Waren	416	355
Geleistete Anzahlungen	170	187
	2.264	1.902

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Abwertungen auf Vorräte in Höhe von -103 Mio. € (Vj.: -118 Mio. €) vorgenommen. Außerdem ergaben sich Zuschreibungen auf Vorräte in Höhe von 73 Mio. € (Vj.: 103 Mio. €). Zum Bilanzstichtag waren keine Vorräte verfügungsbeschränkt (Vj.: 1 Mio. €).

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste ausstrahlungsbedingte Verbrauch für Programmrechte betrug im Geschäftsjahr 2022 2.904 Mio. € (Vj.: 2.507 Mio. €). Für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden Aufwendungen in Höhe von 927 Mio. € (Vj.: 706 Mio. €) und für Waren in Höhe von 91 Mio. € (Vj.: 104 Mio. €) erfasst. Die Bestandsveränderungen aus unfertigen und fertigen Erzeugnissen betragen 37 Mio. € (Vj.: 16 Mio. €). Zusätzlich wurden andere aktivierte Eigenleistungen in Höhe von 104 Mio. € (Vj.: 66 Mio. €) erfasst.

14 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Langfristig		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38	35
Vertragsvermögenswerte	1	2
Sonstige Forderungen	62	34
Kurzfristig		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.966	3.577
Vertragsvermögenswerte	23	27
Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen	20	30
Sonstige Forderungen	1.035	960

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in der Regel innerhalb von zwölf Monaten zur Zahlung fällig. Der Posten „Vertragsvermögenswerte“ bezieht sich gemäß IFRS 15 auf den bedingten Anspruch auf eine Gegenleistung für die vollständige Erfüllung vertraglicher Leistungen. Zum 1. Januar 2021 belief sich dieser Posten auf 23 Mio. €. In dem Posten „Sonstige Forderungen“ sind unter anderem Forderungen in Höhe von 493 Mio. € (Vj.: 487 Mio. €) der Geschäftseinheit Riverty (vormals Arvato Financial Solutions) enthalten, die im Rahmen des Forderungsmanagements-Dienstleistungsangebotes bilanziert wurden. Darüber hinaus werden in diesem Posten Forderungen in Höhe von 282 Mio. € (Vj.: 191 Mio. €) ausgewiesen, die im Zusammenhang mit verkauften Forderungen stehen, die Riverty im Rahmen des Serviceangebotes zur Durchführung von Finanzdienstleistungen von Dritten erworben und weiterveräußert hat. Zum Bilanzstichtag waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen in Höhe von 16 Mio. € (Vj.: 14 Mio. €) verfügungsbeschränkt.

15 Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Langfristig		
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	1.124	1.047
Kurzfristig		
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	1.321	1.068
– Geleistete Anzahlungen	619	559
– Rechnungsabgrenzungsposten	233	195
– Sonstige Steuerforderungen	155	131
– Übrige sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	314	183

Die langfristigen sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte betreffen mit 950 Mio. € (Vj.: 951 Mio. €) geleistete Anzahlungen auf Honorare und Lizenzen. Grundsätzlich werden geleistete Anzahlungen auf Honorare und Lizenzen wertberichtigt, wenn keine Verrechnungsmöglichkeiten mehr erwartet werden. Die Höhe dieser Wertberichtigungen basiert auf Einschätzungen der Geschäftsleitungen hinsichtlich zukünftiger Absatzmengen und Preisentwicklungen unter Berücksichtigung historischer Erfahrungen. Für die Anbahnung oder Erfüllung von Verträgen mit Kunden wurden Kosten aktiviert, die in Summe und einzeln betrachtet unwesentlich sind. Gleiches gilt für die in der Berichtsperiode auf diese Kosten erfassten Abschreibungsbeträge und Wertminderungsaufwendungen.

16 Liquide Mittel

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Bankguthaben und Kassenbestände	1.583	1.446
Zahlungsmitteläquivalente	1.645	3.199
	3.228	4.645

Zahlungsmitteläquivalente umfassen kurzfristige hochliquide Wertpapiere, deren Restlaufzeit beim Erwerb maximal drei Monate beträgt. Außerdem werden in diesem Posten kurzfristig fällige Anlagen in diversifizierten Geldmarktfonds mit sehr gutem Rating erfasst, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen. Zum Bilanzstichtag waren liquide Mittel in Höhe von 145 Mio. € verfügungsbeschränkt. Davon entfallen 121 Mio. € auf Zahlungseingänge im Rahmen des Forderungsmanagements-Dienstleistungsangebots von Riverty. Zum 31. Dezember 2021 waren liquide Mittel in Höhe von 74 Mio. € verfügungsbeschränkt, die ebenfalls im Wesentlichen Zahlungseingänge im Rahmen des Forderungsmanagements-Dienstleistungsangebots von Riverty betrafen. Weitere 24 Mio. € (Vj.: 4 Mio. €) mit Verfügungsbeschränkungen entfallen auf eine Vielzahl unwesentlicher Sachverhalte.

17 Eigenkapital Gezeichnetes Kapital

Anzahl an Aktien	31.12.2022	31.12.2021
Stammaktien	83.760	83.760
Summe der Aktien	83.760	83.760

Das im Vergleich zum Vorjahr unveränderte gezeichnete Kapital der Bertelsmann SE & Co. KGaA von 1.000 Mio. € ist in 83.760 nennwertlose Namensaktien (Stammaktien) eingeteilt. Zum 31. Dezember 2022 wurden die Kapitalanteile der Bertelsmann SE & Co. KGaA zu 80,9 Prozent von Stiftungen (Bertelsmann Stiftung, Reinhard Mohn Stiftung, BVG-Stiftung) und zu 19,1 Prozent von der Familie Mohn mittelbar gehalten. Die Stimmrechte in der Hauptversammlung der Bertelsmann SE & Co. KGaA und der persönlich haftenden Gesellschafterin Bertelsmann Management SE werden von der Bertelsmann Verwaltungsgesellschaft mbH (BVG) kontrolliert.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde eine Dividende an die Aktionäre in Höhe von 220 Mio. € ausgezahlt (Vj.: 180 Mio. €). Die Dividende je Stammaktie betrug in der Berichtsperiode 2.627 € (Vj.: 2.149 €).

Die Veränderung des sonstigen Ergebnisses nach Steuern leitet sich wie folgt ab:

Veränderungen der Bestandteile des sonstigen Ergebnisses nach Steuern

in Mio. €	2022				
	Vorsteuer- betrag	Steuern	Nachsteuer- betrag	davon Anteil Bertelsmann- Aktionäre	davon nicht beherr- schende Anteils- eigner
Posten, die anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden					
Neubewertungskomponente leistungsorientierter Versorgungspläne	764	-261	503	471	32
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts bei Eigenkapitalinstrumenten	-3	2	-1	-	-1
Anteil am sonstigen Ergebnis, der auf at-equity bilanzierte Beteiligungen entfällt	23	-	23	18	5
Posten, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind					
Umrechnungsdifferenzen	18	-	18	65	-47
Cash Flow Hedges	23	-2	21	18	3
Anteil am sonstigen Ergebnis, der auf at-equity bilanzierte Beteiligungen entfällt	33	-	33	32	1
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	858	-261	597	604	-7

in Mio. €	2021				
	Vorsteuer- betrag	Steuern	Nachsteuer- betrag	davon Anteil Bertelsmann- Aktionäre	davon nicht beherr- schende Anteils- eigner
Posten, die anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden					
Neubewertungskomponente leistungsorientierter Versorgungspläne	313	-60	253	243	10
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts bei Eigenkapitalinstrumenten	8	-	8	7	1
Anteil am sonstigen Ergebnis, der auf at-equity bilanzierte Beteiligungen entfällt	-	-	-	-	-
Posten, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind					
Umrechnungsdifferenzen	378	-	378	365	13
Cash Flow Hedges	16	-6	10	8	2
Anteil am sonstigen Ergebnis, der auf at-equity bilanzierte Beteiligungen entfällt	-17	-	-17	-17	-
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	698	-66	632	606	26

Anteilsbasierte Vergütungen

Im Bertelsmann-Konzern bestehen anteilsbasierte Vergütungen, die durch Barausgleich oder durch Eigenkapitalinstrumente abgegolten werden.

Bei der zur RTL Group gehörenden Groupe M6 existieren verschiedene Gratisaktien-Programme für Geschäftsführer:innen und bestimmte Mitarbeiter:innen. Die Anzahl der den Teilnehmer:innen gewährten Gratisaktien wird vom Aufsichtsrat von Métropole Télévision SA mit Zustimmung der Hauptversammlung festgelegt.

Im Oktober 2022 zugeteilte Pläne:

- Ein Plan umfasst 160 Begünstigte und bezieht sich auf 291.050 Aktien, vorbehaltlich des Verbleibs der Begünstigten in der Groupe M6 am 31. März 2025 und der Erreichung der konsolidierten EBITA-Ziele im Jahr 2022.
- Ein anderer Plan umfasst eine Gruppe von 25 Begünstigten und bezieht sich auf 224.700 Aktien, sofern die Begünstigten mindestens zwei Jahre weiter beschäftigt sind. Er wird jährlich auf der Grundlage von mehrjährigen Leistungsbedingungen zugeteilt.

Die maximale Anzahl gewährter Gratisaktien ist wie folgt, wobei alle Programme durch physische Wertpapierübertragung ausgeübt werden:

Maximale Anzahl gewährter Gratisaktien und verbleibende Gratisaktien (Groupe M6)

Gratisaktien-Programme	Maximale Anzahl gewährter Gratisaktien ¹⁾	Verbleibende Gratisaktien
Juli 2019	246.500	–
April 2021	407.200	393.600
April 2021	93.000	93.000
Oktober 2022	291.050	291.050
Oktober 2022	224.700	224.700
Summe	1.262.450	1.002.350

1) Die maximale Anzahl der Gratisaktien wird bei deutlichem Übertreffen der Leistungsbedingungen gewährt. Diese Anzahl kann auf null reduziert werden, falls die Ziele nicht erreicht werden.

Im Laufe des Geschäftsjahres hat sich der Bestand der gewährten Aktien wie folgt entwickelt:

	Anzahl Aktien
Stand 31.12.2021	733.700
Veränderung aufgrund der Leistung	–
Zuteilung	515.750
Ausübung	-237.000
Annullierung	-10.100
Stand 31.12.2022	1.002.350

Die noch ausstehenden Gratisaktien-Programme am Ende des Jahres unterliegen den folgenden Bedingungen:

Bedingungen der Gratisaktien-Programme (Groupe M6)

Ablaufdatum	Anzahl der Aktien 2022	Anzahl der Aktien 2021
Gratisaktien-Programme		
2022	–	237.000
2023	486.600	496.700
2024	224.700	–
2025	291.050	–
	1.002.350	733.700

Zum 31. Dezember 2022 betrug der Marktpreis für Métropole-Télévision-Aktien an der Pariser Börse 15,35 € (Vj.: 17,16 €).

Der beizulegende Zeitwert der gewährten Leistungsanteile basiert auf dem Wert der Aktie zum Zeitpunkt der Gewährung abzüglich des aktuellen Werts der für den Zeitraum der Nichtverfügbarkeit geschätzten künftigen Dividenden. Bei allen Aktienprogrammen mit Leistungsbedingungen entspricht die Laufzeit dem Erdienungszeitraum (d. h. zwei Jahre, zwei Jahre und sechs Monate oder zwei Jahre und acht Monate).

Marktwerte der Gratisaktien-Programme (Groupe M6)

Tag der Gewährung	Aktienkurs	Risikofreier Zins	Erwarteter Ertrag	Beizulegender Zeitwert	Personalaufwand in Mio. €	
					2022	2021
Gratisaktien-Programme						
25.7.2018 (2 Pläne)	16,92	-0,10 %	5,66 %	14,97	–	0,9
30.7.2019 (2 Pläne)	15,35	-0,30 %	6,97 %	13,23	0,8	2,6
20.4.2021 (2 Pläne)	18,38	-0,64 %	n/a	14,34	4,1	2,3
10.10.2022 (2 Pläne)	10,34	2,07 %	6,15 %	8,38	0,4	–
Summe					5,3	5,8

Darüber hinaus gibt es innerhalb des Bertelsmann-Konzerns weitere anteilsbasierte Vergütungen, die für sich genommen und in Summe nicht wesentlich sind.

18 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Leistungsorientierte Verpflichtungen	649	1.410
Ähnliche Verpflichtungen	61	64
	710	1.474
<hr/>		
in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Stand 1.1.	1.474	2.009
Erfolgswirksam erfasste Erträge und Aufwendungen		
– Zuführung	154	167
– Auflösung	-8	-4
Verbrauch	-184	-188
Im sonstigen Ergebnis erfasste versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+)	-716	-277
Nettoeinzahlungen ins Planvermögen	-18	-221
Sonstige Effekte	8	-12
Stand 31.12.	710	1.474

Für die derzeitigen und früheren Mitarbeiter:innen des Bertelsmann-Konzerns sowie für deren Hinterbliebene bestehen je nach den rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes unterschiedliche Formen der Altersversorgung. Die betriebliche Altersversorgung erfolgt sowohl beitrags- als auch leistungsorientiert.

Bei den beitragsorientierten Altersversorgungsplänen (Defined Contribution Plans) leistet das Unternehmen auf gesetzlicher, vertraglicher oder freiwilliger Basis Zahlungen an einen externen Fonds oder eine andere Versorgungseinrichtung. Mit Zahlung der Beträge bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen, sodass keine Rückstellungen gebildet werden. Im Geschäftsjahr 2022 betrug der Aufwand für beitragsorientierte Pläne 66 Mio. € (Vj.: 60 Mio. €).

Alle übrigen Altersversorgungspläne sind leistungsorientiert (Defined Benefit Plans). Die Verpflichtungen der US-Gesellschaften für die Krankheitskosten der Mitarbeiter:innen nach deren Eintritt in den Ruhestand (Pläne für medizinische Versorgung) stellen ebenfalls leistungsorientierte Zusagen dar und sind in den bilanzierten Rückstellungen enthalten. Bei allen Altersversorgungsplänen ist zu unterscheiden, ob die Finanzierung über eine externe Anlage erfolgt oder nicht.

Bilanzierte Nettoschuld für leistungsorientierte Pläne

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Anwartschaftsbarwert rückstellungsfinanzierter Versorgungszusagen	549	960
Anwartschaftsbarwert extern finanzierter Versorgungszusagen	2.649	3.592
Summe der Anwartschaftsbarwerte der Versorgungszusagen	3.198	4.552
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-2.687	-3.212
Auswirkungen der Vermögenswertbegrenzung	1	2
Bilanzierte Nettoschuld	512	1.342
– davon Pensionsrückstellungen	649	1.410
– davon sonstige Vermögenswerte	137	68

Für diese leistungsorientierten Versorgungspläne werden Rückstellungen gebildet. In den folgenden Tabellen werden Anwartschaften nach Begünstigten und nach Art der Versorgungspläne dargestellt.

Begünstigte

	Mitarbeiteranzahl		in Mio. €	
	2022	2021	2022	2021
Aktiv begünstigte Arbeitnehmer:innen	34.114	31.579	800	1.373
Ausgeschiedene Personen mit Rentenanspruch	11.140	11.081	604	966
Rentner:innen	17.487	17.395	1.794	2.213
Gesamt	62.741	60.055	3.198	4.552
– davon unverfallbar			3.144	4.485

Versorgungspläne

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Festgehaltspläne	1.691	2.281
Endgehaltspläne	974	1.502
Karrieredurchschnittspläne	330	510
Sonstige Zusagen	155	197
Pläne für medizinische Versorgung	48	62
Anwartschaftsbarwert	3.198	4.552
– davon Kapitalzusagen	168	215

Die Verpflichtungen und das vorhandene Planvermögen der bestehenden Pensionspläne sind zum Teil demografischen, ökonomischen und rechtlichen Risiken ausgesetzt. Bei den demografischen Risiken handelt es sich insbesondere um das Langlebkeitsrisiko der Rentenempfänger. Ökonomische Risiken beinhalten in diesem Sinne hauptsächlich unvorhersehbare Entwicklungen an den Kapitalmärkten und die damit verbundenen Wechselwirkungen auf das Planvermögen und die Pensionsverpflichtungen. Rechtliche Risiken können z. B. aus Beschränkungen bei der Vermögensanlage und Mindestdotierungsvorschriften resultieren. Um diese Risiken deutlich zu minimieren, ist 2004 eine konzernweite Pensionsleitlinie eingeführt worden. Demnach sind neue Pensionspläne grundsätzlich nur als beitragsorientierte Pläne zu konzipieren, sodass die Belastungen aus Versorgungszusagen jederzeit tragbar, kalkulierbar und transparent sind und für das Unternehmen keine unbeeinflussbaren Risiken entstehen. Zudem ist der Bertelsmann-Konzern bestrebt, insbesondere bestehende endgehaltsabhängige Pensionsverträge in trendunabhängige Bausteinsysteme und Kapitalzusagen zu überführen. Aufgrund dieser Maßnahmen entfallen die Verpflichtungen nahezu vollständig auf geschlossene Pläne.

Für den Bertelsmann-Konzern liegen Mindestdotierungsverpflichtungen bei den Plänen in den USA und Großbritannien vor. Der Pensionsplan in den USA unterliegt den Mindestfinanzierungsvereinbarungen gemäß dem „Employee Retirement Income Security Act of 1974“ (ERISA). Hierbei wird generell ein ausfinanzierter Pensionsplan angestrebt, sodass sich die jährlichen Beiträge zum Planvermögen – wie bei einem beitragsorientierten Plan – lediglich auf die in dem Jahr verdienten Pensionsansprüche der versicherten Arbeitnehmer:innen beschränken. Liegt keine vollständige Deckung der Pensionsverpflichtungen durch Planvermögen vor, ist über diesen Beitrag hinaus ein weiterer Betrag dem Planvermögen zuzuführen, dessen Höhe eine Ausfinanzierung in einem Zeitraum von sieben Jahren gewährleistet. Die Pläne in Großbritannien unterliegen dem „Pensions Act 2004“, der bei jährlicher Überwachung vorsieht, in einem Dreijahresturnus die Ausfinanzierung des Pensionsplanes versicherungsmathematisch zu überprüfen und

gegebenenfalls aufgetretene Defizite durch weiteres Zuführen von Planvermögen zu eliminieren. Über die in den USA und Großbritannien beschriebenen Mindestdotierungsvorschriften hinaus bestehen keine weiteren wesentlichen regulatorischen Bestimmungen.

Darüber hinaus war ein Konzernunternehmen bis zum 31. Dezember 2014 an einem Pensionsplan beteiligt, der gemeinschaftlich mit nicht verbundenen Unternehmen unterhalten wird (Multi-Employer Plan). Da die für eine Bilanzierung als leistungsorientierter Plan erforderlichen Informationen weder zeitgerecht noch in ausreichendem Umfang zur Verfügung stehen, wurde dieser Versorgungsplan im Konzernabschluss entsprechend den Vorschriften für beitragsorientierte Pläne berücksichtigt. Im Geschäftsjahr 2015 ist der rückwirkende Austritt aus diesem gemeinschaftlichen Plan zum 1. Januar 2015 erklärt worden. Die hierfür in dem Bilanzposten „Übrige Rückstellungen“ unter den sonstigen Personalleistungen ausgewiesene Rückstellung beträgt zum 31. Dezember 2022 11 Mio. €. Gemäß Bescheid vom April 2017 leistet die Gesellschaft monatliche Beitragszahlungen, die sich im Geschäftsjahr 2023 voraussichtlich auf 1 Mio. € belaufen werden.

Die zu bildenden Rückstellungen werden nach IAS 19 ermittelt, ihre Bewertung erfolgt auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten. Die Höhe der Rückstellungen hängt von der Dienstzeit im Unternehmen sowie von den versorgungsrelevanten Bezügen ab. Die Berechnung der Rückstellungen erfolgt auf Basis des sogenannten Anwartschaftsbarwertverfahrens, das jedem Dienstjahr den entsprechend erdienten Leistungsanspruch zuordnet und dadurch im Vergleich zum Teilwertverfahren steigenden Dienstzeitaufwand unterstellt. Für die Ermittlung des Barwerts der Pensionsverpflichtung ist dabei der zugrunde gelegte Rechnungszins von wesentlicher Bedeutung. Dieser basiert im Bertelsmann-Konzern auf dem „Mercer Yield Curve Approach“. Hierbei wird jeweils für die Eurozone, Großbritannien und die USA eine „Spot Rate Yield Curve“ auf Basis von hochwertigen Unternehmensanleihen erstellt. Um den Zeitwert des Geldes gemäß IAS 19.84 angemessen darzustellen, bleiben dabei in der Basis sowohl statistische Ausreißer, die in ihrer Risikoeinstufung deutlich höher oder niedriger liegen, als auch Anleihen, die zinsverzerrende Optionen besitzen, unberücksichtigt. Für die biometrischen Grundlagen der inländischen Pläne werden die Richttafeln 2018 G der Heubeck-Richttafeln-GmbH zugrunde gelegt. Für die ausländischen Pensionspläne werden vergleichbare landesübliche Bewertungsgrundlagen herangezogen.

Weitere signifikante versicherungsmathematische Annahmen werden auf Basis eines gewichteten Durchschnitts wie folgt unterstellt:

Versicherungsmathematische Annahmen

	31.12.2022				31.12.2021			
	Deutschland	Großbritannien	USA	Sonstige Länder	Deutschland	Großbritannien	USA	Sonstige Länder
Abzinsungssatz	4,20 %	4,88 %	5,11 %	3,97 %	1,36 %	1,80 %	2,66 %	1,53 %
Gehaltstrend	2,25 %	4,33 %	3,50 %	2,63 %	2,25 %	2,64 %	3,50 %	3,28 %
Rententrend	2,04 %	3,11 %	n/a	2,28 %	1,61 %	3,05 %	n/a	1,88 %

Eine Erhöhung oder Verminderung der oben genannten Annahmen im Vergleich zu den tatsächlich verwendeten Annahmen hätte folgende Auswirkungen auf den Anwartschaftsbarwert zum 31. Dezember 2022 gehabt:

Auswirkungen der versicherungsmathematischen Annahmen

in Mio. €	Erhöhung	Verminderung
Effekt der Veränderung des Abzinsungssatzes um 0,5 Prozentpunkte	-183	203
Effekt der Veränderung des Gehaltstrends um 0,5 Prozentpunkte	17	-15
Effekt der Veränderung des Rententrends um 0,5 Prozentpunkte	133	-101
Effekt der Veränderung der durchschnittlichen Lebenserwartung um 1 Jahr	108	-109

Um die Sensitivität der Langlebigkeit zu bestimmen, wurden die Sterblichkeitsraten für alle Begünstigten gleichmäßig so reduziert bzw. erhöht, dass sich die Lebenserwartung einer Person in einem landestypischen Rentenzugangsalter um ein Jahr erhöht oder vermindert.

Der Anwartschaftsbarwert und das Planvermögen haben sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung der leistungsorientierten Pläne

in Mio. €	Leistungsorientierte Verpflichtungen (I)		Beizulegender Zeitwert des Planvermögens (II)		Nettobilanzansatz aus leistungsorientierten Plänen (I)-(II) ¹⁾	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Stand 1.1.	4.552	4.771	3.212	2.843	1.342	1.928
Laufender Dienstzeitaufwand	56	66	-	-	56	66
Zinsaufwand	66	56	-	-	66	56
Zinsertrag	-	-	49	36	-49	-36
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-	1	-	-	-	1
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwendungen und Erträge für leistungsorientierte Pläne	122	123	49	36	73	87
Ertrag/Aufwand aus Planvermögen ohne bereits in den Nettozinsaufwendungen erfasste Beträge	-	-	-549	119	549	-119
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+)						
- aus der Änderung finanzieller Annahmen	-1.345	-175	-	-	-1.345	-175
- aus der Änderung demografischer Annahmen	5	-5	-	-	5	-5
- erfahrungsbedingte Berichtigungen	27	-15	-	-	27	-15
In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasste Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	-1.313	-195	-549	119	-764	-314
Beiträge des Arbeitgebers zum Planvermögen	-	-	18	221	-18	-221
Beiträge der Arbeitnehmer:innen zum Planvermögen	3	3	3	3	-	-
Pensionszahlungen	-160	-159	-30	-31	-130	-128
Zahlungswirksame Effekte aus Abgeltungen	-	-1	-	-1	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-16	-	1	-	-17
Veränderung im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	1	-39	1	-39	-	-
Wechselkursänderungen	-12	64	-21	60	9	4
Sonstige Veränderungen	5	1	4	-	-	3
Sonstige Überleitungspositionen	-163	-147	-25	214	-139	-359
Stand 31.12.	3.198	4.552	2.687	3.212	512	1.342
davon						
Deutschland	2.486	3.501	1.971	2.287	515	1.214
Großbritannien	430	678	552	728	-122	-50
USA	149	189	119	153	30	36
Übriges Europa	111	155	33	29	79	128
Sonstige Länder	22	29	12	15	10	14

1) Im Geschäftsjahr 2022 wurden bei der Ermittlung des „Nettobilanzansatzes aus leistungsorientierten Plänen“ in dem Posten „Sonstige Veränderungen“ Auswirkungen der Vermögensbegrenzung gemäß IAS 19 in Höhe von 1 Mio. € berücksichtigt. Im Vorjahr wurden Effekte in Höhe von 2 Mio. € aus der Vermögensbegrenzung erfasst.

Von den Beiträgen zum Planvermögen entfallen 2 Mio. € (Vj.: 202 Mio. €) auf Deutschland. Im nächsten Geschäftsjahr werden sich die Arbeitgeberbeiträge zum Planvermögen voraussichtlich auf 14 Mio. € belaufen. Im Inland bestehende Erstattungsansprüche für leistungsorientierte Verpflichtungen betragen 24 Mio. € (Vj.: 29 Mio. €) und werden in dem Bilanzposten „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen“ ausgewiesen.

Der Aufwand aus leistungsorientierten Plänen setzt sich folgendermaßen zusammen:

Aufwand aus leistungsorientierten Plänen

in Mio. €	2022	2021
Laufender Dienstzeitaufwand	56	66
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand und Auswirkungen von Abgeltungen	–	1
Nettozinsaufwand	17	20
Nettopensionsaufwand	73	87

Die Portfoliostruktur des Planvermögens stellt sich wie folgt dar:

Portfoliostruktur des Planvermögens

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Schuldinstrumente ¹⁾	1.905	2.182
Eigenkapitalinstrumente ¹⁾	502	681
Liquide Mittel	115	55
Qualifizierte Versicherungspolizen	115	144
Sonstige Wertpapierfonds	99	139
Derivate	-56	3
Immobilien	7	8
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	2.687	3.212

1) Für nahezu alle Eigenkapital- und Schuldinstrumente besteht eine Marktpreisnotierung am aktiven Markt.

Das Planvermögen im Bertelsmann-Konzern dient ausschließlich der Erfüllung der Leistungsverpflichtungen. Um eine Risikokonzentration zu vermeiden, wird das Planvermögen in verschiedene Anlageklassen investiert. Das größte Planvermögen wird durch den Bertelsmann Pension Trust e. V. treuhänderisch im Rahmen eines Contractual Trust Arrangement (CTA) für Pensionszusagen der Bertelsmann SE & Co. KGaA und einige der deutschen Tochterunternehmen verwaltet. Für das CTA besteht keine Dotierungsverpflichtung. In der Berichtsperiode erfolgte keine Nettoeinzahlung in das Planvermögen. Die Anlage des Treuhandvermögens erfolgt entsprechend der Anlagerichtlinie des Treugebers als langfristig orientierter Total-Return-Ansatz. Diesem liegt die Zielsetzung zugrunde, mittels strategischer Asset-Allokation einen langfristig angemessenen Ertrag unabhängig von kurzfristigen Marktschwankungen und/oder Krisen zu erwirtschaften. Verantwortet wird die Kapitalanlage durch den Vorstand des Pension Trust, der den Treugeber regelmäßig über den Status und die Entwicklung des Pensionsvermögens unterrichtet.

Die gewichtete durchschnittliche Duration der Pensionsverpflichtungen zum 31. Dezember 2022 ist wie folgt:

Gewichtete durchschnittliche Duration

in Jahren	2022	2021
Deutschland	13	16
Großbritannien	16	21
USA	10	14
Sonstige Länder	13	15

Das Fälligkeitsprofil der erwarteten undiskontierten Pensionszahlungen ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Fälligkeitsprofil der Pensionszahlungen

in Mio. €	Erwartete Pensionszahlungen
2023	166
2024	171
2025	179
2026	185
2027	194
2028–2032	984

Die ähnlichen Verpflichtungen betreffen Rückstellungen für Dienstjubiläen, noch nicht abgeführte Beträge zu beitragsorientierten Plänen, Altersteilzeit und Abfertigungen. Abfertigungen werden beim Ausscheiden der Mitarbeiter:innen aus dem Unternehmen gezahlt und beruhen auf gesetzlichen Verpflichtungen. Rückstellungen für Jubiläumszahlungen und Abfertigungen werden analog zu den Verpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen ermittelt, allerdings werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste ergebniswirksam erfasst. Arbeitnehmer:innen in Deutschland, die das 55. Lebensjahr vollendet haben und in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis stehen, können ihr Arbeitsverhältnis in ein Altersteilzeitarbeitsverhältnis umwandeln. Das Altersteilzeitarbeitsverhältnis dauert zwischen zwei und sechs Jahren.

Die Aufteilungen der ähnlichen Verpflichtungen können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Aufteilungen der ähnlichen Verpflichtungen

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Jubiläumsrückstellungen	26	31
Rückstellungen für Altersteilzeit	12	15
Sonstige	23	18
Ähnliche Verpflichtungen	61	64

19 Übrige Rückstellungen

in Mio. €	31.12.2021						Veränderung Konsolidierungs- kreis	Aufzinsung	31.12.2022	
		davon > 1 Jahr	Zuführung	Auflösung	Verbrauch	Sonstige Effekte				davon > 1 Jahr
Drohverlustrisiken	121	22	57	-17	-59	6	-	-	108	24
Rechtsstreitigkeiten	93	69	74	-48	-65	-	4	-	58	32
Restrukturierung	118	53	29	-18	-65	-2	20	-	82	21
Sonstige Personalleistungen	45	14	9	-10	-19	1	-	1	27	11
Sonstige	109	40	27	-32	-12	13	38	-1	142	68
	486	198	196	-125	-220	18	62	-	417	156

Die Rückstellungen für Drohverlustrisiken betreffen in Höhe von 72 Mio. € (Vj.: 85 Mio. €) die RTL Group und wurden im Wesentlichen für Programmrechte erfasst. Davon entfallen auf RTL Deutschland 68 Mio. € (Vj.: 82 Mio. €). Die Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten entfallen mit 29 Mio. € (Vj.: 67 Mio. €) ebenso wie deren wesentliche Auflösung aufgrund der Neueinschätzung der Rechtsverfahren im Berichtsjahr auf Unternehmen der RTL Group. Sie decken erwartete Belastungen aus zum Teil mehrjährigen gerichtlichen Verfahren und außergerichtlichen Auseinandersetzungen ab. Hinsichtlich der Risikoeinschätzung zu Rechtsstreitigkeiten wird auf den Risikobericht im zusammengefassten Lagebericht verwiesen. Die Restrukturierungsrückstellungen umfassen gemäß IAS 37 die Kosten für Personalabbau und sonstige Kosten, die mit marktbedingten Restrukturierungsmaßnahmen im Zusammenhang stehen. Für verschiedene Restrukturierungsprogramme innerhalb des Bertelsmann-Konzerns bestehen Rückstellungen in Höhe von 82 Mio. € (Vj.: 118 Mio. €). Die Zuführungen betreffen im Wesentlichen die Unternehmensbereiche Bertelsmann Printing Group (15 Mio. €), Arvato (6 Mio. €) und RTL Group (5 Mio. €).

Die Rückstellungen für sonstige Personalleistungen entfallen in Höhe von 11 Mio. € (Vj.: 15 Mio. €) auf eine Verpflichtung im Zusammenhang mit dem Austritt aus einem Multi-Employer Plan. Weitere Erläuterungen finden sich unter Textziffer 18 „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“. Der Posten „Sonstige“ entfällt im Wesentlichen auf die Unternehmensbereiche RTL Group (25 Mio. €, Vj.: 12 Mio. €), Arvato (47 Mio. €, Vj.: 48 Mio. €), Bertelsmann Printing Group (23 Mio. €, Vj.: 28 Mio. €) und Bertelsmann Education Group (31 Mio. €, Vj.: 0 Mio. €), dessen Anstieg im Wesentlichen auf die Erstkonsolidierung von Afya zurückzuführen ist. Im Unternehmensbereich Bertelsmann Printing Group betrifft eine Rückstellung in Höhe von 14 Mio. € (Vj.: 18 Mio. €) Ausgleichsverpflichtungen aus Pensionsansprüchen von Mitarbeiter:innen des Prinovis-Standorts Ahrensburg gegenüber der Axel Springer SE.

20 Genusskapital

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Genussscheine 1992	23	23
Genussscheine 2001	390	390
	413	413

Der Marktwert der Genussscheine 2001 betrug 739 Mio. € bei einem Schlusskurs von 260,00 Prozent am letzten Handelstag des abgelaufenen Geschäftsjahres an der Frankfurter Wertpapierbörse (Vj.: 1.021 Mio. € bei einem Kurs von 359,20 Prozent) und entsprechend 29 Mio. € bei den Genussscheinen 1992 bei einem Kurs von 173,00 Prozent (Vj.: 33 Mio. € bei einem Kurs von 195,12 Prozent). Die Marktwerte sind der Stufe 1 der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte zuzuordnen. Weitere Erläuterungen zum Genusskapital sind ausführlich im zusammengefassten Lagebericht dargestellt.

21 Finanzschulden

Unter den Finanzschulden werden alle zum Bilanzstichtag bestehenden verzinslichen Verpflichtungen gegenüber dem Kredit- und Kapitalmarkt ausgewiesen. Die Buchwerte setzen sich wie folgt zusammen:

Kurzfristige und langfristige Finanzschulden

in Mio. €	Kurzfristig		Langfristig	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Anleihen	146	597	4.510	4.450
Schuldscheindarlehen	–	–	325	325
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten	76	97	215	77
Sonstige Finanzschulden	56	53	149	5
	278	747	5.199	4.857

Dem Bertelsmann-Konzern stehen über verschiedene vertragliche Vereinbarungen variabel verzinsliche und festverzinsliche Mittel zur Verfügung. Die Finanzschulden sind in der Regel unbesichert.

Im Januar 2022 wurden vorzeitige Rückzahlungen von Teilen der im August 2022, Oktober 2024, September 2025 und April 2026 fälligen Anleihen in Höhe von insgesamt nominal 146 Mio. € im Rahmen eines öffentlichen Rückkaufangebots vorgenommen. Die im August 2022 fällige Anleihe in Höhe von 750 Mio. € wurde fristgerecht zurückgeführt, hiervon waren bereits 211 Mio. € vorzeitig zurückgezahlt. Darüber hinaus hat Bertelsmann im November 2022 eine festverzinsliche öffentlich notierte Anleihe über 750 Mio. € mit einer sechseinhalbjährigen Laufzeit platziert. Im Rahmen eines öffentlichen Rückkaufangebots wurde des Weiteren im November 2022 eine vorzeitige Rückzahlung in Höhe von 504 Mio. € der erstmals im April 2023 kündbaren Hybridanleihe über nominal 650 Mio. € vorgenommen. Zudem hat das zum Bertelsmann-Konzern gehörende brasilianische Bildungsunternehmen Afya im Dezember 2022 eine öffentlich notierte Anleihe über 500 Mio. BRL platziert. Das Nominalvolumen der Anleihe ist in zwei gleichen Tranchen jeweils 2027 und 2028 fällig. Zum Bilanzstichtag standen öffentlich notierte Anleihen, Privatplatzierungen und Schuldscheindarlehen mit einem Nominalvolumen von 5.047 Mio. € (Vj.: 5.397 Mio. €) aus.

Die Abweichungen der in der nachstehenden Tabelle aufgeführten Buchwerte von den Nominalwerten ergeben sich aus Transaktionskosten, Disagien und aufgrund von Fair-Value-Effekten bei der Bildung von Sicherungsbeziehungen im Zusammenhang mit dem Abschluss von Derivaten. Für die Berechnung des Buchwerts der im Oktober 2024 fälligen Anleihe über 500 Mio. € wurden darüber hinaus vorzeitige Rückführungen in Höhe von 74 Mio. € berücksichtigt. Des Weiteren wurden vorzeitige Rückführungen im Nennwert von 233 Mio. € für die Buchwertberechnung der im September 2025 fälligen Anleihe berücksichtigt. Bei der Berechnung des Buchwerts der im April 2026 fälligen Anleihe wurde eine vorzeitige Rückführung im Nennwert von 57 Mio. € berücksichtigt. Zudem wurde eine vorzeitige Rückführung im Nennwert von 504 Mio. € für die Buchwertberechnung der Hybridanleihe über ursprünglich nominal 650 Mio. € berücksichtigt.

Anleihen und Schuldscheindarlehen

Zinssatz; Emission; Fälligkeit; Zinsbindung	in Mio. Nominalwert	in Mio. €			
		Buchwert		Marktwert	
		31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
2,625 %; 2012; 2022; festverzinsliche Anleihe ¹⁾	750 €	–	597	–	608
1,500 %; 2017; 2024; festverzinsliche Anleihe	50 €	50	50	48	52
1,750 %; 2014; 2024; festverzinsliche Anleihe ¹⁾	500 €	406	439	415	460
1,250 %; 2018; 2025; festverzinsliche Anleihe ¹⁾	750 €	495	532	489	557
1,787 %; 2015; 2025; festverzinsliches Schuldscheindarlehen	150 €	150	150	142	160
1,125 %; 2016; 2026; festverzinsliche Anleihe ¹⁾	500 €	442	497	412	520
1,000 %; 2019; 2026; variabel und festverzinsliches Schuldscheindarlehen ²⁾	75 €	75	75	68	78
1,600 %; 2020; 2027; festverzinsliches Schuldscheindarlehen	100 €	100	100	92	107
1,000 %; 2020; 2027; festverzinsliche Anleihe	100 €	100	100	89	104
CDI (Certificado de Depósito Interbancário) + 180 Bp.; 2022; 2028; variabel verzinsliche Anleihe ^{1),3)}	500 BRL	88	–	89	–
2,000 %; 2020; 2028; festverzinsliche Anleihe ¹⁾	750 €	745	744	688	821
3,500 %; 2022; 2029; festverzinsliche Anleihe ¹⁾	750 €	743	–	728	–
1,500 %; 2020; 2030; festverzinsliche Anleihe ¹⁾	750 €	744	743	641	799
3,700 %; 2012; 2032; festverzinsliche Anleihe	100 €	99	99	98	129
3,000 %; 2015; 2075; festverzinsliche Hybridanleihe ¹⁾	650 €	146	649	146	667
3,500 %; 2015; 2075; festverzinsliche Hybridanleihe ¹⁾	600 €	598	597	549	641
		4.981	5.372	4.694	5.703

1) Börsennotiert.

2) 10 Mio. € variabel verzinslich (6-Monats-EURIBOR + 100 Bp.).

3) Davon 250 Mio. BRL im Geschäftsjahr 2027 fällig.

Die Dokumentation der Anleihen der Bertelsmann SE & Co. KGaA aus 2012, 2014, 2016, 2018 und 2020 erfolgt auf der Grundlage von Rahmendokumentationen in Form von Debt-Issuance-Programmen. Die Hybridanleihen und Schuldscheindarlehen sowie die Anleihen aus den Jahren 2017 und 2022 wurden auf Grundlage separater Dokumentationen begeben. Die Anleihen sind überwiegend mit einem Rating von „Baa2“ (Moody’s) bzw. „BBB“ (Standard & Poor’s) versehen. Das Debt-Issuance-Programm wurde zuletzt im März 2020 neu aufgelegt. Die Transaktionskosten und vereinbarten Disagien oder Agien werden über die Laufzeit im Zinsergebnis berücksichtigt und verändern den Buchwert der Anleihen und Schuldscheindarlehen. Dies führte zum Jahresende¹⁾ zu einer Abweichung vom Nominalvolumen in Höhe von 27 Mio. € (Vj.: 25 Mio. €).

Für die Bestimmung des Marktwerts der begebenen Anleihen werden grundsätzlich die Börsenkurse zu den Stichtagen herangezogen. Zum 31. Dezember 2022 betrug der kumulierte Marktwert der börsennotierten

Anleihen 4.157 Mio. € (Vj.: 5.073 Mio. €) bei einem Nominalvolumen von 4.472 Mio. € (Vj.: 4.822 Mio. €) und einem Buchwert von 4.407 Mio. € (Vj.: 4.798 Mio. €). Die Börsenkurse sind der Stufe 1 der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte zuzuordnen.

Bei Privatplatzierungen und Schuldscheindarlehen erfolgt die Ermittlung des Marktwerts anhand finanzmathematischer Verfahren auf Basis von Zinskurven, die um die Kreditmarge des Konzerns angepasst werden. Der dabei berücksichtigte Zinsaufschlag resultiert aus der am jeweiligen Stichtag gültigen Marktquotierung für Credit Default Swaps. Der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte liegen Diskontierungssätze von 2,73 Prozent bis 3,41 Prozent zugrunde. Die beizulegenden Zeitwerte der Privatplatzierungen und der Schuldscheindarlehen sind der Stufe 2 der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte zuzuordnen.

Kreditlinien

Der Bertelsmann-Konzern verfügt über eine syndizierte Kreditvereinbarung mit international tätigen Großbanken in Höhe von 1.200 Mio. € (Vj.: 1.200 Mio. €), die zuletzt im Juni 2021 um ein weiteres Jahr, bis 2026, verlängert wurde. Diese Kreditlinie kann von der Bertelsmann SE & Co. KGaA durch variabel verzinsliche Kredite in Euro und US-Dollar revolving ausgenutzt werden.

Darüber hinaus verfügt Bertelsmann über weitere bilaterale Kreditlinien in Höhe von 320 Mio. € (Vj.: 330 Mio. €), die ebenfalls überwiegend durch variabel verzinsliche Kredite revolving ausgenutzt werden können. Zum 31. Dezember 2022 wurden die Kreditlinien in Höhe von 130 Mio. € in Anspruch genommen (Vj.: 70 Mio. €).

22 Leasingverbindlichkeiten

Die Fälligkeiten der Leasingverbindlichkeiten sind folgender Tabelle zu entnehmen:

Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten

in Mio. €	Buchwert	Undiskontierte Mittelabflüsse			Summe
		Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	
Stand 31.12.2022	1.537	355	851	494	1.700
Stand 31.12.2021	1.356	311	763	452	1.526

Zum 31. Dezember 2022 wurden potenzielle zukünftige Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von 353 Mio. € (Vj.: 436 Mio. €) nicht in die Leasingverbindlichkeiten einbezogen, da nicht mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass die Leasingverträge verlängert (oder nicht gekündigt) werden. Zukünftige Zahlungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen und Leasingverhältnissen für geringwertige Vermögenswerte werden nicht als Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten erfasst. Für solche Leasingverhältnisse werden die Zahlungen linear als Aufwand erfasst (weitere Erläuterungen finden sich unter Textziffer 5 „Sonstige betriebliche Aufwendungen“). Die Aufwendungen aus variablen Leasingzahlungen, die nicht in der Leasingverbindlichkeit enthalten sind, waren wie im Vorjahr unwesentlich. Gleiches gilt für Erträge aus der Untervermietung von Nutzungsrechten und daraus resultierende künftige erwartete Leasingzahlungen. Erläuterungen zu den korrespondierenden Nutzungsrechten finden sich unter Textziffer 10 „Sachanlagen und Nutzungsrechte“.

23 Verbindlichkeiten

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Langfristig		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	145	160
Derivative Finanzinstrumente	149	89
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	380	256
Vertragsverbindlichkeiten	28	34
Übrige sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	357	363
Kurzfristig		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.843	3.902
Rückerstattungsverbindlichkeiten	445	483
Derivative Finanzinstrumente	135	64
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	968	833
Vertragsverbindlichkeiten	1.037	861
Übrige sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	1.458	1.433
– Personalverbindlichkeiten	792	792
– Steuerverbindlichkeiten	213	203
– Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	136	136
– Rechnungsabgrenzungsposten	19	34
– Sonstige	298	268

In dem Posten „Vertragsverbindlichkeiten“ werden gemäß IFRS 15 Zahlungen ausgewiesen, die Bertelsmann vorzeitig, das heißt vor Erfüllung der vertraglichen Leistungen, erhalten hat. Sie werden als Umsatzerlöse erfasst, sobald die vertragliche Leistung erbracht wurde. Im Geschäftsjahr 2022 wurden dementsprechend Umsatzerlöse in Höhe von 911 Mio. € erfasst (Vj.: 657 Mio. €), die zu Beginn des Geschäftsjahres im Saldo der Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren. Die ausgewiesenen Umsatzerlöse beinhalten auch die zu Beginn des Geschäftsjahres im Saldo der Vertragsverbindlichkeiten enthaltenen Beträge bei neu in den Konsolidierungskreis aufgenommenen Gesellschaften. Wie im Vorjahr betreffen die Vertragsverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2022 im Wesentlichen abgegrenzte Einnahmen aus Produktionen bei der RTL Group, abgegrenzte Lizenzerlöse bei BMG sowie Dienstleistungen, die von den Unternehmensbereichen Arvato und Bertelsmann Education Group in der Regel im Folgejahr zu erbringen sind. Zum 1. Januar 2021 betragen die Vertragsverbindlichkeiten 694 Mio. €.

In dem Posten „Rückerstattungsverbindlichkeiten“ werden gemäß IFRS 15 im Wesentlichen Verbindlichkeiten für erwartete Remissionen der Unternehmensbereiche Penguin Random House und RTL Group in Höhe von 270 Mio. € ausgewiesen (Vj.: 305 Mio. €). Korrespondierend hierzu wird in dem Bilanzposten „Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte“ in unwesentlicher Höhe ein Vermögenswert für das Recht zur Rückerstattung von Produkten von Kunden bei Begleichung der Erstattungsverpflichtung aktiviert. In dem Posten „Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“ sind unter anderem Verbindlichkeiten in Höhe von 151 Mio. € (Vj.: 97 Mio. €) der Geschäftseinheit Riverty enthalten, die im Rahmen des Forderungsmanagements-Dienstleistungsangebotes bilanziert wurden. Darüber hinaus werden in diesem Posten Verbindlichkeiten in Höhe von 228 Mio. € (Vj.: 177 Mio. €) ausgewiesen, die im Zusammenhang mit verkauften Forderungen stehen, die Riverty im Rahmen des Serviceangebotes zur Durchführung von Finanzdienstleistungen von Dritten erworben und weiterveräußert hat. Die langfristigen übrigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten umfassen außerdem enthaltene Andienungsrechte der nicht beherrschenden Anteilseigner von 211 Mio. € (Vj.: 131 Mio. €), Minderheitsanteile an Personengesellschaften in Höhe von 31 Mio. € (Vj.: 34 Mio. €) sowie Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Vermögenswerten in Höhe von 145 Mio. € (Vj.: 85 Mio. €). Unter den kurzfristigen übrigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten werden zusätzlich Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Vermögenswerten in Höhe von 251 Mio. € (Vj.: 147 Mio. €) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen in Höhe von 23 Mio. € (Vj.: 29 Mio. €) berücksichtigt.

24 Außerbilanzielle Verpflichtungen

Die außerbilanziellen Verpflichtungen teilen sich zum Ende des Geschäftsjahres wie folgt auf:

Haftungsverhältnisse und sonstige Verpflichtungen

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Verpflichtungen aus (Ko-)Produktionen, Fernsehlicenzen und Übertragungsrechten sowie sonstigen Rechten und Lizenzen	1.857	1.544
Verpflichtungen aus Honorarvereinbarungen	1.212	1.197
Verpflichtungen aus in der Erstellung befindlichen Vermögenswerten und nicht bilanzierten Leasingverträgen	22	73
Einkaufsverpflichtungen für Vorräte	67	51
Verpflichtungen zum Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	22	5
Bürgschaften	28	53
Sonstige	412	439
	3.620	3.362

Die Verpflichtungen aus (Ko-)Produktionen, Fernsehlicenzen und Übertragungsrechten sowie sonstigen Rechten und Lizenzen betreffen in Höhe von 1.857 Mio. € (Vj.: 1.544 Mio. €) die RTL Group. Die Verpflichtungen aus Honorarvereinbarungen entfallen in Höhe von 1.113 Mio. € (Vj.: 1.094 Mio. €) auf Penguin Random House und in Höhe von 99 Mio. € (Vj.: 103 Mio. €) auf BMG. Die Verpflichtungen aus in der Erstellung befindlichen Vermögenswerten und nicht bilanzierten Leasingverträgen enthalten Verpflichtungen aus eingegangenen, aber noch nicht begonnenen Leasingverhältnissen.

25 Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Buchwerte und Bewertungskategorien finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten nach IFRS 9 zum 31. Dezember 2022 zeigen die beiden folgenden Tabellen:

Buchwerte und Bewertungskategorien finanzieller Vermögenswerte

in Mio. €	Bilanzposten	31.12.2022	31.12.2021
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte			
– Ausleihungen	Minderheitsbeteiligungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	44	91
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	4.004	3.612
– Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	20	30
– Übrige sonstige finanzielle Forderungen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	900	861
– Bankguthaben und Kassenbestände	Liquide Mittel	1.583	1.446
– Zahlungsmitteläquivalente	Liquide Mittel	283	135
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte			
– Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Minderheitsbeteiligungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	28	78
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete originäre finanzielle Vermögenswerte			
– Ausleihungen	Minderheitsbeteiligungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	31	25
– Fund of Fund Investments	Minderheitsbeteiligungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	203	183
– Minderheitsbeteiligungen in Start-ups	Minderheitsbeteiligungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.179	1.034
– Übrige sonstige finanzielle Forderungen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	14	7
– Finanzinstrumente des konsolidierten Spezialfonds	Minderheitsbeteiligungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	125	102
– Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Minderheitsbeteiligungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	286	420
– Zahlungsmitteläquivalente	Liquide Mittel	1.362	3.064
Derivative Finanzinstrumente	Minderheitsbeteiligungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	76	37
Continuing Involvement	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	183	126
		10.321	11.251

Buchwerte und Bewertungskategorien finanzieller Verbindlichkeiten

in Mio. €	Bilanzposten	31.12.2022	31.12.2021
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten			
– Genusskapital	Genusskapital	413	413
– Anleihen und Schuldscheindarlehen	Finanzschulden	4.981	5.372
– Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten	Finanzschulden	291	174
– Sonstige Finanzschulden	Finanzschulden	205	58
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	3.988	4.062
– Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	23	29
– Sonstige	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	1.528	1.398
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete originäre finanzielle Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	59	19
Derivative Finanzinstrumente	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	284	153
Continuing Involvement	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	183	126
		11.955	11.804

Die beizulegenden Zeitwerte der Anleihen und Schuldscheindarlehen sind der Textziffer 21 „Finanzschulden“ zu entnehmen. Die Buchwerte der weiteren zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten stellen einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

Beizulegende Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte nach Bewertungskategorien

in Mio. €	Stufe 1: notierte Preise von aktiven Märkten	Stufe 2: beobachtbare Marktdaten	Stufe 3: nicht beobachtbare Marktdaten	Summe 31.12.2022
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	213	–	1.219	1.432
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente	65	1.479	252	1.796
Zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative finanzielle Vermögenswerte	–	63	–	63
Derivate mit Hedge-Beziehung	–	13	–	13
	278	1.555	1.471	3.304

in Mio. €	Stufe 1: notierte Preise von aktiven Märkten	Stufe 2: beobachtbare Marktdaten	Stufe 3: nicht beobachtbare Marktdaten	Summe 31.12.2021
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	319	1	1.144	1.464
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente	63	3.168	218	3.449
Zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative finanzielle Vermögenswerte	–	27	–	27
Derivate mit Hedge-Beziehung	–	10	–	10
	382	3.206	1.362	4.950

Eine Zuordnung der in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie nach Klassen ist aus den Tabellen zu den Buchwerten und Bewertungskategorien für das jeweilige Geschäftsjahr ableitbar. Die finanziellen Vermögenswerte der Bewertungsstufen 1 und 3 entfallen im Wesentlichen auf vom Unternehmensbereich Bertelsmann Investments gehaltene Beteiligungen, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden.

Die finanziellen Vermögenswerte der Bewertungsstufe 2 umfassen im Wesentlichen als Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesene Anlagen in diversifizierten Geldmarktfonds, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen.

Finanzielle Vermögenswerte der Bewertungsstufe 3

in Mio. €	Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative finanzielle Vermögenswerte	Summe
Stand 1.1.2022	1.362	–	1.362
Gesamter Gewinn (+) bzw. Verlust (-)	-4	–	-4
– in Gewinn- und Verlustrechnung	-3	–	-3
– im sonstigen Ergebnis	-1	–	-1
Erwerbe	213	–	213
Umgliederungen in Stufe 3 (inklusive erstmaliger Klassifizierung als Stufe 3)	168	–	168
Umgliederungen aus Stufe 3	-65	–	-65
Veräußerung/Tilgung	-203	–	-203
Stand 31.12.2022	1.471	–	1.471
Gewinn (+) bzw. Verlust (-) aus den zum Stichtag noch im Bestand befindlichen Vermögenswerten	-28	–	-28

in Mio. €	Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative finanzielle Vermögenswerte	Summe
Stand 1.1.2021	1.067	–	1.067
Gesamter Gewinn (+) bzw. Verlust (-)	433	–	433
– in Gewinn- und Verlustrechnung	424	–	424
– im sonstigen Ergebnis	9	–	9
Erwerbe	656	–	656
Umgliederungen aus Stufe 3	-363	–	-363
Veräußerung/Tilgung	-431	–	-431
Stand 31.12.2021	1.362	–	1.362
Gewinn (+) bzw. Verlust (-) aus den zum Stichtag noch im Bestand befindlichen Vermögenswerten	445	–	445

Die Erwerbe betreffen im Wesentlichen diverse Neu- und Folgeinvestitionen des Unternehmensbereichs Bertelsmann Investments, insbesondere Neuinvestitionen des Fonds Bertelsmann India Investments, die für sich genommen nicht wesentlich waren. Ein wesentlicher Teil der Veräußerungen im Geschäftsjahr 2022 entfällt auf den Verkauf der zur RTL Group gehörenden Beteiligung an VideoAmp, einem US-amerikanischen Software- und Datenunternehmen für Medienmessung. Weitere Veräußerungen betreffen die Beteiligung an Synergis und innerhalb des Unternehmensbereichs Bertelsmann Investments vor allem Beteiligungen des Fonds Bertelsmann Digital Media Investments. Die Umgliederungen in Stufe 3 betreffen vor allem die zuvor als assoziiertes Unternehmen bilanzierte und zur Bertelsmann Education Group gehörende Beteiligung an der Online-Weiterbildungsplattform Udacity infolge der Änderung der Governance-Struktur und des daraus resultierenden Wegfalls des maßgeblichen Einflusses. Im Vorjahr erfolgten keine Umgliederungen in Stufe 3. Umgliederungen aus Stufe 3 erfolgten im laufenden Geschäftsjahr im Wesentlichen bei Bertelsmann Investments infolge auslaufender Lock-up-Perioden.

Beizulegende Zeitwerte der finanziellen Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien

in Mio. €	Stufe 1: notierte Preise von aktiven Märkten	Stufe 2: beobachtbare Marktdaten	Stufe 3: nicht beobachtbare Marktdaten	Summe 31.12.2022
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	–	59	59
Zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative finanzielle Verbindlichkeiten	–	200	–	200
Derivate mit Hedge-Beziehung	–	84	–	84
	–	284	59	343

in Mio. €	Stufe 1: notierte Preise von aktiven Märkten	Stufe 2: beobachtbare Marktdaten	Stufe 3: nicht beobachtbare Marktdaten	Summe 31.12.2021
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	–	19	19
Zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative finanzielle Verbindlichkeiten	–	77	–	77
Derivate mit Hedge-Beziehung	–	76	–	76
	–	153	19	172

Finanzielle Verbindlichkeiten der Bewertungsstufe 3

in Mio. €	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Summe
Stand 1.1.2022	19	19
Gesamter Gewinn (-) bzw. Verlust (+)	-1	-1
– in Gewinn- und Verlustrechnung	–	–
– im sonstigen Ergebnis	-1	-1
Erwerbe	56	56
Tilgungen	-15	-15
Umgliederungen aus/in Stufe 3	–	–
Stand 31.12.2022	59	59
Gewinn (-) bzw. Verlust (+) aus den zum Stichtag noch im Bestand befindlichen Verbindlichkeiten	–	–

in Mio. €	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Summe
Stand 1.1.2021	17	17
Gesamter Gewinn (-) bzw. Verlust (+)	6	6
– in Gewinn- und Verlustrechnung	5	5
– im sonstigen Ergebnis	1	1
Erwerbe	3	3
Tilgungen	-7	-7
Umgliederungen aus/in Stufe 3	–	–
Stand 31.12.2021	19	19
Gewinn (-) bzw. Verlust (+) aus den zum Stichtag noch im Bestand befindlichen Verbindlichkeiten	6	6

Stufe 1:

Der beizulegende Zeitwert von börsennotierten Finanzinstrumenten wird auf Basis von Börsennotierungen zum Bilanzstichtag bestimmt.

Stufe 2:

Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von nicht börsennotierten Derivaten verwendet Bertelsmann verschiedene finanzwirtschaftliche Methoden, die den zu den jeweiligen Bilanzstichtagen herrschenden Marktbedingungen und Risiken Rechnung tragen. Unabhängig von der Art des Finanzinstruments werden zukünftige Zahlungsströme auf Basis der am Bilanzstichtag geltenden Marktzinsen und Zinsstrukturkurven auf den Bilanzstichtag diskontiert. Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften wird auf Basis der zum Bilanzstichtag geltenden Kassamittelkurse unter Berücksichtigung der Terminabschläge und -aufschläge für die jeweilige Restlaufzeit der Geschäfte ermittelt. Der beizulegende Zeitwert von Zinsderivaten wird auf Basis der am Bilanzstichtag geltenden Marktzinsen und Zinsstrukturkurven ermittelt. Der beizulegende Zeitwert von Warentermingeschäften wird von zum Bilanzstichtag veröffentlichten Börsennotierungen abgeleitet. Eventuell bestehende Inkongruenzen zu den standardisierten Börsenkontrakten werden durch Interpolation bzw. Hinzurechnungen berücksichtigt. Die beizulegenden Zeitwerte der Geldmarktfonds entsprechen den Preisnotierungen der nicht unmittelbar börsennotierten Fonds.

Stufe 3:

Sofern keine beobachtbaren Marktdaten vorliegen, erfolgt die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte überwiegend auf Basis von Cashflow-basierten Bewertungsverfahren. Für erworbene Minderheitsbeteiligungen

im Unternehmensbereich Bertelsmann Investments wird grundsätzlich auf sogenannte qualifizierte Finanzierungsrunden zurückgegriffen. Die börsennotierten Finanzinstrumente mit vertraglichen Handelsbeschränkungen (Lock-ups) werden ebenfalls der Stufe 3 zugeordnet.

Die Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten nach Stufe 2 und Stufe 3 erfordert bestimmte Annahmen des Managements bezüglich der Inputfaktoren des Modells einschließlich Cashflows, Abzinsungssatz und Ausfallrisiko sowie Lebens-/Entwicklungszyklus der Start-up-Beteiligungen. Umgliederungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair-Value-Hierarchie werden zum Zeitpunkt des Ereignisses oder der geänderten Umstände, die die Umgliederung verursacht haben, erfasst. Im Geschäftsjahr 2022 erfolgten keine Umgliederungen zwischen Stufe 1 und Stufe 2.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden in der Bilanz saldiert, sofern Globalverrechnungsvereinbarungen oder ähnliche Vereinbarungen dem Bertelsmann-Konzern und der Gegenpartei einen Ausgleich auf Nettobasis erlauben. Ein Ausgleich auf Nettobasis ist dabei sowohl im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit als auch beim Eintritt des Zahlungsausfalls einer Partei rechtlich wirksam. Darüber hinaus schließt Bertelsmann Finanzderivate ab, die die Kriterien für eine Saldierung in der Bilanz nicht erfüllen, da das Recht zur Saldierung von zukünftigen Ereignissen abhängig ist. Zum 31. Dezember 2022 wie auch im Vorjahr wurden keine bilanziellen Saldierungen vorgenommen, es bestand jedoch ein außerbilanzielles Saldierungspotenzial in Höhe von 66 Mio. € (Vj.: 22 Mio. €) im Zusammenhang mit derivativen Finanzinstrumenten.

Kreditausfallrisiko

Bertelsmann wendet gemäß IFRS 9 zur Bewertung erwarteter Kreditausfälle für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte eine vereinfachte Vorgehensweise an, nach der sich die Wertberichtigung an den über die Laufzeit erwarteten Kreditverlusten bemisst. Dazu werden Wertberichtigungsmatrizen auf Basis historischer Forderungsausfälle, Laufzeitbänder und erwarteter Kreditausfälle erstellt. Die Bildung der Wertberichtigungsmatrizen erfolgt unternehmensbereichs- bzw. Business-Unit-spezifisch für Forderungsgruppen, die jeweils ähnliche Ausfallmuster aufweisen. Darüber hinaus werden separate Risikobeurteilungen vorgenommen. Zudem berücksichtigt Bertelsmann weitere sowohl quantitative als auch qualitative Informationen und Analysen, die auf vergangenen Erfahrungen des Konzerns und fundierten Einschätzungen, inklusive zukunftsgerichteter Informationen wie etwa kundenspezifischer Informationen und Prognosen künftiger wirtschaftlicher Bedingungen, beruhen. Die Vertragsvermögenswerte weisen im Wesentlichen die gleichen Risikoeigenschaften auf wie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für gleichartige Verträge, sodass die erwarteten Ausfallraten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auch eine angemessene Annäherung an die Ausfallraten für das Vertragsvermögen darstellen.

Auf dieser Grundlage wurde die Wertberichtigung zum 31. Dezember 2022 sowohl für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als auch für das Vertragsvermögen wie folgt ermittelt:

Ausfallrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte

in Mio. €	Nicht beeinträchtigte Bonität				Beeinträchtigte Bonität
	Nicht überfällig	1–30 Tage überfällig	31–90 Tage überfällig	Mehr als 90 Tage überfällig	
Erwartete Ausfallrate	0,78 %	1,10 %	3,08 %	8,09 %	n/a
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	2.548	453	130	136	926
Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste	-20	-5	-4	-11	-105
Stand 31.12.2022	2.528	448	126	125	821

in Mio. €	Nicht beeinträchtigte Bonität				Beeinträchtigte Bonität
	Nicht überfällig	1–30 Tage überfällig	31–90 Tage überfällig	Mehr als 90 Tage überfällig	
Erwartete Ausfallrate	0,72 %	1,01 %	3,00 %	8,65 %	n/a
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	2.346	396	100	104	867
Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste	-17	-4	-3	-9	-109
Stand 31.12.2021	2.329	392	97	95	758

Die erwarteten Wertberichtigungssätze entsprechen den Durchschnittssätzen der jeweiligen unternehmensbereichs- bzw. Business-Unit-spezifischen Forderungsgruppen. Im Geschäftsjahr 2022 wurden Wertminderungsaufwendungen und Wertaufholungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte in Höhe von -5 Mio. € erfasst (Vj.: -4 Mio. €). Eine Überleitungsrechnung der Anfangssalden auf die Schlussalden der Wertberichtigung für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte im Geschäftsjahr 2022 ist folgender Tabelle zu entnehmen:

Entwicklung der Wertberichtigung für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte

in Mio. €	2022	2021
Stand 1.1.	-142	-164
Zuführung	-47	-44
Verbrauch	14	31
Auflösung	42	40
Veränderung Konsolidierungskreis	-12	-
Wechselkurseffekt	-	-5
Stand 31.12.	-145	-142

Für alle übrigen finanziellen Vermögenswerte, die dem Modell der erwarteten Kreditverluste unterliegen, wendet Bertelsmann die allgemeine Vorgehensweise an. Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung der Anfangssalden auf die Schlussalden der Wertberichtigung der betreffenden Finanzinstrumente:

Entwicklung der Wertberichtigung für die übrigen finanziellen Vermögenswerte

in Mio. €	Ausleihungen	Übrige sonstige finanzielle Forderungen	Finanzielle Vermögenswerte mit bereits bei Erwerb oder Ausreichung beeinträchtigter Bonität	Summe
Stand 1.1.2022	-10	-117	-26	-153
Zuführung	-30	-28	-12	-70
Verbrauch	5	7	-	12
Auflösung	3	8	10	21
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-
Wechselkurseffekt	-1	1	-	-
Stand 31.12.2022	-33	-129	-28	-190
– davon erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	-32	-13	n/a	-45
– davon über die Laufzeit erwarteter Kreditverlust bei nicht beeinträchtigter Bonität	-	-99	n/a	-99
– davon über die Laufzeit erwarteter Kreditverlust bei beeinträchtigter Bonität	-1	-17	n/a	-18

in Mio. €	Ausleihungen	Übrige sonstige finanzielle Forderungen	Finanzielle Vermögenswerte mit bereits bei Erwerb oder Ausreichung beeinträchtigter Bonität	Summe
Stand 1.1.2021	-11	-95	-20	-126
Zuführung	-1	-35	-15	-51
Verbrauch	2	4	-	6
Auflösung	1	9	9	19
Veränderung Konsolidierungskreis	-	1	-	1
Wechselkurseffekt	-1	-1	-	-2
Stand 31.12.2021	-10	-117	-26	-153
– davon erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	-2	-49	n/a	-51
– davon über die Laufzeit erwarteter Kreditverlust bei nicht beeinträchtigter Bonität	-	-57	n/a	-57
– davon über die Laufzeit erwarteter Kreditverlust bei beeinträchtigter Bonität	-8	-11	n/a	-19

Der identifizierte Wertminderungsaufwand für liquide Mittel war im Geschäftsjahr 2022 ebenso wie im Vorjahr unwesentlich.

Wie im Vorjahr stellt der Buchwert aller Forderungen, Ausleihungen und Wertpapiere zum Bilanzstichtag das maximale Ausfallrisiko des Bertelsmann-Konzerns dar.

Die folgende Tabelle zeigt die vertraglich fixierten undiskontierten Mittelabflüsse der finanziellen Verbindlichkeiten für Tilgungen. Die Daten beruhen auf undiskontierten Cashflows, basierend auf dem frühesten Tag, an dem der Bertelsmann-Konzern zur Zahlung verpflichtet werden kann.

Fälligkeitsanalyse für nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten

in Mio. €	Buchwert	Undiskontierte Mittelabflüsse			Summe
		Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	
Genusskapital	413	–	–	413	413
Festverzinsliche Anleihen und Schuldscheindarlehen	4.883	146	1.852	2.949	4.947
Variabel verzinsliche Anleihen und Schuldscheindarlehen	98	–	54	45	99
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten	291	76	236	–	312
Sonstige Finanzschulden	205	56	227	4	287
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.988	3.843	140	5	3.988
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	23	23	–	–	23
Sonstige	1.770	1.390	323	88	1.801
Stand 31.12.2022	11.671	5.534	2.832	3.504	11.870
Genusskapital	413	–	–	413	413
Festverzinsliche Anleihen und Schuldscheindarlehen	5.362	597	1.740	3.050	5.387
Variabel verzinsliche Anleihen und Schuldscheindarlehen	10	–	10	–	10
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten	174	97	8	70	175
Sonstige Finanzschulden	58	52	1	5	58
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.062	3.902	160	2	4.064
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	29	29	–	–	29
Sonstige	1.543	1.303	251	1	1.555
Stand 31.12.2021	11.651	5.980	2.170	3.541	11.691

Den kurzfristigen Zahlungsabflüssen aus finanziellen Verbindlichkeiten stehen geplante Zahlungszuflüsse aus Forderungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten gegenüber. Darüber hinaus verfügt die Bertelsmann SE & Co. KGaA zur Deckung kurzfristiger Mittelabflüsse über eine ausreichende Finanzierungsreserve in Höhe der zum Bilanzstichtag bestehenden liquiden Mittel und der freien Kreditlinien.

Die Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2022 findet sich unter Textziffer 22 „Leasingverbindlichkeiten“.

Auf Grundlage der vertraglich vereinbarten Restlaufzeiten für die zum Stichtag bestehenden finanziellen Verbindlichkeiten ergeben sich für den Bertelsmann-Konzern zukünftig folgende Zinszahlungen:

Zukünftige Zinszahlungen

in Mio. €	Undiskontierte Zinszahlungen			Summe
	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	
Genusskapital	45	181	45	271
Anleihen und Schuldscheindarlehen	102	413	123	638
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten	22	33	–	55
Sonstige Finanzschulden	11	23	–	34
Stand 31.12.2022	180	650	168	998
Genusskapital	45	181	45	271
Anleihen und Schuldscheindarlehen	113	304	121	538
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten	4	2	–	6
Sonstige Finanzschulden	–	–	–	–
Stand 31.12.2021	162	487	166	815

Finanzdienstleistungen im Zusammenhang mit erworbenen und verkauften Forderungen

Bertelsmann verkauft in speziellen Einzelfällen von Dritten angekaufte Forderungen an Finanzintermediäre. Bei den verkauften Forderungen handelt es sich im Wesentlichen um kurzfristige, zum Teil kreditversicherte Forderungen, die Riverty im Rahmen des Serviceangebotes zur Durchführung von Finanzdienstleistungen von Dritten erwirbt und teilweise an Finanzintermediäre fortlaufend weiterveräußert. Dieses Geschäft kann jederzeit unterjährig angepasst werden. Im Rahmen der vertraglichen Vereinbarungen zu den Forderungsverkäufen wurden im Wesentlichen weder alle Chancen noch alle Risiken, die mit den Forderungen in Verbindung stehen, übertragen oder zurückbehalten. Diese betreffen insbesondere mögliche Ausfälle und späte Bezahlung der verkauften Forderungen, sodass eine Forderung in Höhe des anhaltenden Engagements (Continuing Involvement) von 183 Mio. € (Vj.: 126 Mio. €) bilanziert wurde. Der Buchwert der damit verbundenen Verbindlichkeit beträgt 197 Mio. € (Vj.: 137 Mio. €). Dem liegt ein Volumen der verkauften Forderungen in Höhe von 794 Mio. € (Vj.: 673 Mio. €) zum Bilanzstichtag zugrunde.

Risikomanagement von Finanzinstrumenten

Finanzrisikomanagement

Aufgrund seiner internationalen Aktivitäten ist der Bertelsmann-Konzern einer Reihe von Finanzrisiken ausgesetzt. Hierzu zählen insbesondere die Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse und der Zinssätze. Das Risikomanagement von Bertelsmann ist darauf ausgerichtet, Risiken zu reduzieren. Der Vorstand legt die allgemeinen Richtlinien für das Risikomanagement fest und bestimmt so das generelle Vorgehen bei der Absicherung von Währungskurs- und Zinsänderungsrisiken sowie den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten. Die Zentrale Finanzabteilung berät die Tochterunternehmen bezüglich operativer Risiken und führt gegebenenfalls Sicherungen mittels derivativer Finanzgeschäfte durch. Bei operativen Risiken wird den Tochterunternehmen jedoch nicht vorgeschrieben, den Service der Zentralen Finanzabteilung in Anspruch zu nehmen. Einige Tochterunternehmen, so insbesondere die RTL Group, verfügen über eine eigene Finanzabteilung. Sie melden ihre Sicherungsgeschäfte quartalsweise der Zentralen Finanzabteilung. Weitere Informationen zu den Finanzmarktrisiken und zum Finanzrisikomanagement sind im zusammengefassten Lagebericht dargestellt.

Währungsrisiko

Der Bertelsmann-Konzern ist einem Kursänderungsrisiko bezüglich verschiedener Fremdwährungen ausgesetzt. Es wird den Tochterunternehmen empfohlen, jedoch nicht vorgeschrieben, sich gegen Fremdwährungsrisiken in der lokalen Berichtswährung durch den Abschluss von Termingeschäften mit Banken hoher Bonität abzusichern. Darlehen innerhalb des Konzerns, die einem Währungsrisiko unterliegen, werden durch derivative Finanzinstrumente gesichert. Sofern designierte Fremdwährungssicherungsgeschäfte den Effektivitätsanforderungen genügen, erfolgt die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft im Sinne des IFRS 9 zur Absicherung von Zahlungsströmen. Eine Reihe von Tochterunternehmen ist außerhalb des Euro-Währungsraumes angesiedelt. Die langfristige Steuerung der sich hieraus ergebenden Translationsrisiken auf den Leverage Factor (Verhältnis von Wirtschaftlichen Schulden zu Operating EBITDA) erfolgt, indem sich die Verschuldung in den wesentlichen Fremdwährungen am aktuellen Leverage Factor und der definierten Leverage-Höchstgrenze für den Gesamtkonzern orientiert.

Zinsänderungsrisiko

Zinsänderungsrisiken liegen bei verzinslichen Vermögenswerten und Finanzschulden vor. Das Zinsänderungsrisiko des Bertelsmann-Konzerns wird zentral analysiert und in Abhängigkeit von den geplanten Nettofinanzschulden gesteuert. Maßgabe bei der Steuerung sind das Zinsergebnis des Konzerns im Zeitablauf und die Sensitivität für Zinsänderungen. Dabei wird ein ausgewogenes Verhältnis von variablen zu langfristig fest vereinbarten Zinsbindungen in Abhängigkeit von der absoluten Höhe, der geplanten Entwicklung der verzinslichen Verbindlichkeit und dem Zinsniveau angestrebt und über originäre sowie derivative Finanzinstrumente in der Steuerung umgesetzt.

Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiken können durch die fehlende Möglichkeit einer Anschlussfinanzierung (Liquiditätsrisiko im engeren Sinne) sowie durch die Verzögerung geplanter Zahlungseingänge und durch ungeplante Auszahlungen (Planrisiko) auftreten. Das Planrisiko bemisst sich aus einer Gegenüberstellung von

Plan-Ist-Abweichungen einerseits und der Höhe der Reserven andererseits. Das Liquiditätsrisiko im engeren Sinne ist abhängig vom Volumen der Fälligkeiten in einer Periode. Das Liquiditätsrisiko wird laufend auf Basis des erstellten Budgets für das Budgetjahr und die Folgejahre überwacht. Dabei werden neue und ungeplante Geschäftsvorfälle (z. B. Akquisitionen) kontinuierlich einbezogen. Zusätzlich erfolgt eine regelmäßige Abstimmung der Fälligkeitsprofile von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Die Steuerung von Planrisiken erfolgt durch ein effektives Cash Management sowie eine ständige Überwachung der prognostizierten und tatsächlichen Cashflows. Zudem werden Laufzeiten für Finanzierungen so gewählt, dass Fälligkeiten über den Zeitablauf diversifiziert sind und sich somit ein Anstieg der Refinanzierungskosten nur langfristig auswirken würde. Kreditlinien bei Banken schaffen darüber hinaus Vorsorge für ungeplante Auszahlungen.

Kontrahentenrisiko

Im Bertelsmann-Konzern bestehen Ausfallrisiken in Höhe der angelegten liquiden Mittel sowie der positiven Marktwerte der abgeschlossenen Derivate. Geldgeschäfte und Finanzinstrumente werden grundsätzlich nur mit einem fest definierten Kreis von Banken („Kernbanken“) hoher Bonität abgeschlossen. Die Bonität der Kernbanken wird anhand quantitativer und qualitativer Faktoren (Rating, CDS-Spreads, Börsenkursentwicklung etc.) fortlaufend beobachtet und klassifiziert. Die aus dieser Bonitätsbeurteilung abgeleiteten Kontrahentenlimite beziehen sich auf die liquiden Mittel und positiven Marktwerte der abgeschlossenen Derivate. Die Ausnutzung wird regelmäßig überwacht. Um auf veränderte Bonitätseinschätzungen reagieren zu können, ist die Anlage zum Teil sehr kurzfristig ausgerichtet. Des Weiteren werden liquide Mittel zur Risikodiversifizierung in Geldmarktfonds mit hoher Bonität gehalten. Ausfallrisiken bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden durch den teilweisen Abschluss von Kreditversicherungen gemindert. Der Bertelsmann-Konzern verfügt für diese Forderungen über Kreditbesicherungen in Höhe von 662 Mio. € (Vj.: 654 Mio. €).

Kapitalmanagement

Die finanzpolitischen Zielsetzungen des Bertelsmann-Konzerns sollen ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Finanzierungssicherheit, Eigenkapitalrentabilität und Wachstum gewährleisten. Die Verschuldung des Konzerns soll sich hierbei insbesondere an den Anforderungen eines Credit Rating der Bonitätsstufe „Baa1/BBB+“ orientieren. Die finanzielle Steuerung bei Bertelsmann erfolgt nach quantifizierten Finanzierungszielen, die einen zentralen Beitrag zur Unabhängigkeit und Handlungsfähigkeit des Konzerns leisten. Als Bestandteil des Planungsprozesses und einer laufenden Beobachtung sind sie Teil der Steuerungskennzahlen im weiteren Sinne. Die finanzielle Steuerungsgröße für die Begrenzung der Verschuldung im Bertelsmann-Konzern stellt der Leverage Factor von maximal 2,5 dar. Zum 31. Dezember 2022 lag der Leverage Factor bei 1,8 (Vj.: 1,3). Daneben soll die Coverage Ratio (Zinsdeckungsgrad) über einem Wert von vier liegen. Die Coverage Ratio betrug zum 31. Dezember 2022 11,1 (Vj.: 8,3). Die Eigenkapitalquote soll mindestens 25 Prozent der Konzernbilanzsumme betragen. Die Steuerung der Eigenkapitalquote orientiert sich hierbei an der Definition des Eigenkapitals nach IFRS. Nicht beherrschende Anteilseigner an Personengesellschaften werden, obwohl sie bei wirtschaftlicher Betrachtung Eigenkapital darstellen, als Fremdkapital bilanziert. Die Eigenkapitalquote betrug im Geschäftsjahr 2022 45,8 Prozent (Vj.: 42,8 Prozent) und erfüllte damit die interne finanzielle Zielsetzung.

Zins- und Währungssensitivität

Für die Analyse des Zinsrisikos ist zwischen Cashflow- und Barwert-Risiken zu unterscheiden. Bei Finanzschulden, liquiden Mitteln und Zinsderivaten mit einer variablen Zinsbindung überwiegt das Cashflow-Risiko, da Veränderungen der Marktzinssätze sich – nahezu ohne Zeitverzug – im Zinsergebnis des Konzerns auswirken. Im Gegensatz hierzu entstehen Barwert-Risiken aus mittel- bis langfristig vereinbarten Zinsbindungen. Die bilanzielle Abbildung von Barwert-Risiken ist vom jeweiligen Finanzinstrument oder von einem im Zusammenhang mit Derivaten dokumentierten Sicherungszusammenhang (Microhedge) abhängig. Originäre Finanzschulden werden in der Bilanz bei erstmaligem Ansatz zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Transaktionskosten erfasst. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Veränderungen des Marktwerts beschränken sich grundsätzlich auf Opportunitätseffekte, da sich Zinsänderungen weder in der Bilanz noch in der Gewinn- und Verlustrechnung niederschlagen. Sofern originäre Finanzschulden und derivative Sicherungsgeschäfte als Fair Value Hedges designiert werden, gleichen sich zinsbedingte Marktwertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäft nahezu vollständig aus. Weiterhin werden die Wirkungen derivativer Finanzinstrumente aus Zinsänderungen grundsätzlich über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Bei dokumentierten Sicherungszusammenhängen (Cash Flow Hedges) erfolgt die Abbildung im sonstigen Ergebnis.

Die Analyse der zu den Stichtagen bestehenden Cashflow- bzw. Barwert-Risiken erfolgt über eine Sensitivätsberechnung als Nachsteuerbetrachtung. Hierbei wird eine Parallelverschiebung der Zinskurve um jeweils +/-1 Prozent für alle wesentlichen Währungen unterstellt. Die Analyse erfolgt auf Grundlage der Finanzschulden, der liquiden Mittel sowie der zu den Stichtagen bestehenden Derivate. Die zugrunde liegende Gesamtrisikoposition beträgt dabei 1.822 Mio. € (Vj.: 3.916 Mio. €). Die Ergebnisse sind in der nachstehenden Tabelle dargestellt:

Sensitivitätsanalyse der Cashflow-Risiken und Barwert-Risiken

in Mio. €	31.12.2022		31.12.2021	
	Veränderung um +1 %	Veränderung um -1 %	Veränderung um +1 %	Veränderung um -1 %
Cashflow-Risiken über Gewinn- und Verlustrechnung	13	-13	30	-30
Barwert-Risiken über Gewinn- und Verlustrechnung	2	-2	-	-
Barwert-Risiken über Eigenkapital	1	-1	-	-

In die Ermittlung der Fremdwährungssensitivität werden die zu den Stichtagen bestehenden Finanzschulden und operativen Geschäftsvorfälle sowie die vereinbarten Sicherungsgeschäfte einbezogen. Die Berechnung wird für die ungesicherte Nettoposition auf Basis einer angenommenen zehnpromtigen Aufwertung des Euro gegenüber allen Fremdwährungen vorgenommen und als Nachsteuerbetrachtung dargestellt. Auf Grundlage einer Gesamtrisikoposition von 306 Mio. € (Vj.: 184 Mio. €) hätte eine einheitliche Abwertung der Fremdwährungen zu einer ergebniswirksamen Veränderung des Buchwerts von -21 Mio. € (Vj.: -13 Mio. €) geführt. Hiervon entfallen -12 Mio. € (Vj.: -5 Mio. €) auf eine Veränderung des US-Dollar bei einer Netto-Exposure von 192 Mio. US-Dollar (Vj.: 74 Mio. US-Dollar). Das Eigenkapital wäre durch Schwankungen der Marktwerte aus dokumentierten Cash Flow Hedges um -16 Mio. € (Vj.: 6 Mio. €) verändert worden. Hiervon entfallen -16 Mio. € (Vj.: 6 Mio. €) auf eine Veränderung des US-Dollar bei einem Volumen dokumentierter Cash Flow Hedges von 243 Mio. US-Dollar (Vj.: -96 Mio. US-Dollar). Bei einer einheitlichen Aufwertung der Fremdwährungen hätte dies für den Bertelsmann-Konzern zu gegenläufigen Veränderungen der genannten Beträge geführt.

Sonstige Preisrisiken und Sensitivität

Das Bewertungsmodell für die Minderheitsbeteiligungen im Unternehmensbereich Bertelsmann Investments umfasst ein umfangreiches Portfolio von mehr als 330 Beteiligungen an Unternehmen und anderen Fonds, die weit überwiegend der Bewertungsstufe 3 zuzuordnen sind. Aufgrund der zahlreichen Inputfaktoren, die teilweise jeweils nur für Teilmengen des Portfolios einschlägig sind, ist die Bestimmung einer sinnvoll interpretierbaren Sensitivitätsangabe für das die Spezifika der Bewertungsobjekte im Venture-Capital-Umfeld adressierende Modell – anders als bei klassischen ertragswertorientierten oder multiplikatorbasierten Modellen – nur eingeschränkt möglich. Dies sowie die kleinteilige Größenstruktur und der Aspekt, dass sich für verschiedene Inputfaktoren – beispielsweise die dem Lebenszykluskonzept zugrunde liegende Altersstruktur – keine aussagekräftigen für möglich gehaltenen alternativen Annahmen ableiten lassen, bedingen eine Beschränkung von Sensitivitätsangaben in quantitativer Hinsicht auf die Fungibilitätsabschläge bei Fund of Fund Investments sowie die Auswirkungen der Berücksichtigung vertraglicher Handelsbeschränkungen bei börsennotierten Instrumenten: Die Bewertung der Fund of Fund Investments wäre ohne die Berücksichtigung von Fungibilitätsabschlägen zum 31. Dezember 2022 um 61 Mio. € (Vj.: 57 Mio. €) höher ausgefallen. Vertragliche Handelsbeschränkungen (Lock-ups) bestanden für börsennotierte Instrumente zum 31. Dezember 2022 nicht. Zum 31. Dezember 2021 hätte sich für börsennotierte Instrumente ohne die Berücksichtigung von Fungibilitätsabschlägen aufgrund vertraglicher Handelsbeschränkungen (Lock-ups) eine um 8 Mio. € höhere Bewertung ergeben.

Finanzderivate

Bertelsmann verwendet als Finanzderivate marktübliche, überwiegend außerhalb der Börse gehandelte (sogenannte OTC-)Instrumente. Dies sind vor allem Terminkontrakte, Währungsswaps, Währungsoptionen, Zinsswaps und vereinzelt Warentermingeschäfte. Die Geschäfte werden ausschließlich mit Banken hoher Bonität getätigt. Abschlüsse der Zentralen Finanzabteilung erfolgen grundsätzlich nur mit einem durch den Vorstand genehmigten Bankenkreis. Das Nominalvolumen ist die Summe aller den Geschäften zugrunde liegenden Kauf- bzw. Verkaufsbeträge.

Der überwiegende Teil der zum Stichtag bestehenden Finanzderivate mit einem Brutto-Nominalvolumen von 7.110 Mio. € (Vj.: 6.291 Mio. €) dient zur Absicherung gegen Währungskursrisiken aus konzern-internen Finanzierungen. Auf diese Finanzderivate entfallen zum Bilanzstichtag insgesamt 3.342 Mio. € bzw. 47 Prozent (Vj.: 3.624 Mio. € bzw. 58 Prozent). Auf Finanzderivate, die zur Absicherung gegen Währungskursrisiken aus dem operativen Geschäft abgeschlossen wurden, entfallen zum Bilanzstichtag insgesamt 2.553 Mio. € bzw. 36 Prozent (Vj.: 2.335 Mio. € bzw. 37 Prozent). Des Weiteren werden Finanzderivate zur Absicherung gegen Zinsrisiken aus verzinslichen Forderungen und Verbindlichkeiten eingesetzt. Mit dem Abschluss von Zinsderivaten, die als Fair Value Hedge designiert werden, wird erreicht, dass sich zinsbedingte Marktwertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäft nahezu vollständig ausgleichen. Zinsänderungen haben jedoch Auswirkungen auf die Höhe der Zinszahlungen und somit auch auf das Zinsergebnis (Textziffer 6 „Zinserträge und Zinsaufwendungen“). Absicherungen gegen Zinsrisiken, die kein Hedge Accounting nach IFRS 9 darstellen, haben hingegen Auswirkungen auf die sonstigen finanziellen Erträge und Aufwendungen (Textziffer 7 „Sonstige finanzielle Erträge und Aufwendungen“). Finanzderivate werden ausschließlich zu Sicherungszwecken abgeschlossen.

Die Beziehungen zwischen Sicherungsinstrumenten und gesicherten Positionen sowie die Risikomanagementziele und -strategien im Zusammenhang mit den unterschiedlichen Sicherungsgeschäften werden dokumentiert. Dieses Verfahren beinhaltet die Verknüpfung aller als Sicherungsinstrumente bestimmten Derivate mit den jeweiligen Vermögenswerten, Schulden, festen Verpflichtungen oder

vorhergesehenen Transaktionen. Des Weiteren beurteilt und dokumentiert das Unternehmen sowohl bei Eingehen des Sicherungsgeschäfts als auch auf fortlaufender Basis, ob die als Sicherungsinstrument verwendeten Derivate hinsichtlich des Ausgleichs von Änderungen der Marktwerte oder Cashflows der gesicherten Positionen hochwirksam sind.

Nominalvolumen und beizulegende Zeitwerte der Finanzderivate

31.12.2022					
in Mio. €	Nominalvolumen				Beizulegender Zeitwert
	< 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre	Summe	
Währungsgeschäfte					
Termingeschäfte und Währungsswaps	4.493	1.265	237	5.995	-167
Zinsgeschäfte					
Zinsswaps	375	740	-	1.115	-41
Übrige derivative Finanzinstrumente	-	-	-	-	-
	4.868	2.005	237	7.110	-208

31.12.2021					
in Mio. €	Nominalvolumen				Beizulegender Zeitwert
	< 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre	Summe	
Währungsgeschäfte					
Termingeschäfte und Währungsswaps	3.879	1.586	596	6.061	-119
Zinsgeschäfte					
Zinsswaps	-	230	-	230	3
Übrige derivative Finanzinstrumente	-	-	-	-	-
	3.879	1.816	596	6.291	-116

Der Konzern designiert bestimmte Derivate als Sicherungsinstrumente, um die Schwankungen in Zahlungsströmen abzusichern, insbesondere im Zusammenhang mit Fremdwährungsrisiken aus dem Kauf und Verkauf von Programmrechten und Output-Deals für das Fernsehgeschäft. Bertelsmann sichert dabei zwischen 80 und 100 Prozent der kurzfristigen (innerhalb eines Jahres) zukünftigen Cashflows und zwischen 10 und 80 Prozent der längerfristigen (zwischen zwei und fünf Jahren) zukünftigen Cashflows ab. Die eingesetzten Derivate werden grundsätzlich unter Berücksichtigung der Volumina der abzusichernden Zahlungsströme im Rahmen von Cash Flow Hedges bilanziert. Zudem sichert der Konzern vereinzelt bestimmte Fremdwährungsrisiken aus konzerninternen monetären Posten.

Der effektive Teil der Marktwertänderungen im Rahmen eines Cash Flow Hedge wird so lange im übrigen kumulierten Eigenkapital belassen, bis die erfolgswirksamen Auswirkungen der gesicherten Positionen eintreten oder ein Basis Adjustment vorliegt. Das insgesamt als Cash Flow Hedge designierte Nominalvolumen beträgt 488 Mio. US-Dollar (Vj.: 1.131 Mio. US-Dollar). Aus dem kumulierten übrigen Eigenkapital wurden in Bezug auf Cash Flow Hedges 39 Mio. € (Vj.: 81 Mio. €) in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Es handelt sich um Beträge vor Steuern. Der zum 31. Dezember 2022 im übrigen kumulierten Eigenkapital verbleibende Teil wird demnach die Gewinn- und Verlustrechnung in den nächsten Jahren im Wesentlichen beeinflussen. Bertelsmann hat das Wahlrecht ausgeübt, Forward-Elemente und Währungs-Basis-Spreads nicht als Teil der jeweiligen Sicherungsbeziehung zu designieren, sondern für einzelne Sicherungen als Kosten der Absicherung gesondert im Eigenkapital auszuweisen. Ein ineffektiver Teil aus den Cash Flow Hedges bestand wie im Vorjahr nicht.

Die Effekte aus Fair Value Hedges zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken führten zur Verringerung des Buchwertes der ausgewiesenen Finanzschulden in Höhe von 39 Mio. €, der Buchwert der gesicherten Grundgeschäfte (inklusive der kumulierten Fair Value Adjustments) beträgt zum Bilanzstichtag 901 Mio. €. Das insgesamt als Fair Value Hedge designierte Nominalvolumen beträgt 700 Mio. € (Vj.: 0 Mio. €). Ein ineffektiver Teil aus Fair Value Hedges bestand in geringfügigem Umfang und wurde in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Posten „Sonstige finanzielle Erträge“ ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2021 wurden keine Sicherungsgeschäfte mit Fair Value Hedge erfasst. Des Weiteren werden zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken abgeschlossene Zinsswaps mit einem Nominalvolumen in Höhe von 185 Mio. € (Vj.: 0 Mio. €) als Cash Flow Hedges designiert.

In der nachfolgenden Tabelle wird eine Übersicht über die Buchwerte der derivativen Finanzinstrumente gegeben, die den beizulegenden Zeitwerten entsprechen. Dabei wird unterschieden, ob sie in eine wirksame Sicherungsbeziehung nach IFRS 9 eingebunden sind oder nicht.

Derivative Finanzinstrumente

in Mio. €	Buchwert am 31.12.2022	Buchwert am 31.12.2021
Aktiva		
Termingeschäfte und Währungsswaps		
– Ohne Hedge-Beziehung	63	24
– In Verbindung mit Cash Flow Hedges	12	10
Zinsswaps		
– Ohne Hedge-Beziehung	–	3
– In Verbindung mit Cash Flow Hedges	1	–
Übrige derivative Finanzinstrumente ohne Hedge-Beziehung	–	–
Passiva		
Termingeschäfte und Währungsswaps		
– Ohne Hedge-Beziehung	199	77
– In Verbindung mit Cash Flow Hedges	43	76
Zinsswaps		
– Ohne Hedge-Beziehung	1	–
– In Verbindung mit Cash Flow Hedges	–	–
– In Verbindung mit Fair Value Hedges	41	–
Übrige derivative Finanzinstrumente ohne Hedge-Beziehung	–	–

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Restlaufzeiten der vertraglich festgelegten, im Rahmen eines derivativen Finanzinstruments zu tauschenden Beträge, für die Zahlungen auf Bruttobasis getauscht werden:

Verbindlichkeiten aus Derivaten mit Bruttoausgleich

in Mio. €	Restlaufzeit der Verbindlichkeiten		
	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Zahlungsabflüsse	-3.702	-1.055	-314
Zahlungszuflüsse	3.510	927	274
Stand 31.12.2022	-192	-128	-40
Zahlungsabflüsse	-2.080	-1.415	-712
Zahlungszuflüsse	2.015	1.304	641
Stand 31.12.2021	-65	-111	-71

26 Kapitalflussrechnung

Mit der auf IAS 7 basierenden Kapitalflussrechnung des Bertelsmann-Konzerns wird die Fähigkeit des Konzerns beurteilt, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu erwirtschaften. Die Zahlungsströme werden aufgeteilt in den Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit, den Cashflow aus Investitionstätigkeit und den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit. Die Darstellung der Zahlungsströme aus betrieblicher Tätigkeit erfolgt mittels der indirekten Methode, wobei das Gesamtkonzernergebnis vor Zinsen und Steuern um Auswirkungen nicht zahlungswirksamer Geschäftsvorfälle oder Abgrenzungen von vergangenen oder künftigen betrieblichen Ein- oder Auszahlungen (einschließlich Rückstellungen) sowie um Ertrags- oder Aufwandsposten, die den Cashflows aus der Investitionstätigkeit zuzurechnen sind, bereinigt wird. Darüber hinaus werden Zahlungsströme aus Ertragsteuern ebenso als Zahlungsströme aus betrieblicher Tätigkeit klassifiziert wie auch andere Zahlungsströme, die weder der Investitions- noch der Finanzierungstätigkeit zuzurechnen sind. Seit dem Geschäftsjahr 2022 werden erhaltene Zinsen im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit ausgewiesen. Weitere Erläuterungen finden sich im Abschnitt „Vorjahresinformationen“.

Die Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ist der Saldo aus dem Personalaufwand für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und den betrieblichen Auszahlungen für diese Verpflichtungen (weitere Erläuterungen finden sich unter Textziffer 18 „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“). Einzahlungen in Pensionspläne in Höhe von -18 Mio. € (Vj.: -221 Mio. €) werden ebenfalls in diesem Posten erfasst. Bei den „Sonstigen Effekten“ des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit handelt es sich im Wesentlichen um die Anpassungen von Ergebnissen at-equity bilanzierter Beteiligungen unter Berücksichtigung der von diesen erhaltenen Dividenden und um Bereinigungen im Zusammenhang mit zahlungsunwirksamen Erträgen und Aufwendungen.

Bei der Aufstellung der Kapitalflussrechnung werden Effekte aus Fremdwährungskursänderungen und Veränderungen des Konsolidierungskreises berücksichtigt. Die Posten der Kapitalflussrechnung können daher nicht mit den entsprechenden Veränderungen auf Grundlage der veröffentlichten Bilanz abgestimmt werden. Die Investitionstätigkeit umfasst neben Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen auch Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen sowie Erlöse aus dem Abgang von Anlagevermögen und Beteiligungen. Hinsichtlich der im Geschäftsjahr erfolgten Erwerbe von Beteiligungen wird auf den Abschnitt „Akquisitionen und Desinvestitionen“ verwiesen. Die Veräußerungen innerhalb des Geschäftsjahres sind dort ebenfalls gesondert dargestellt. In der Berichtsperiode wurden Finanzschulden in Höhe von 309 Mio. € (Vj.: 7 Mio. €) übernommen. Im Geschäftsjahr 2022 gingen, wie im Vorjahr, aufgrund des Verlusts der Beherrschung über Tochterunternehmen oder sonstige Geschäftseinheiten Finanzschulden in unwesentlicher Höhe ab.

Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit werden neben den zahlungswirksamen Veränderungen des Eigenkapitals, der Finanzschulden, Leasingverbindlichkeiten und Dividendenausschüttungen auch gezahlte Zinsen (inklusive der gezahlten Zinsen aus Leasingverhältnissen) gezeigt. Die gesamten Zahlungsmittelabflüsse aus Leasingverhältnissen betragen im Geschäftsjahr 2022 -358 Mio. € (Vj.: -317 Mio. €). Der Posten „Veränderung des Eigenkapitals“ beträgt -187 Mio. € und entfällt mit 99 Mio. € auf den Erwerb von weiteren Afya-Anteilen und mit 55 Mio. € auf den Erwerb der restlichen Anteile an Eureka durch Ausübung einer Call Option. Im Vorjahr betrug der Posten „Veränderung des Eigenkapitals“ 304 Mio. € und betraf im Wesentlichen den Verkauf der Majorel-Aktien im Rahmen eines Börsengangs.

Die zahlungswirksamen und die zahlungsunwirksamen Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten zeigen folgende Tabellen:

Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten

in Mio. €	1.1.2022	Zahlungs- wirksame Veränderungen	Nicht-zahlungswirksame Veränderungen				31.12.2022
			Zugänge durch Unternehmens- zusammen- schlüsse	Abgänge durch Unternehmens- zusammen- schlüsse	Wechselkurs- bedingte Veränderungen	Sonstige Veränderungen	
Anleihen	5.047	-353	-	-	-3	-35	4.656
Schuldscheindarlehen	325	-	-	-	-	-	325
Verbindlichkeiten gegen- über Finanzinstituten	174	-19	144	-	-8	-	291
Leasingverbindlichkeiten	1.356	-358	170	-1	-1	372	1.538
Sonstige Finanzschulden	58	-6	165	-	-13	2	206
Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	6.960	-736	479	-1	-25	339	7.016

in Mio. €	1.1.2021	Zahlungs- wirksame Veränderungen	Nicht-zahlungswirksame Veränderungen				31.12.2021
			Zugänge durch Unternehmens- zusammen- schlüsse	Abgänge durch Unternehmens- zusammen- schlüsse	Wechselkurs- bedingte Veränderungen	Sonstige Veränderungen	
Anleihen	5.968	-927	-	-	-	6	5.047
Schuldscheindarlehen	424	-99	-	-	-	-	325
Verbindlichkeiten gegen- über Finanzinstituten	126	40	7	-	1	-	174
Leasingverbindlichkeiten	1.355	-317	14	-37	49	292	1.356
Sonstige Finanzschulden	108	-28	-	-	-	-22	58
Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	7.981	-1.331	21	-37	50	276	6.960

Die sonstigen nicht-zahlungswirksamen Veränderungen betreffen in den Geschäftsjahren 2022 und 2021 im Wesentlichen neu abgeschlossene Leasingverträge.

Die Veränderungen der Verbindlichkeiten der Nettoverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten zeigt folgende Tabelle:

Veränderungen der Nettoverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten

in Mio. €	2022	2021
Nettoverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten am 1.1.	-2.315	-3.410
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	1.382	1.820
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.118	-267
Gezahlte Zinsen, Dividenden und Eigenkapitalveränderungen, weitere Zahlungen (IAS 32.18(b))	-979	-355
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen der Nettoverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	-757	-103
Nettoverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten am 31.12.	-3.787	-2.315

Die Nettoverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten entsprechen dem Saldo aus den Bilanzposten „Liquide Mittel“, „Finanzschulden“ und „Leasingverbindlichkeiten“.

27 Segmentberichterstattung

IFRS 8 „Geschäftssegmente“ fordert die Orientierung der externen Segmentberichterstattung an der internen Organisations- und Managementstruktur sowie an intern verwendeten Steuerungs- und Berichtsgrößen. Der Bertelsmann-Konzern umfasst seit dem 1. Januar 2022 sieben (Vj.: acht), nach der Art der angebotenen Produkte und Dienstleistungen differenzierte, operative berichtspflichtige Segmente (RTL Group, Penguin Random House, BMG, Arvato, Bertelsmann Printing Group, Bertelsmann Education Group und Bertelsmann Investments), über die von Segmentmanagern an den Vorstand der Bertelsmann Management SE in seiner Funktion als Hauptentscheidungsträger im Sinne des IFRS 8 berichtet wird.

Seit dem 1. Januar 2022 wird Gruner + Jahr nicht mehr als eigenständiger Unternehmensbereich ausgewiesen. Die deutschen Magazingeschäfte und -marken gehören seit Beginn des Jahres zum Unternehmensbereich RTL Group und sind aufgrund der vollständigen Integration in diese zahlungsmittelgenerierende Einheit Teil der zahlungsmittelgenerierenden Einheit RTL Deutschland. Die verbliebenen Gruner + Jahr-Aktivitäten (insbesondere Territory, die AppLike Group, die DDV Mediengruppe sowie die Beteiligung an der Spiegel-Gruppe) wurden dem Unternehmensbereich Bertelsmann Investments zugeordnet und werden als jeweils eigenständige zahlungsmittelgenerierende Einheit überwacht. Die Vorjahreswerte für RTL Group, Bertelsmann Investments und Konsolidierung wurden in der Tabelle zu den Segmentinformationen angepasst.

Der Bereich Corporate umfasst im Wesentlichen Aufgaben in den Bereichen Steuern, Recht, Personal, Informationstechnologie, interne Revision, Rechnungswesen und Berichterstattung, Unternehmenskommunikation sowie die Führung, die Steuerung und strategische Weiterentwicklung des Konzerns, die Sicherung der erforderlichen Finanzierungsmittel, die Risikosteuerung und die laufende Optimierung des Beteiligungsportfolios.

Die Eliminierungen segmentübergreifender Verflechtungen werden in der Spalte „Konsolidierung“ ausgewiesen.

Die Definition der einzelnen Segmentangaben entspricht, wie auch in der Vergangenheit, der für die Konzernsteuerung zugrunde gelegten Definition. Die Bilanzierung und Bewertung erfolgt in der Segmentberichterstattung grundsätzlich nach denselben IFRS-Vorschriften wie im Konzernabschluss. Das investierte Kapital ergibt sich aus den Vermögenspositionen der Bilanz, die dem operativen Betriebszweck dienen, abzüglich solcher Verbindlichkeiten, die dem Unternehmen unverzinslich zur Verfügung stehen. Die Umsatzerlöse innerhalb des Konzerns werden grundsätzlich nur zu marktüblichen Konditionen, wie sie auch bei Geschäften mit Konzernfremden verwendet werden, abgewickelt.

Als Steuerungsgröße zur nachhaltigen Ermittlung des operativen Ergebnisses wird das Operating EBITDA genutzt. Auch die Beurteilung der Leistung der operativen Segmente erfolgt anhand dieser Steuerungsgröße. Das Operating EBITDA repräsentiert das durch das jeweilige Segmentmanagement erwirtschaftete operative Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern sowie Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen und ist um Sondereinflüsse bereinigt. Die Bereinigung um Sondereinflüsse ermöglicht die Ermittlung einer normalisierten Ergebnisgröße und erleichtert dadurch die Prognosefähigkeit und Vergleichbarkeit. Die Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen je Segment betreffen Sachanlagen und Nutzungsrechte und immaterielle Vermögenswerte, wie sie unter den Textziffern 9 „Immaterielle Vermögenswerte“ und 10 „Sachanlagen und Nutzungsrechte“ ausgewiesen werden.

Konzerninterne Leasingverhältnisse werden der internen Steuerung entsprechend gemäß IFRS 8 in der Segmentberichterstattung grundsätzlich als operative Mietverhältnisse mit linearer Aufwands- und Ertragerfassung dargestellt. Die Geschäftsentwicklung der Venture-Capital-Organisation von Bertelsmann Investments wird im Wesentlichen auf Basis des EBIT dargestellt.

Für jedes Segment sind die Ergebnisse von und die Anteile an at-equity bilanzierten Beteiligungen angegeben, sofern diese Unternehmen dem Segment eindeutig zugeordnet werden können. Zusätzlich zur Segmentaufteilung werden die Umsatzerlöse entsprechend dem Standort des Kunden und nach Erlösquellen aufgeteilt. Langfristige Vermögenswerte werden zusätzlich nach dem Standort des jeweiligen Unternehmens angegeben.

Die tabellarischen Segmentinformationen finden sich auf Seite 72 f.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der Segmentinformationen zum Konzernabschluss:

Überleitung der Segmentinformationen auf das Konzernergebnis

in Mio. €	2022	2021
Operating EBITDA aus fortgeführten Aktivitäten	3.192	3.241
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	-1.099	-909
Korrektur um in Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	22	29
Sondereinflüsse	-562	963
EBIT	1.553	3.324
Finanzergebnis	-258	-352
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	1.295	2.972
Ertragsteueraufwand	-246	-662
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	1.049	2.310
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	3	-
Konzernergebnis	1.052	2.310

28 Angaben zu Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Personen und Unternehmen gemäß IAS 24 gelten für den Bertelsmann-Konzern die Personen und Unternehmen, die den Bertelsmann-Konzern beherrschen bzw. einen maßgeblichen Einfluss auf diesen ausüben oder durch den Bertelsmann-Konzern beherrscht, gemeinschaftlich geführt bzw. maßgeblich beeinflusst werden. Dementsprechend werden bestimmte Mitglieder der Familie Mohn, die Mitglieder des Vorstands der Bertelsmann Management SE als persönlich haftender Gesellschafterin und des Aufsichtsrats der Bertelsmann SE & Co. KGaA sowie deren nahe Familienangehörige, inklusive der von ihnen jeweils beherrschten oder gemeinschaftlich geführten Unternehmen, und die Gemeinschaftsunternehmen bzw. assoziierten Unternehmen des Bertelsmann-Konzerns sowie deren Tochterunternehmen als nahestehende Personen und Unternehmen definiert. Darüber hinaus ist auch der Bertelsmann Pension Trust e.V. als nahestehendes Unternehmen anzusehen (weitere Erläuterungen hierzu finden sich unter Textziffer 18 „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“).

Die Kontrolle über den Bertelsmann-Konzern übt die Bertelsmann Verwaltungsgesellschaft mbH (BVG), Gütersloh, eine nicht operativ tätige Besitzgesellschaft, aus. Die Johannes Mohn GmbH hat

der Bertelsmann SE & Co. KGaA mitgeteilt, dass ihr unmittelbar mehr als 50 Prozent der Aktien der Bertelsmann Management SE sowie der Bertelsmann SE & Co. KGaA gehören. Der Reinhard Mohn Verwaltungsgesellschaft mbH gehören jeweils mehr als 25 Prozent der Aktien der Bertelsmann Management SE sowie der Bertelsmann SE & Co. KGaA.

In der Rechtsform der KGaA werden die Geschäfte von einer persönlich haftenden Gesellschafterin geführt. Im Fall der Bertelsmann SE & Co. KGaA nimmt die Bertelsmann Management SE, vertreten durch ihren Vorstand, die Geschäftsführung wahr. Die gesetzlich vorgeschriebenen Gremien umfassen Aufsichtsrat und Hauptversammlung auf Ebene der Bertelsmann SE & Co. KGaA sowie Vorstand, Aufsichtsrat und Hauptversammlung auf Ebene der Bertelsmann Management SE. Der Aufsichtsrat der KGaA wird von den Kommanditaktionären in der Hauptversammlung gewählt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Bertelsmann Management SE werden durch die Hauptversammlung der Bertelsmann Management SE bestimmt. Die Stimmrechte in der Hauptversammlung der Bertelsmann SE & Co. KGaA sowie der Bertelsmann Management SE werden von der BVG kontrolliert.

Die Vergütungen für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen umfassen:

Vergütungen des Managements in Schlüsselpositionen

in Mio. €	2022	2021
Kurzfristig fällige Leistungen und Abfindungen	30	20
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	2	2
Andere langfristig fällige Leistungen	10	8

Die ausgewiesenen Vergütungen enthalten auch die Bezüge für die Tätigkeiten der Aufsichtsratsmitglieder der Bertelsmann SE & Co. KGaA im Aufsichtsrat der Bertelsmann Management SE. Geschäftsvorfälle mit in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen wurden eliminiert und werden nicht weiter erläutert. Neben den Geschäftsbeziehungen zu konsolidierten Tochterunternehmen bestanden in der Berichtsperiode die folgenden Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen:

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

in Mio. €	Mutterunternehmen sowie Unternehmen, die maßgeblichen Einfluss haben	Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen	Gemeinschaftsunternehmen	Assoziierte Unternehmen	Sonstige nahestehende Personen
2022					
Erbrachte Lieferungen und Leistungen an	-	1	34	53	-
Erhaltene Lieferungen und Leistungen von	-	-2	-16	-35	-1
Forderungen an	-	-	13	30	-
Verpflichtungen gegenüber	-	60	15	24	34
2021					
Erbrachte Lieferungen und Leistungen an	-	1	52	71	-
Erhaltene Lieferungen und Leistungen von	-	-1	-21	-50	-1
Forderungen an	-	-	17	58	-
Verpflichtungen gegenüber	-	56	13	30	27

In Verpflichtungen gegenüber Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen sind Pensionsverpflichtungen und variable Vergütungsbestandteile sowie langfristige Incentivierung enthalten. Unter „Sonstige nahestehende Personen“ werden primär Transaktionen mit der persönlich haftenden Gesellschafterin Bertelsmann Management SE gezeigt. Die Verpflichtungen zum Stichtag resultieren aus weiterbelasteten Aufwendungen.

Im Dezember 2021 vereinbarte die Penguin Random House LLC ein Wandeldarlehen mit Anschaffungskosten in Höhe von 35 Mio. US-Dollar. Das Darlehen hat eine ab dem 1. Januar 2023 ausübbare Wandlungsoption in Höhe von 21 Mio. US-Dollar in zusätzliche Anteile an der bis zum 31. Dezember 2022 als assoziiertes Unternehmen bilanzierten Beteiligung Sourcebooks LLC. Zum 31. Dezember 2022 liegt der Anteil bei 20 Mio. € und wird als Wandeldarlehen erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (Stufe 3) bewertet. Der restliche Teil des Darlehens in Höhe von 12 Mio. € wird zu Anschaffungskosten bewertet und im Posten Forderungen an assoziierte Unternehmen ausgewiesen.

Andere Geschäftsvorfälle mit Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen

in Mio. €	2022	2021
Ausstehende Eventualverbindlichkeiten seitens		
– Gemeinschaftsunternehmen	4	14
– Assoziierten Unternehmen	9	10
Einzahlungsverpflichtungen gegenüber		
– Assoziierten Unternehmen	13	4
Kapitaleinzahlungen an		
– Gemeinschaftsunternehmen	44	–
– Assoziierte Unternehmen	4	2
Kapitalausschüttungen von		
– Assoziierten Unternehmen	24	4
Ausgegebene Darlehen an		
– Gemeinschaftsunternehmen	35	30
– Assoziierte Unternehmen	–	33
Aufgenommene Darlehen gegenüber		
– Gemeinschaftsunternehmen	2	1
– Assoziierten Unternehmen	–	1
Wertberichtigung auf Darlehen an		
– Gemeinschaftsunternehmen	28	–

Die Einzahlungsverpflichtungen gegenüber assoziierten Unternehmen und die Kapitalausschüttungen von assoziierten Unternehmen entfallen im Geschäftsjahr 2022 im Wesentlichen (Vj.: vollständig) auf die University Ventures Funds. Die Wertberichtigung auf Darlehen an Gemeinschaftsunternehmen betrifft ein Darlehen der Groupe M6 an das Gemeinschaftsunternehmen Salto (eine gemeinsam von Groupe M6, TF1 und France Télévisions betriebene Streaming-Plattform).

29 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Anfang Januar 2023 gab Afya den Erwerb von 100 Prozent der Anteile an Sociedade Educacional e Cultural Sergipe DelRey Ltda., die Geschäftstätigkeit des Centro Universitario Tiradentes Alagoas („UNIT Alagoas“) sowie der Faculdade Tiradentes Jaboatao dos Guararapes („FITS Jaboatao dos Guararapes“) umfassend, bekannt. Die Transaktion beinhaltet nicht die Marken „UNIT“ und „FITS“, diese werden während des ersten Jahres nach Erwerb an Afya lizenziert. Der Gesamtkaufpreis vor Anpassungen und Abzug der Nettofinanzschulden beträgt 825 Mio. BRL. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses befand sich die Kaufpreisallokation in einem sehr vorläufigen Stadium. Insbesondere die Bewertungen sind noch nicht finalisiert.

Im Januar 2023 schloss die Global Savings Group (GSG), eine von Groupe M6 gehaltene At-equity-Beteiligung, die Übernahme von pepper.com ab. Diese Transaktion führte zu einer Verwässerung der Beteiligung der Groupe M6 an GSG von 41,49 Prozent zum 31. Dezember 2022 auf 31,16 Prozent. Die vorläufige Auswirkung auf das Konzernergebnis im Jahr 2023 wird derzeit noch geschätzt und in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2023 im Posten „Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen“ ausgewiesen werden.

Im Januar 2023 informierte Prinovis über die geplante Einstellung der Produktion am Standort Ahrensburg zum 31. Januar 2024. Hintergrund ist die negative Marktentwicklung, die sich in den vergangenen Jahren noch beschleunigt hat. Von der unternehmerischen Entscheidung sind insgesamt 545 Mitarbeiter:innen betroffen.

Anfang Februar 2023 wurde bekannt gegeben, dass RTL Deutschland sein Publishing-Geschäft neu aufstellt und sich auf die Kernmarken „Stern“, „Geo“, „Capital“, „Stern Crime“, „Brigitte“, „Gala“, „Schöner Wohnen“, „Häuser“, „Couch“, „Eltern“, „Chefkoch“, „Geolino“ und „Geolino Mini“ fokussiert. Alle anderen Titel werden verkauft oder eingestellt. Etwa 700 Stellen sind betroffen, davon 200 durch den geplanten Verkauf von Titeln.

Im März 2023 hat Bertelsmann eine Kündigungsoption bezüglich der Hybridanleihe über nominal 650 Mio. € ausgeübt. Die vorzeitige Rückzahlung des noch ausstehenden Nennwertes in Höhe von 146 Mio. € erfolgt im April 2023, nachdem bereits im Dezember 2022 im Rahmen eines öffentlichen Rückkaufangebots nominal 504 Mio. € vorzeitig zurückgeführt wurden.

30 Befreiung Tochterunternehmen nach § 264 Abs. 3 HGB und § 264b HGB

Für folgende Tochterunternehmen wurden für das zum 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr die Befreiungsvorschriften des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen. Der Bertelsmann-Konzernabschluss ist für diese Tochterunternehmen der befreiende Konzernabschluss.

Name der Gesellschaft	Sitz	Name der Gesellschaft	Sitz
99 pro media GmbH	Leipzig	Erste WV Gütersloh GmbH	Gütersloh
adality GmbH	Gütersloh	European SCM Services GmbH	Gütersloh
Ad Alliance GmbH	Köln	frechverlag GmbH	Stuttgart
adjoe GmbH	Hamburg	FremantleMedia International Germany GmbH	Potsdam
AppLike Group GmbH	Hamburg	GGP Media GmbH	Pößneck
arvato CRM Healthcare GmbH	Berlin	G+J Digital Ventures GmbH	Berlin
arvato direct services GmbH	Gütersloh	G+J Electronic Media Sales GmbH	Hamburg
arvato distribution GmbH	Harsewinkel	G+J LIVING Digital GmbH	Hamburg
arvato services Dresden GmbH	Dresden	G+J Medien GmbH	Hamburg
arvato services Gera GmbH	Gera	G+J Vermietungsgesellschaft Sächsischer Verlag mbH	Dresden
arvato services Leipzig GmbH	Leipzig	Global Assekuranz Vermittlungsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Gütersloh
Arvato Supply Chain Solutions SE	Gütersloh	Gruner + Jahr Deutschland GmbH	Hamburg
Arvato Systems Digital GmbH	Leipzig	Henri-Nannen-Schule Gruner+Jahr/DIE ZEIT GmbH	Hamburg
arvato systems GmbH	Gütersloh	Honey GmbH	Hamburg
AVE Gesellschaft für Hörfunkbeteiligungen mbH	Berlin	infoscore Business Support GmbH	Baden-Baden
AZ Direct Beteiligungs GmbH	Gütersloh	infoscore Finance GmbH	Baden-Baden
AZ Direct GmbH	Gütersloh	infoscore Portfolio Management International GmbH	Gütersloh
BAG Business Information Beteiligungs GmbH	Gütersloh	inmediaONE] GmbH	Gütersloh
BAI GmbH	Gütersloh	justDice GmbH	Hamburg
BDMI GmbH	Gütersloh	justtrack GmbH	Hamburg
BePeople GmbH	Gütersloh	Like to KNOW GmbH	Köln
Bertelsmann Accounting Services GmbH	Gütersloh	Majorel Chemnitz GmbH	Chemnitz
Bertelsmann Accounting Services Schwerin GmbH	Schwerin	Majorel Neubrandenburg GmbH	Neubrandenburg
Bertelsmann Aviation GmbH	Gütersloh	Majorel Schwerin GmbH	Schwerin
Bertelsmann Capital Holding GmbH	Gütersloh	mbs Nürnberg GmbH	Nürnberg
Bertelsmann China Holding GmbH	Gütersloh	Mohn Media Energy GmbH	Gütersloh
Bertelsmann Data Services GmbH	Gütersloh	Mohn Media Mohndruck GmbH	Gütersloh
Bertelsmann Investments Digital Health GmbH	Gütersloh	MSP Medien-Service und Promotion GmbH	Hamburg
Bertelsmann Transfer GmbH	Gütersloh	Penguin Books Deutschland Gesellschaft mit beschränkter Haftung	München
Bertelsmann Treuhand- und Anlagegesellschaft mit beschränkter Haftung	Gütersloh	Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH	Gütersloh
BMG Production Music (Germany) GmbH	Berlin	Prinovis Ahrensburg Weiterverarbeitung und Logistik GmbH	Hamburg
BMG RIGHTS MANAGEMENT (Europe) GmbH	Berlin	PRINOVIS Service GmbH	Hamburg
BMG RIGHTS MANAGEMENT GmbH	Berlin	Prinovis Verwaltungs GmbH	Gütersloh
Campaign Services Neckarsulm GmbH	Neckarsulm	Probind Mohn media Binding GmbH	Gütersloh
Campaign Services Offenbach GmbH	Frankfurt am Main	PSC Print Service Center GmbH	Oppurg
Checkout Charlie GmbH	Berlin	Random House Audio GmbH	Köln
Chefkoch GmbH	Bonn	Reinhard Mohn GmbH	Gütersloh
COUNTDOWN MEDIA GmbH	Hamburg	Relias Learning GmbH	Berlin
Der Audio Verlag GmbH	Berlin	rewards arvato services GmbH	München
DeutschlandCard GmbH	München	Riverty Administration Services GmbH	Münster
Digital Media Hub GmbH	Köln	Riverty Group GmbH	Baden-Baden
Direct Analytics GmbH	Gütersloh	Riverty Services GmbH	Verl
direct services Gütersloh GmbH	Gütersloh	RM Buch und Medien Vertrieb GmbH	Gütersloh
Dorling Kindersley Verlag GmbH	München	RM Elfte Beteiligungsverwaltungs GmbH	Gütersloh
DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH	Hamburg		
Eat the World GmbH	Berlin		
EMBRACE GmbH	Gütersloh		
Erste TD Gütersloh GmbH	Gütersloh		

Name der Gesellschaft	Sitz	Name der Gesellschaft	Sitz
RM Hamburg Holding GmbH	Hamburg	SUNDAY GmbH	Hamburg
Rote Liste Service GmbH	Frankfurt am Main	Telamo Musik & Unterhaltung GmbH	München
RTL Audio Center Berlin GmbH	Berlin	TERRITORY EMBRACE GmbH	Bochum
RTL Audio Vermarktung GmbH	Berlin	TERRITORY GmbH	Hamburg
RTL Deutschland GmbH	Köln	TERRITORY Influence GmbH	München
RTL Group Financial Services GmbH	Köln	TERRITORY MEDIA GmbH	München
RTL Group GmbH	Köln	trndnxt GmbH	München
RTL Group Markenverwaltungs GmbH	Köln	trndsphere blue GmbH	München
RTL Group Vermögensverwaltung GmbH	Köln	UFA Distribution GmbH	Potsdam
RTL Hessen GmbH	Frankfurt am Main	UFA Documentary GmbH	Potsdam
RTL interactive GmbH	Köln	UFA Fiction GmbH	Potsdam
RTL Journalistenschule GmbH	Köln	UFA Fiction Productions GmbH	Potsdam
RTL MUSIC PUBLISHING GmbH	Köln	UFA Film und Fernseh GmbH	Köln
RTL NEWS GmbH	Köln	UFA GmbH	Potsdam
RTL Nord GmbH	Hamburg	Ufa Radio-Programmgesellschaft in Bayern mbH	Ismaning
RTL Radio Berlin GmbH	Berlin	UFA Serial Drama GmbH	Potsdam
RTL Radio Deutschland GmbH	Berlin	UFA Show & Factual GmbH	Köln
RTL Radio Luxemburg GmbH	Köln	Undercover GmbH	Schwülper
RTL STUDIOS GmbH	Köln	Verlag RM GmbH	Gütersloh
RTL Technology GmbH	Köln	Verlegerdienst München GmbH	Gilching
RTL West GmbH	Köln	versorgung.plus GmbH	Dortmund
rtv media group GmbH	Nürnberg	VIVENO Group GmbH	Gütersloh
smartclip Deutschland GmbH	Köln	Vogel Druck und Medienservice GmbH	Höchberg
smartclip Europe GmbH	Düsseldorf	VOX Holding GmbH	Köln
Sonopress GmbH	Gütersloh	VSG Schwerin - Verlagsservicegesellschaft mbH	Schwerin
SSB Software Service und Beratung GmbH	Gütersloh	we are era GmbH	Berlin

Darüber hinaus wurde die Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB für die UFA GmbH, UFA Fiction GmbH, FremantleMedia International Germany GmbH, UFA Serial Drama GmbH, UFA Show & Factual GmbH, UFA Distribution GmbH, UFA Fiction Productions GmbH und UFA Documentary GmbH ebenso für das zum 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr in Anspruch genommen.

Weiterhin wurden für das zum 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr die Befreiungsvorschriften des § 264b HGB für folgende Gesellschaften in Anspruch genommen. Der Bertelsmann-Konzernabschluss ist für diese Tochterunternehmen der befreiende Konzernabschluss.

Name der Gesellschaft	Sitz	Name der Gesellschaft	Sitz
11 Freunde Verlag GmbH & Co KG	Berlin	Deutsche Medien-Manufaktur GmbH & Co. KG	Münster
Antenne Niedersachsen GmbH & Co. KG	Hannover	infoscore Portfolio Management GmbH & Co. KG	Verl
AVE II Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Köln	infoscore Portfolio Management II GmbH & Co. KG	Baden-Baden
AZ fundraising services GmbH & Co. KG	Gütersloh	Prinovis GmbH & Co. KG	Gütersloh
DDV Mediengruppe GmbH & Co. KG	Dresden	Sellwell GmbH & Co. KG	Hamburg

Darüber hinaus wurde die Befreiungsvorschrift des § 264b HGB für die Antenne Niedersachsen GmbH & Co. KG ebenso für das zum 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr in Anspruch genommen.

Das konsolidierte Tochterunternehmen Arvato SCM Ireland Limited in Dublin, Irland, macht von der Freistellung von der Publikationspflicht seines Jahresabschlusses, geregelt in Section 357 des Republic of Ireland Companies Act 2014, Gebrauch. Das konsolidierte Tochterunternehmen Arvato Benelux B.V. in Heijen, Niederlande, macht von der Freistellung zur Publikation des Jahresabschlusses gemäß Artikel 403 Abs. 1 Buch 2 des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches Gebrauch.

31 Zusätzliche Angaben nach § 315e HGB

Die Vergütung des Aufsichtsrats der Bertelsmann SE & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2022 beträgt 2 Mio. € zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer. Die Mitglieder des Vorstands erhielten in der Berichtsperiode Bezüge in Höhe von insgesamt 28 Mio. €, davon von der Bertelsmann Management SE 19 Mio. €. Ehemalige Mitglieder des Vorstands der Bertelsmann Management SE und der Bertelsmann AG und ihre Hinterbliebenen erhielten Bezüge in Höhe von 15 Mio. €, davon von der Bertelsmann SE & Co. KGaA 5 Mio. €. Die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands der Bertelsmann AG und der Bertelsmann Management SE beträgt bei der Bertelsmann SE & Co. KGaA und der Bertelsmann Management SE insgesamt 64 Mio. €. Die Mitglieder der Aufsichtsräte und des Vorstands werden im Kapitel „Organe/Mandate“ dieses Geschäftsberichts angegeben.

Im Geschäftsjahr sind folgende Honorare für die Tätigkeit des Konzernabschlussprüfer, die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, angefallen:

in Mio. €	2022
Abschlussprüfungsleistungen	4,6
Andere Bestätigungsleistungen	1,1
Sonstige Leistungen	0,1
Summe	5,8

Die Abschlussprüfungsleistungen beinhalten die Honorare für die Konzernabschlussprüfung, die prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses sowie die Prüfung der Einzelabschlüsse der Bertelsmann SE & Co. KGaA und ihrer Tochterunternehmen. Andere Bestätigungsleistungen umfassen gesetzlich oder vertraglich vorgesehene Prüfungen, wie Prüfungen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), freiwillig beauftragte Bestätigungsleistungen im Zusammenhang mit Informationstechnologie, Compliance Management und internen Kontrollsystemen sowie andere vertraglich vereinbarte Bestätigungsleistungen. Die sonstigen Leistungen betrafen qualitätssichernde Unterstützungsleistungen sowie Analysedienstleistungen.

Die Anzahl der Mitarbeiter:innen zum 31. Dezember 2022 und im Jahresdurchschnitt zeigt die folgende Tabelle:

Mitarbeiteranzahl

	Mitarbeiteranzahl (Bilanzstichtag)	Mitarbeiteranzahl (Durchschnitt)
RTL Group	18.308	18.882
Penguin Random House	12.330	12.269
BMG	1.111	1.058
Arvato	108.775	104.847
Bertelsmann Printing Group	6.431	6.599
Bertelsmann Education Group	10.588	8.326
Bertelsmann Investments	5.648	5.513
Corporate	1.500	1.503
Summe	164.691	158.997

32 Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Die persönlich haftende Gesellschafterin Bertelsmann Management SE und der Aufsichtsrat der Bertelsmann SE & Co. KGaA schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn der Bertelsmann SE & Co. KGaA von 744 Mio. € wie folgt zu verwenden: Zahlung einer Dividende an die Aktionäre in Höhe von 220 Mio. € (die Dividende je Stammaktie beträgt dabei 2.627 €) und Vortrag des Restbetrags in Höhe von 524 Mio. € auf neue Rechnung.

Die persönlich haftende Gesellschafterin Bertelsmann Management SE hat den Konzernabschluss am 16. März 2022 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat der Bertelsmann SE & Co. KGaA freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

Gütersloh, den 20. März 2023

Bertelsmann SE & Co. KGaA,
vertreten durch:

Bertelsmann Management SE, die persönlich haftende Gesellschafterin
Der Vorstand

Thomas Rabe

Rolf Hellermann

Immanuel Hermreck